

Schulentwicklungsplan 2023

mit einem Ausblick bis zum Jahr 2040

für die Stadt Kaiserslautern

Stand: 10.11.2025

Datenstand Melderegister: 31.12.2022

Datenstand Schulstatistik: SJ 24/25, Anmeldungen JG 1 SJ 25/26

Autorin: Dr. A. Reinermann-Matatkó

Schulentwicklungsplanung
Beratung

Dr. Anja Reinermann-Matatkó

Georgstraße 17 - D 53111 Bonn

Mobil: + 49 (0)176 - 98 80 43 41

E-Mail: info@schulentwicklungsplanung-beratung.de

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
bGS	betreuende Grundschule
Frequ	Frequenz
FSP	Förderschwerpunkt
GOS	Gemeinsame Orientierungsstufe
GTS	Ganztagschule
JG	Jahrgang
KI	Klassen
MW	Mittelwert
SJ	Schuljahr
SPS	Schwerpunktschule
SuS	Schülerinnen und Schüler
Tab.	Tabelle
WE	Wohneinheiten
Z	Zügigkeit

Inhalt

Abkürzungen	I
Tabellen	VII
Abbildungen	IX
Für die schnelle Lektüre: Kernaussagen	1
1 Einführung	3
1.1 Aufgabenstellung und Projektablauf	3
1.2 Datenquellen	3
1.3 Begriffsklärung	3
1.4 Aufbau des Gutachtens	4
1.5 Schulstandorte	5
2 Demographie	7
2.1 Methodik	7
2.2 Bauliche Entwicklung	8
2.3 Flüchtlingsunterkünfte	9
2.4 Status quo und Ausblick	10
2.4.1 Grundschulbezirk GS Bännjerrück	10
2.4.2 Grundschulbezirk GS Betzenberg	13
2.4.3 Grundschulbezirk GS Dansenberg	16
2.4.4 Grundschulbezirk GS Erlenbach	19
2.4.5 Grundschulbezirk GS Erzhütten	22
2.4.6 Grundschulbezirk GS Fischerrück	25
2.4.7 Grundschulbezirk GS Geschwister-Scholl	28
2.4.8 Grundschulbezirk GS Hohenecken	31
2.4.9 Grundschulbezirk GS Kottenschule	34
2.4.10 Grundschulbezirk GS Luitpoldschule	37
2.4.11 Grundschulbezirk GS Morlautern	40
2.4.12 Grundschulbezirk GS Paul-Münch	43
2.4.13 Grundschulbezirk GS Pestalozzi	46
2.4.14 Grundschulbezirk GS Erlenbach	49
2.4.15 Grundschulbezirk GS Röhmschule	52
2.4.16 Grundschulbezirk GS Schillerschule	55
2.4.17 Grundschulbezirk GS Stiftswaldschule	58
2.4.18 Grundschulbezirk GS Stresemannschule	61
2.4.19 Grundschulbezirk GS Theodor-Heuss	64

2.4.20 Kaiserslautern insgesamt	67
3 Primarstufe	69
3.1 Methodik	69
3.2 Entwicklung der Anzahl schulpflichtig gewordener und werdender Kinder	70
3.3 Entwicklung der Schulstandorte	71
3.3.1 GS Bännjerrück	71
3.3.2 GS Betzenberg	72
3.3.3 GS Dansenberg	73
3.3.4 GS Erlenbach	74
3.3.5 GS Erzhütten	75
3.3.6 GS Fischerrück	76
3.3.7 GS Geschwister-Scholl	77
3.3.8 GS Hohenecken	78
3.3.9 GS Kottenschule	79
3.3.10 GS Luitpoldschule	80
3.3.11 GS Morlautern	81
3.3.12 GS Paul-Münch	82
3.3.13 GS Pestalozzi	83
3.3.14 GS Erfenbach	84
3.3.15 GS Röhmschule	85
3.3.16 GS Schillerschule	86
3.3.17 GS Stiftswaldschule	87
3.3.18 GS Stresemannschule	88
3.3.19 GS Theodor-Heuss	89
3.3.20 Paul-Gerhardt-Schule (priv.)	90
3.4 Gesamtbetrachtung Stadt Kaiserslautern	91
3.5 Ganztag	92
3.5.1 Rechtsanspruch	92
3.5.2 Ausgangssituation in der Stadt Kaiserslautern	93
3.5.3 Handlungsbedarf	93
3.5.4 Modellrechnung	95
4 Sekundarstufe I und II	97
4.1 Methodik	97
4.2 Übergänge aus Jahrgangsstufe 4	97
4.3 Kurpfalz-RS plus	98
4.4 Lina-Pfaff RS plus	99
4.5 Paul-Gerhardt-RS plus (priv.)	100
4.6 St. Franziskus RS plus (priv.)	101
4.7 Albert-Schweitzer-Gymnasium	102
4.8 Burggymnasium	103
4.9 Hohenstaufen-Gymnasium	104
4.10 Gymnasium am Rittersberg	105
4.11 St. Franziskus-GY (priv.)	106
4.12 Heinrich-Heine-GY	107
4.13 IGS Goetheschule	108
4.14 Bertha von Suttner IGS	109

5	Beschulung von Kindern mit Förderbedarfen	111
5.1	Einführung	111
5.2	Inklusion	112
5.2.1	Primarstufe	112
5.2.2	Sekundarstufe	113
5.3	Förderschulen	114
6	BBS	115
7	Räume und Empfehlungen	117
7.1	Vorgaben der Schulbaurichtlinie	117
7.2	Grundschulen	119
7.2.1	Flächenbilanzen	119
7.2.2	Handlungsempfehlungen	120
7.3	Weiterführende Schulen	123
7.3.1	Flächenbilanzen	123
7.3.2	Handlungsbedarfe	123
7.4	Förderschulen	125

Tabellen

3.1 GS Bännjerrück: Schülerinnen und Schüler (SuS)-Prognose	71
3.2 GS Betzenberg: SuS-Prognose	72
3.3 GS Dansenberg: SuS-Prognose	73
3.4 GS Erlenbach: SuS-Prognose	74
3.5 GS Erzhütten: SuS-Prognose	75
3.6 GS Fischerrück: SuS-Prognose	76
3.7 GS Geschwister-Scholl: SuS-Prognose	77
3.8 GS Hohenecken: SuS-Prognose	78
3.9 GS Kottenschule: SuS-Prognose	79
3.10 GS Luitpoldschule: SuS-Prognose	80
3.11 GS Morlautern: SuS-Prognose	81
3.12 GS Paul-Münch: SuS-Prognose	82
3.13 GS Pestalozzi: SuS-Prognose	83
3.14 GS Erfenbach: SuS-Prognose	84
3.15 GS Röhmschule: SuS-Prognose	85
3.16 GS Schillerschule: SuS-Prognose	86
3.17 GS Stiftswaldschule: SuS-Prognose	87
3.18 GS Stresemannschule: SuS-Prognose	88
3.19 GS Theodor-Heuss: SuS-Prognose	89
3.20 Paul-Gerhardt-Schule (priv.): SuS-Prognose	90
3.21 Σ der Einzelschulprognosen	91
3.22 Stadt Kaiserslautern: Betreuungsanteile insgesamt	94
3.23 Stadt Kaiserslautern: Modellberechnung zu Betreuungs- und GTS-Anteilen und -anzahlen	95
4.1 Kurpfalz-RS plus: SuS-Prognose	98
4.2 Lina-Pfaff RS plus: SuS-Prognose	99
4.3 Paul-Gerhardt-RS plus (priv.): SuS-Prognose	100
4.4 St. Franziskus RS plus (priv.): SuS-Prognose	101
4.5 Albert-Schweitzer-Gymnasium: SuS-Prognose	102
4.6 Burggymnasium: SuS-Prognose	103
4.7 Hohenstaufen-Gymnasium: SuS-Prognose	104
4.8 Gymnasium am Rittersberg: SuS-Prognose	105
4.9 St. Franziskus-GY (priv.): SuS-Prognose	106
4.10 Heinrich-Heine-GY: SuS-Prognose	107
4.11 IGS Goetheschule: SuS-Prognose	108
4.12 Bertha von Suttner IGS: SuS-Prognose	109

Tabellen

5.1	Inklusionszahlen und -anteile im Schuljahr (SJ) 2023/24: Grundschulen	112
5.2	Inklusionszahlen und -anteile im SJ 2023/24: weiterführende Schulen	113
6.1	BBS: SuS im SJ 2018/19	115
6.2	BBS und Meisterschule: SuS im SJ 2023/24	115
7.1	Flächenprogramm für Grundschulen in Rheinland-Pfalz	117
7.2	Flächenprogramm für Realschulen plus in Rheinland-Pfalz	118
7.3	Flächenprogramm für Gymnasien in Rheinland-Pfalz	118
7.4	Flächenbilanzen der Grundschulen	119
7.5	Raumaufstellung der Grundschulen	119
7.6	Flächenbilanzen der weiterführenden Schulen	123
7.7	Große Räume an weiterführenden Schulen	123
7.8	Kapazitätsbilanz Jahrgangsstufe 5	124
7.9	Aufnahmepotential Jahrgangsstufe 5	125

Abbildungen

1.1 Schulstandorte	5
2.1 Grundschulbezirk GS Bännjerrück: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	10
2.2 Grundschulbezirk GS Bännjerrück: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre . .	11
2.3 Grundschulbezirk GS Bännjerrück: Vorausberechnung nach Alterskohorten	12
2.4 Grundschulbezirk GS Betzenberg: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	13
2.5 Grundschulbezirk GS Betzenberg: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre . .	14
2.6 Grundschulbezirk GS Betzenberg: Vorausberechnung nach Alterskohorten	15
2.7 Grundschulbezirk GS Dansenberg: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	16
2.8 Grundschulbezirk GS Dansenberg: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre .	17
2.9 Grundschulbezirk GS Dansenberg: Vorausberechnung nach Alterskohorten	18
2.10 Grundschulbezirk GS Erlenbach: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	19
2.11 Grundschulbezirk GS Erlenbach: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre . .	20
2.12 Grundschulbezirk GS Erlenbach: Vorausberechnung nach Alterskohorten	21
2.13 Grundschulbezirk GS Erzhütten: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	22
2.14 Grundschulbezirk GS Erzhütten: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre . .	23
2.15 Grundschulbezirk GS Erzhütten: Vorausberechnung nach Alterskohorten	24
2.16 Grundschulbezirk GS Fischerrück: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	25
2.17 Grundschulbezirk GS Fischerrück: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre .	26
2.18 Grundschulbezirk GS Fischerrück: Vorausberechnung nach Alterskohorten	27
2.19 Grundschulbezirk GS Geschwister-Scholl: Altersaufbau der Wohnbevölkerung . .	28
2.20 Grundschulbezirk GS Geschwister-Scholl: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre	29
2.21 Grundschulbezirk GS Geschwister-Scholl: Vorausberechnung nach Alterskohorten	30
2.22 Grundschulbezirk GS Hohenecken: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	31
2.23 Grundschulbezirk GS Hohenecken: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre .	32
2.24 Grundschulbezirk GS Hohenecken: Vorausberechnung nach Alterskohorten	33
2.25 Grundschulbezirk GS Kottenschule: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	34
2.26 Grundschulbezirk GS Kottenschule: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre .	35
2.27 Grundschulbezirk GS Kottenschule: Vorausberechnung nach Alterskohorten . . .	36
2.28 Grundschulbezirk GS Luitpoldschule: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	37
2.29 Grundschulbezirk GS Luitpoldschule: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre	38
2.30 Grundschulbezirk GS Luitpoldschule: Vorausberechnung nach Alterskohorten . .	39
2.31 Grundschulbezirk GS Morlautern: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	40
2.32 Grundschulbezirk GS Morlautern: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre . .	41
2.33 Grundschulbezirk GS Morlautern: Vorausberechnung nach Alterskohorten	42
2.34 Grundschulbezirk GS Paul-Münch: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	43
2.35 Grundschulbezirk GS Paul-Münch: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre .	44

Abbildungen

2.36 Grundschulbezirk GS Paul-Münch: Vorausberechnung nach Alterskohorten	45
2.37 Grundschulbezirk GS Pestalozzi: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	46
2.38 Grundschulbezirk GS Pestalozzi: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre . . .	47
2.39 Grundschulbezirk GS Pestalozzi: Vorausberechnung nach Alterskohorten	48
2.40 Grundschulbezirk GS Erlenbach: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	49
2.41 Grundschulbezirk GS Erlenbach: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre . .	50
2.42 Grundschulbezirk GS Erlenbach: Vorausberechnung nach Alterskohorten	51
2.43 Grundschulbezirk GS Röhmschule: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	52
2.44 Grundschulbezirk GS Röhmschule: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre .	53
2.45 Grundschulbezirk GS Röhmschule: Vorausberechnung nach Alterskohorten	54
2.46 Grundschulbezirk GS Schillerschule: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	55
2.47 Grundschulbezirk GS Schillerschule: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre .	56
2.48 Grundschulbezirk GS Schillerschule: Vorausberechnung nach Alterskohorten . . .	57
2.49 Grundschulbezirk GS Stiftswaldschule: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	58
2.50 Grundschulbezirk GS Stiftswaldschule: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre	59
2.51 Grundschulbezirk GS Stiftswaldschule: Vorausberechnung nach Alterskohorten . .	60
2.52 Grundschulbezirk GS Stresemannschule: Altersaufbau der Wohnbevölkerung . . .	61
2.53 Grundschulbezirk GS Stresemannschule: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre	62
2.54 Grundschulbezirk GS Stresemannschule: Vorausberechnung nach Alterskohorten	63
2.55 Grundschulbezirk GS Theodor-Heuss: Altersaufbau der Wohnbevölkerung	64
2.56 Grundschulbezirk GS Theodor-Heuss: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre	65
2.57 Grundschulbezirk GS Theodor-Heuss: Vorausberechnung nach Alterskohorten . .	66
2.58 Stadt Kaiserslautern: Vorausberechnung nach Alterskohorten	67
 3.1 Melderegister: Entwicklung der Anzahl schulpflichtig gewordener und werdender Kinder	70
 7.1 Lage des Ortsbezirks Mölschbach in Relation zu den Grundschulen der Stadt Kai- merslautern	122

Für die schnelle Lektüre: Kernaussagen

Demografie

Bisherige Entwicklung:

- 2019: 106.841 Einwohner
- 2020 und 2021 dann niedrigere Werte
- 2022 deutliche Zunahme, auch durch die Zuwanderung aus der Ukraine: 107.753 Einwohner

Kaiserslautern: auch in Zukunft wachsend

- größere Baulandentwicklungen kommen in den nächsten Jahren zur Umsetzung
- Primärstufe: zeitnäher Anstieg der Jahrgangsbreite (bereits geborene Kinder) um rund 50 Kinder auf rund 950; perspektivisch dann über 1.000 Kinder pro Jahrgang
- aufgrund der starken Kopplung der zukünftigen Entwicklung an internationale Migrationsbewegungen sind Melderegisterdaten in engen Zeitabständen auszuwerten, um auf Abweichungen vom angenommenen Zuzugsverhalten reagieren zu können
- dies gilt auch bei Konkretisierungen der größeren Bauvorhaben hinsichtlich Anzahl und Art der Wohneinheiten sowie Zeitraum der Aufsiedlung

Schulen

Grundschulen

- vor SJ 2029/30 keine quantitative Entspannung bei den Einschulungsjahrgängen
- Entwicklung 2030-2035 abhängig von der Wohnbauflächenentwicklung u.a. im Pfaff-Gelände
- generell: hoher Druck auf die Kernstadt; Standorte am Stadtrand quantitativ weitgehend unproblematisch

weiterführende Schulen

- die Schulformen zeigen unterschiedliche Ergebnisse bei den Kapazitätsbilanzen: in Jahrgangsstufe 5 haben die RSplus noch freie Kapazitäten, während die IGS und die Gymnasien in mehreren Prognosejahren negative Bilanzwerte vorweisen
- die weiterführenden Schulen der Stadt Kaiserslautern werden auch von Kindern aus anderen Wohnorten, insbesondere im Kreis Kaiserslautern, angewählt
- Im Kreis Kaiserslautern sind im Bereich der IGS Otterberg noch Kapazitäten vorhanden. Nach Fertigstellung der Sanierung des Sickingen-Gymnasiums Landstuhl mit Herstellung der 4-Zügigkeit ist im westlichen Landkreis eine gewisse regionale Entlastung zu erwarten. Weitere Kapazitätserhöhungen sind nicht geplant.

Handlungsempfehlungen

Grundschulen

- Anpassung von Grundschulbezirken: Ortsbezirk Mölschbach zur GS Bännjerrück, „Bahn-damm“-Kinder zur Stresemannschule
- Machbarkeitsstudien für die GS Morlautern und die GS Erfenbach
- Verlagerung der GS Stiftswald an den Standort der GS Geschwister-Scholl (als weiterhin eigenständige Grundschule mit dem bisherigen Grundschulbezirk)
- 3-Zügigkeit als Planungsgröße für den Neubau der GS Betzenberg (mit Option zur späteren baulichen Erweiterung auf 4 Züge)
- GS Erzhütten: Ersatz der Module durch dauerhafte bauliche Lösung (2-zügig)
- Kernstadt: Erhöhung der Beschulungskapazitäten unter Berücksichtigung der zu erwartenden Zuzüge in Neubaugebiete, insbesondere in das Pfaff-Gelände; Alternative Handlungsoptionen: Erweiterungen im Raumbestand (insbesondere an der Röhmschule) und Auslagerung in freie Schulräume (Bännjerrück) oder Errichtung einer neuen Grundschule

Weiterführende Schulen Zur Steuerung der Kinder zwischen Stadt und Landkreis sollten in den kommenden Jahren „Lenkungskonferenzen“ durchgeführt werden; diese fanden bereits in früheren Jahren mit Anmeldeüberhängen statt.

Förderschulen Prüfung der Einrichtung eines Förderschul-Campus als Ersatzneubau für die vorhandenen stark sanierungsbedürftigen Schulgebäude.

1 Einführung

1.1 Aufgabenstellung und Projektablauf

Das Büro SEP-Beratung wurde beauftragt, für die Stadt Kaiserslautern einen Schulentwicklungsplan zu erstellen. Dieser soll Aussagen zu erwartenden Zügigkeiten aller Schulen in Trägerschaft der Stadt Kaiserslautern treffen und Empfehlungen dafür geben, ob bauliche Anpassungen und/oder schulorganisatorische Maßnahmen erforderlich sind. Zur Bewertung des Schulraumbestands fanden Schulbesuche im Sommer 2024 statt.

1.2 Datenquellen

Die Angaben, die die Grundlage der Bevölkerungsprognose darstellen, stammen aus dem Melderegister sowie dem Stadtplanungsamt der Stadt Kaiserslautern. Die Schulstatistiken wurden vom Referat Schulen zur Verfügung gestellt und in der Regel von den Schulsekretariaten aufbereitet.

1.3 Begriffsklärung

Frequenz (Frequ): Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) geteilt durch die Anzahl gebildeter Klassen (einer Jahrgangsstufe, der Primarstufe oder Sekundarstufe I insgesamt oder einer Schule oder Schulform insgesamt). Der Wert zeigt auf, wie „voll“ die Klassen jeweils besetzt sind.

Gewichteter Mittelwert (MW): Für den Betrachtungszeitraum (in der Regel die letzten sechs (Schul)jahre) werden die Einzelwerte mit einem Faktor multipliziert und dann durch die Summe der Faktoren dividiert, um einen gewichteten Mittelwert anstatt eines arithmetischen Mittels zu erhalten. Die Faktoren für die weiter zurückliegenden Jahre sind geringer als die Faktoren der neueren Jahre, so dass letztere in der Berechnung des Mittelwertes stärker berücksichtigt werden. Der Faktor, der für die Gewichtung verwendet wird, ist jeweils eine Reihe von Quadratzahlen. Bei sechs Analysejahren reicht diese Reihe von 1 bis 36. Aufgrund der Gewichtung werden die errechneten Werte nur dann 1:1 für die Fortschreibung von Entwicklungstrends in die Zukunft genutzt, wenn sich in den letzten Jahren nicht deutliche Abweichungen vom bisherigen Normfall zeigen, die als „Einmaleffekte“ angesehen werden können. Sind z.B. an einem Schulstandort aufgrund der Flüchtlingseffekte im Schuljahr 2015/16 Steigerungen von Schüler*innenzahlen in aufsteigenden Klassen zu erkennen, die bislang so nicht stattfanden und in Zukunft im Normfall nicht eintreten werden, so werden die errechneten gewichteten Mittelwerte für die Prognose angepasst. Solche manuellen Eingriffe sind jeweils farblich in den Tabellen gekennzeichnet.

Jahrgangsbreite Die durchschnittliche Besetzung eines Altersjahrgangs innerhalb einer bestimmten Alterskohorte. Beispiel: die Jahrgangsbreite 100 bei den 0 bis <3-Jährigen gibt an, dass im Schnitt in jedem Altersjahr 100 Kinder vorhanden sind; insgesamt sind es somit 300 (100*3) Kinder in diesem Alter.

Veränderung von Jahrgang (JG) zu JG (Δ von JG zu JG): Die Anzahl an SuS verändert sich von JG zu JG. Diese Veränderung wird jeweils von einer Stufe zur nächsten betrachtet. Dabei wird wiederum nach der Methodik des trendgewichteten Mittels gerechnet. Ein Wert >0 bedeutet: es sind mehr SuS im JG vorhanden als ein Jahr zuvor im JG darunter. Ein Wert <0 bedeutet: es sind weniger SuS vorhanden. Der Wert stellt keine qualitative Aussage dar, sondern zeigt nur bilanzielle Veränderungen auf: bei einem Wert <0 bedeutet dies, dass ggf. noch mehr SuS die Schule verlassen haben, dies jedoch durch zeitgleich stattfindende Zugänge etwas ausgeglichen wurde.

Zügigkeit (Z): Die Anzahl der zu bildenden Klassen an einem Standort, für eine Schulform oder die Schulen insgesamt dividiert durch die Anzahl der JG, in denen diese Klassen zu bilden sind.

1.4 Aufbau des Gutachtens

In Kapitel 2 wird für jeden Grundschulbezirk eine Auswertung der vorhandenen Bevölkerungsstruktur vorgenommen und eine Bevölkerungsvorausberechnung erstellt. Diese ist Grundlage zur Aussage zu langfristigen Entwicklung der Schülerzahlen. Zudem werden die in Kapitel 2 erläuterten Zuzugsannahmen bei den Einzelschulprognosen berücksichtigt.

Kapitel 3 beinhaltet die Einzelschulprognosen der Grundschulen sowie die Betrachtung der Thematik Ganztag in der Primarstufe.

In Kapitel 4 erfolgt die Prognose der weiterführenden Schulen.

Das Thema Inklusion und Föderschulen wird in Kapitel 5 ausgewertet.

Kapitel 6 zeigt die Entwicklung der berufsbildenden Schulen.

Abschließend werden in Kapitel 7 die Raumsituationen der Grund- und weiterführenden Schulen bewertet, Handlungsoptionen dargestellt und Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise gegeben.

1.5 Schulstandorte

Abbildung (Abb.) 1.1 zeigt die Lage der Schulstandorte in der Stadt Kaiserslautern.

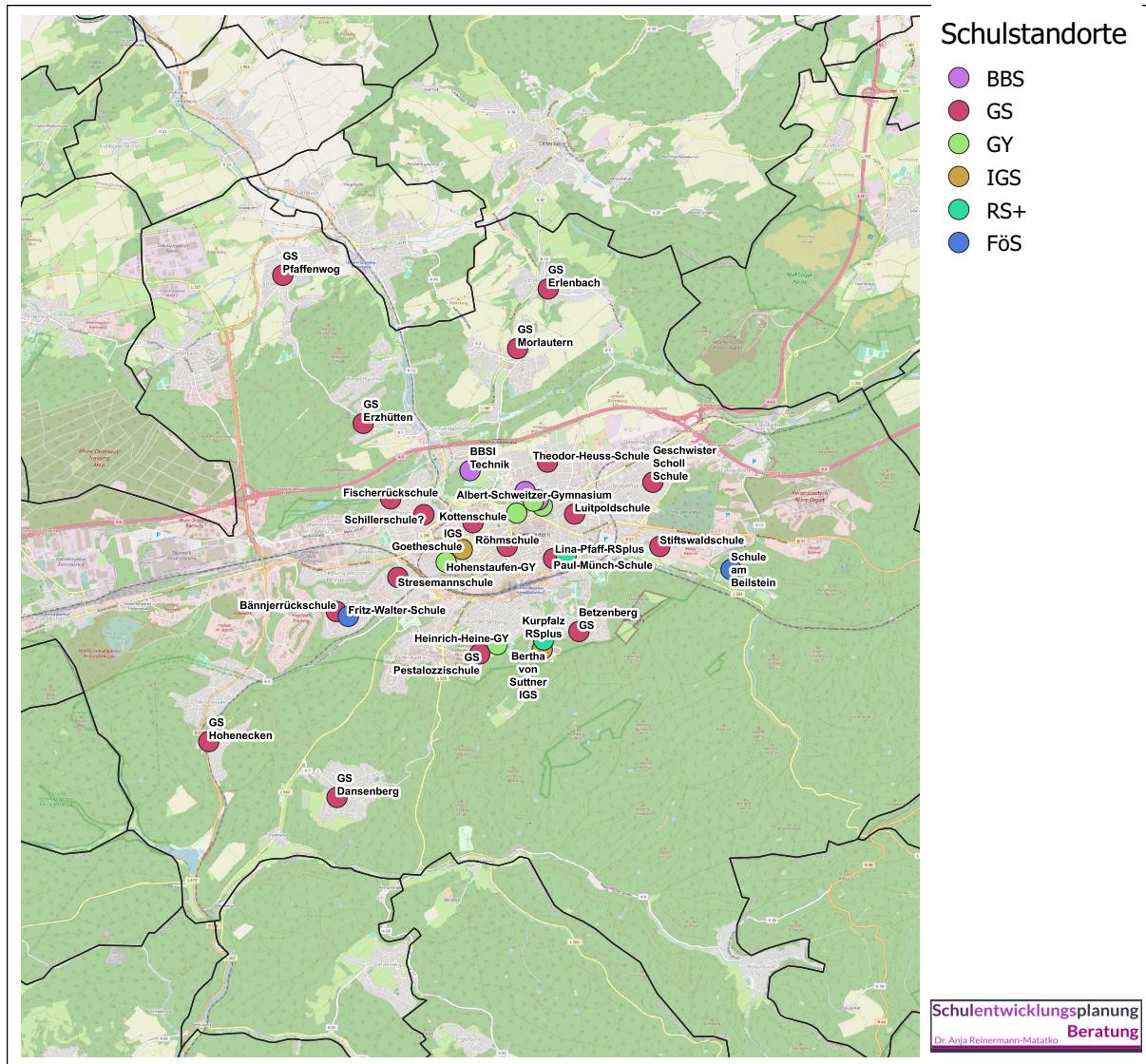


Abb. 1.1: Schulstandorte

2 Demographie

2.1 Methodik

Die bisherige wie auch zukünftige demografische Entwicklung einer Kommune wird in wesentlichen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) sowie dem erreichten Alter der Bevölkerung einer Kommune bestimmt. Ergänzt wird die natürliche Bevölkerungsentwicklung um Wanderungsbewegungen, die sowohl innerhalb der Kommune, als auch über ihre Grenzen hinaus stattfinden.

Bei der Bevölkerungsvorausberechnung analysieren wir die jahrgangsbezogenen Wanderungseffekte der Vorjahre und berücksichtigen die Annahmen zur baulichen Entwicklung sowohl im Neubau als auch im Bestand sowie den Generationswechsel in älteren ehemaligen Neubaugebieten. Diese Annahmen stimmen wir mit dem Auftraggeber ab.

In den letzten Jahren sind bundesweit demographische Besonderheiten zu beobachten, die auch Auswirkungen auf die Folgejahre haben:

- 2015: deutliche Zunahme von Zuzügen aus Syrien mit einem Maximum im Herbst 2015; im Folgejahr teils dadurch erhöhte Abwanderung, aber nicht zu 100%; seit dem EU-Türkei-Abkommen im März 2016 deutliche Abnahme der Neu-Zuzüge aus Syrien; die meisten der inzwischen über 800.000 Menschen aus Syrien sind als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen;
- 2020 / 2021: Grenzschließungen und erschwerte Einreisebestimmungen verringerten seit März 2020 die internationalen Grenzübertritte; betroffen war hiervon auch die Arbeitsmigration innerhalb der EU;
- 2022 / 2023: Flüchtlinge aus der Ukraine, insgesamt über 1 Million; nach aktuellen Erhebungen geht die Hälfte der Menschen davon aus, dauerhaft in Deutschland zu leben;
- die altersspezifische Geburtenrate sank in den letzten Jahren ab, bereits zum Jahr 2022, noch deutlicher im Jahr 2023. Bei den Bevölkerungsvorausberechnungen sind die Geburtenraten des Jahres 2022 hinterlegt.

Die folgenden Kapitel zeigen für die einzelnen Grundschulbezirke jeweils den aktuellen Altersaufbau nach Geschlecht, die trendgewichteten Salden nach Altersjahren (0 bis 50 Jahre) nach Geschlecht für die letzten sechs Kalenderjahre sowie jeweils eine Bevölkerungsvorausberechnung. Das Ergebnis der Bevölkerungsvorausberechnung der Stadt insgesamt ergibt sich aus der Addition der Werte der Grundschulbezirke. Der Datenstand aller in diesem Kapitel verwendeten Einwohnermeldeamtsdaten ist der 31.12. des jeweiligen Jahres. Die neuesten Daten stammen vom 31.12.2022.

2.2 Bauliche Entwicklung

Eine Einflussgröße der Prognose ist die Entwicklung im Wohnungsbau, sowohl in Neubaugebieten, als auch in Form von Nachverdichtung oder Konversion. Die Stadt Kaiserslautern hat für jeden Grundschulbezirk die zuletzt umgesetzten bzw. in Planung befindlichen Projekte benannt. Nachfolgend befindet sich getrennt nach Stadtteilen und Innenstadt eine Zusammenfassung.

Stadtteile:

- Dansenberg: Entwicklung in geringem Umfang, ähnlich der Vorjahre
- Erfenbach: in den kommenden Jahren mehr Wohneinheiten (WE) als in den Vorjahren
- Erlenbach: in den kommenden Jahren eher mehr WE als in den Vorjahren
- Erzhütten: keine größeren Projekte vorhanden
- Hohenecken: keine größeren Neubauprojekte, jedoch etliche Baulücken vorhanden
- Morlautern: in den kommenden Jahren mehr WE als in den Vorjahren, insbesondere im B-Plan „Kalkreuthstraße - Neue Straße“

Innenstadt:

- Bännjerrück: keine größeren Projekte vorhanden
- Betzenberg: in den kommenden Jahren mehr WE als in den Vorjahren (Projekt mit rund 500 WE)
- Fischerrück: in den kommenden Jahren mehr WE als in den Vorjahren, darunter auch sozialer Wohnungsbau
- Geschwister-Scholl-Schule: in kommenden Jahren Projekt mit mittlerem Umfang
- Kottenschule: in den kommenden Jahren Projekt mit zahlreichen WE
- Luitpoldschule: keine größeren Projekte vorhanden
- Paul-Münch-Schule: keine größeren Projekte vorhanden
- Pestalozzi-Schule: in kommenden Jahren Projekt mit mittlerem Umfang
- Röhmschule: keine größeren Projekte vorhanden
- Schillerschule: in kommenden Jahren Projekt mit mittlerem Umfang
- Stiftswaldschule: keine größeren Projekte vorhanden
- Stresemannschule: keine größeren Projekte vorhanden
- Theodor-Heuß-Schule: keine größeren Projekte vorhanden

Zudem wurden Bereiche diskutiert, in denen in den kommenden Jahren der Generationswechsel ggf. stärker ins Gewicht fallen wird. Dies ist jeweils bei den Darstellungen der Grundschulbezirke vermerkt.

2.3 Flüchtlingsunterkünfte

Die Lage der Flüchtlingsunterkünfte ist insofern zu beachten, dass dort in der Regel zahlreiche jüngere Erwachsene leben, die jedoch zum Zeitpunkt der Einschulung von ggf. vorhandenen Kindern nicht mehr in den Unterkünften leben werden. Zudem ist bei Unterkünften, die erst in den letzten Jahren bezogen wurden, ggf. ein Zuzugseffekt aufgrund des Erstbezugs vorhanden, der jedoch nicht für die kommenden Jahre übernommen werden kann, da sich statt weiterer Zuzüge dann eine eher ausgeglichene Bilanz aus Fort- und Zuzügen ergeben wird. Um die Kinderzahlen nicht zu hoch anzusetzen, ist daher ein Blick auf die Verteilung der Unterkünfte im Stadtgebiet wichtig. Neben dezentralen kleineren Wohneinheiten befinden sich Unterkünfte in folgenden Grundschulbezirken:

- Erzhütten
- Kottenschule
- Schillerschule
- Geschwister-Scholl
- Stiftswald
- Stresemann
- Röhmschule

2.4 Status quo und Ausblick

2.4.1 Grundschulbezirk GS Bännjerrück

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Bännjerrück zeigt die stark vertretene Generation der rund 55-Jährigen sowie dazu passend die ebenfalls stark vertretenen rund 30-Jährigen. Die jüngsten Kinderjahrgänge bewegen sich bei rund 20 Kindern, und sind damit etwas stärker besetzt als die Jahrgänge zuvor. Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt, dass die Anzahl der Frauen zwischen 20 und 30 Jahren ähnlich hoch ist wie die der Frauen zwischen 30 und 40 Jahren (Abb. 2.1).

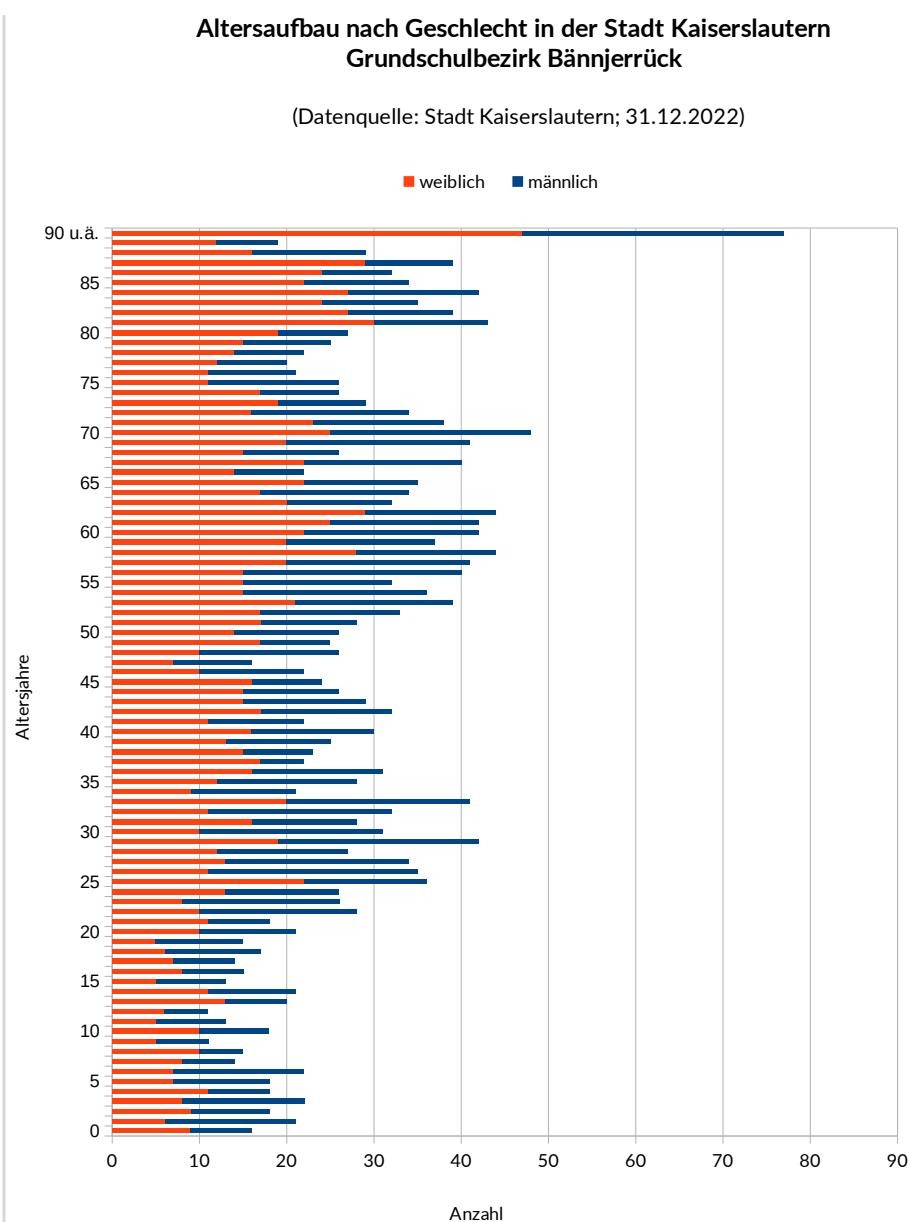


Abb. 2.1: Grundschulbezirk GS Bännjerrück: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Zur Beurteilung der Bevölkerungsdynamik zeigen die Salden nach Altersjahren für den Grundschulbezirk der GS Bännjerrück ein heterogenes Bild (Abb. 2.2).

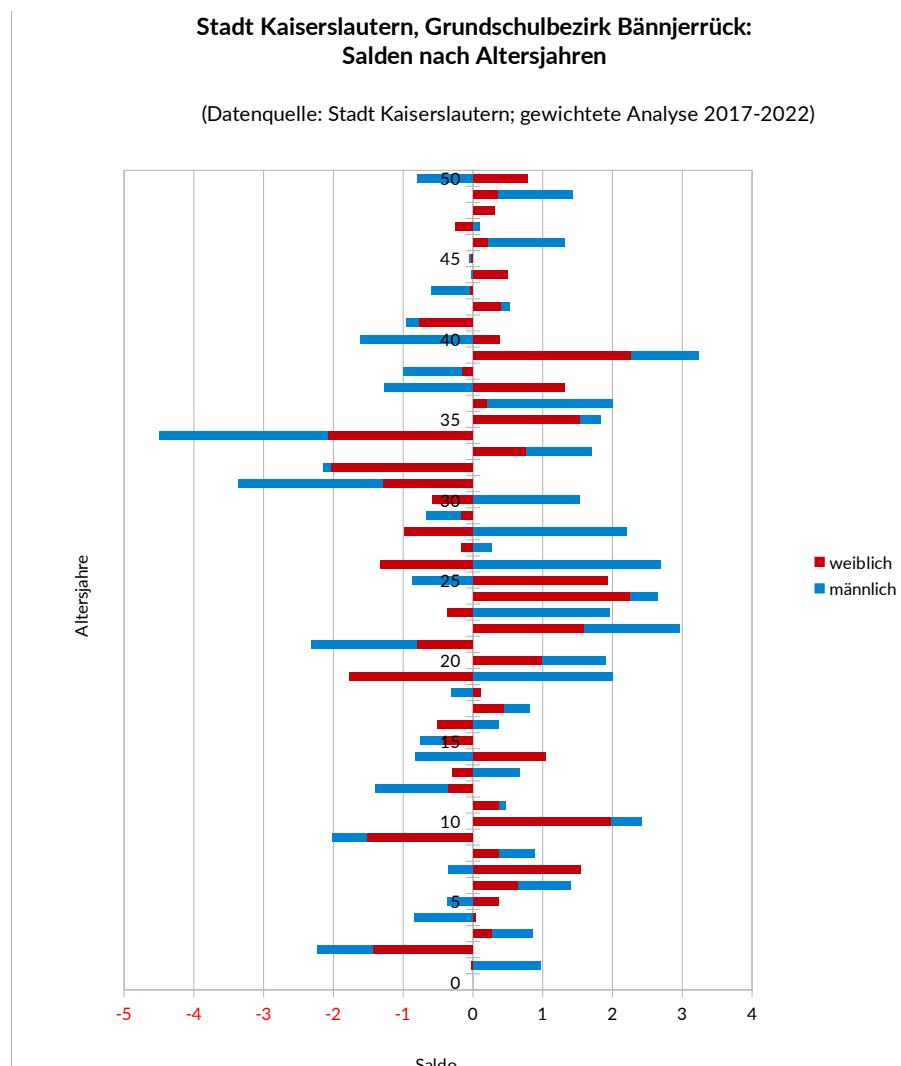


Abb. 2.2: Grundschulbezirk GS Bännjerrück: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trendgewichtet, p.a.) nach Geschlecht

2 Demographie

Unter der Annahme, dass sich in den Folgejahren das Wanderungsverhalten wie in den Vorjahren verhält, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.3 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten:

- Primarstufe: während in den letzten Jahren die Jahrgangsbreite bei knapp Kindern pro JG lag, ist in den kommenden Jahren zeitnah mit einem Anstieg auf über 20 Kinder zu rechnen. Anschließend sehen wir eine rückläufige Entwicklung, jedoch noch über dem Niveau der Vorjahre.
- Sekundarstufe I: zunächst stabile Entwicklung bei rund 15 Kindern pro JG, zeitversetzt zum Alter der Primarstufe dann Anstieg.

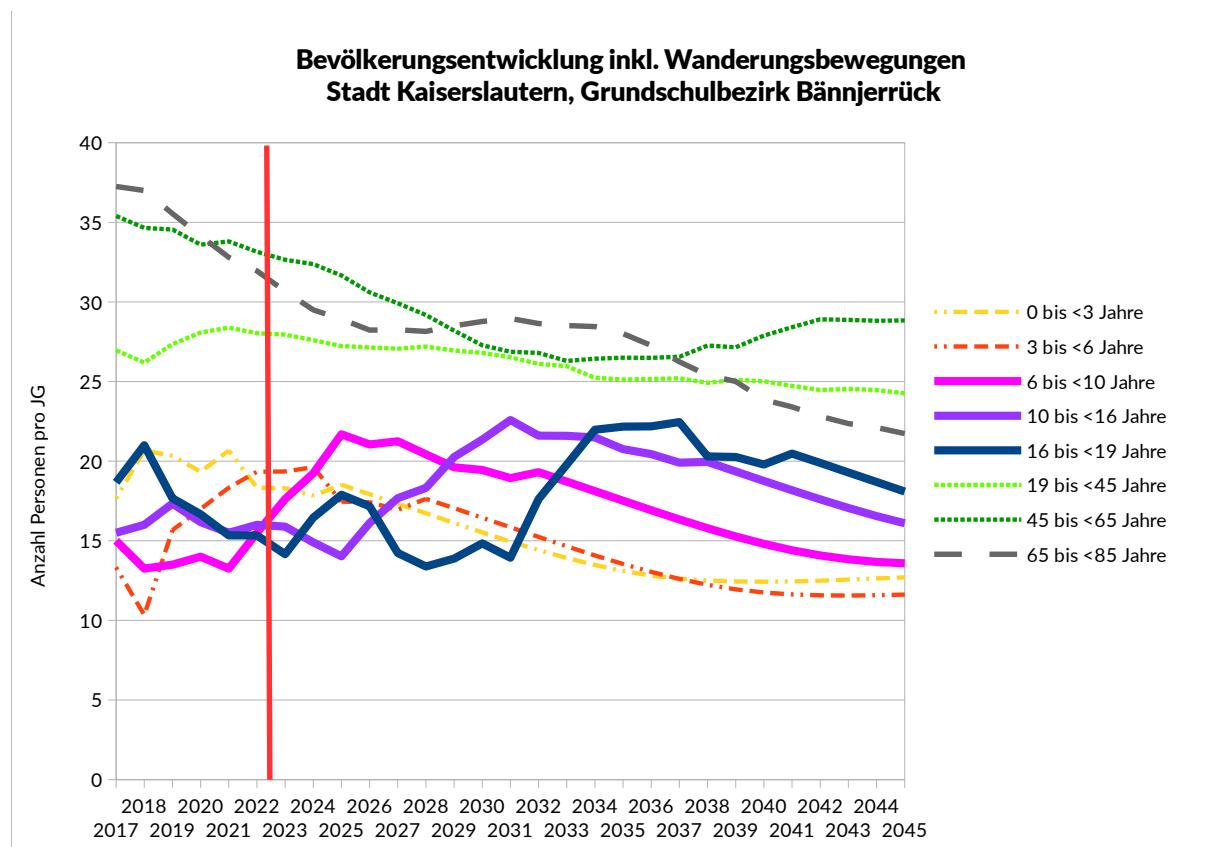


Abb. 2.3: Grundschulbezirk GS Bännjerrück: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.2 Grundschulbezirk GS Betzenberg

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Betzenberg zeigt zwar ebenfalls viele rund 55-Jährigen. Deutlich wird jedoch zugleich, dass in den letzten Jahren Zuzüge von Menschen, die nun 30 bis 40 Jahre alt sind, stattgefunden haben; diese Generation ist stärker vertreten als die potentielle Elterngeneration. Die Anzahl der jüngsten Kinder liegt bei knapp 40. Der Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt bei den Frauen zwischen 20 und 30 Jahren eine geringere Anzahl als bei den Frauen zwischen 30 und 40 Jahren (Abb. 2.4).

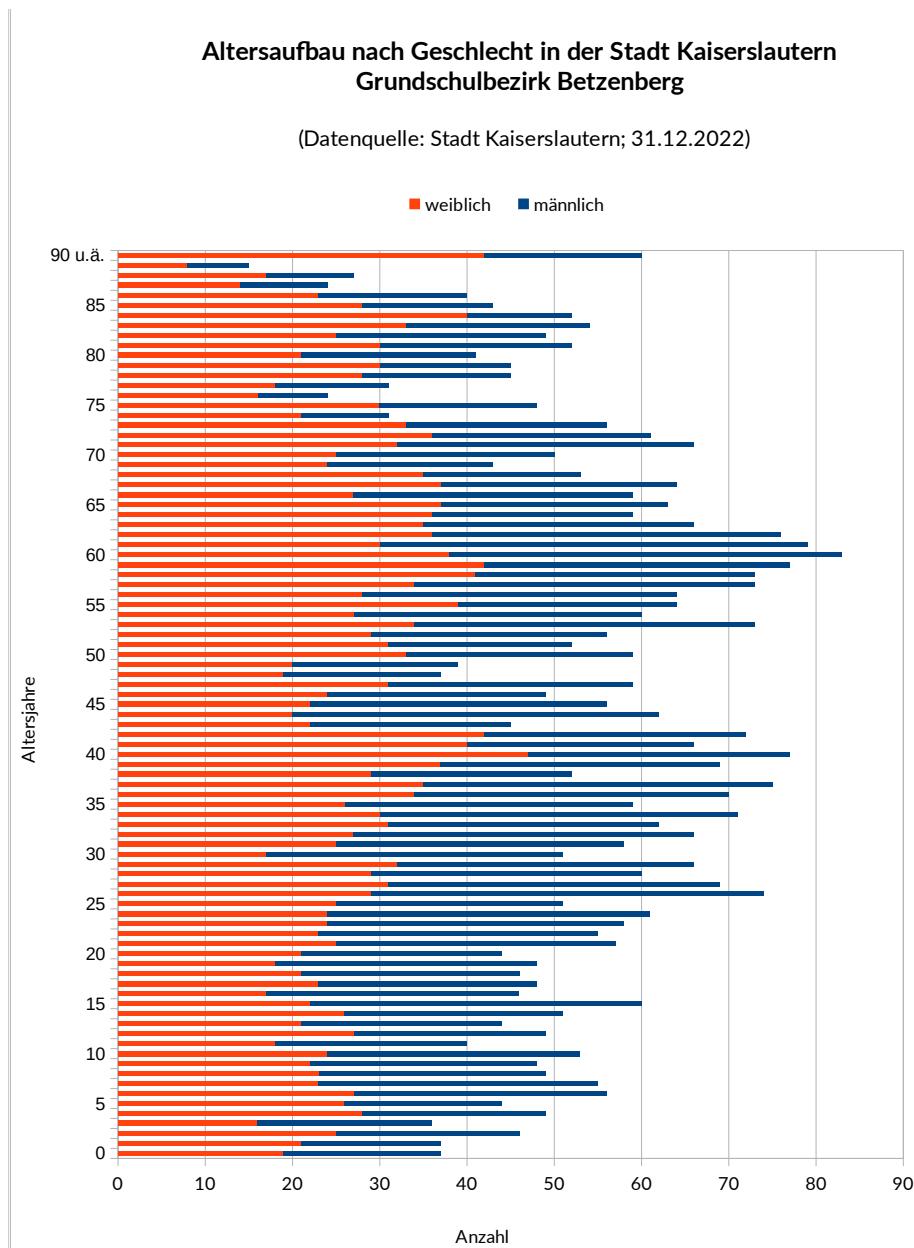


Abb. 2.4: Grundschulbezirk GS Betzenberg: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

2 Demographie

Abb. 2.5 zeigt die Zuzüge von Menschen im Alter von knapp 20 bis 40 Jahren. Das Wanderungssaldo bei den Kindern ist jedoch nahezu ausgeglichen.

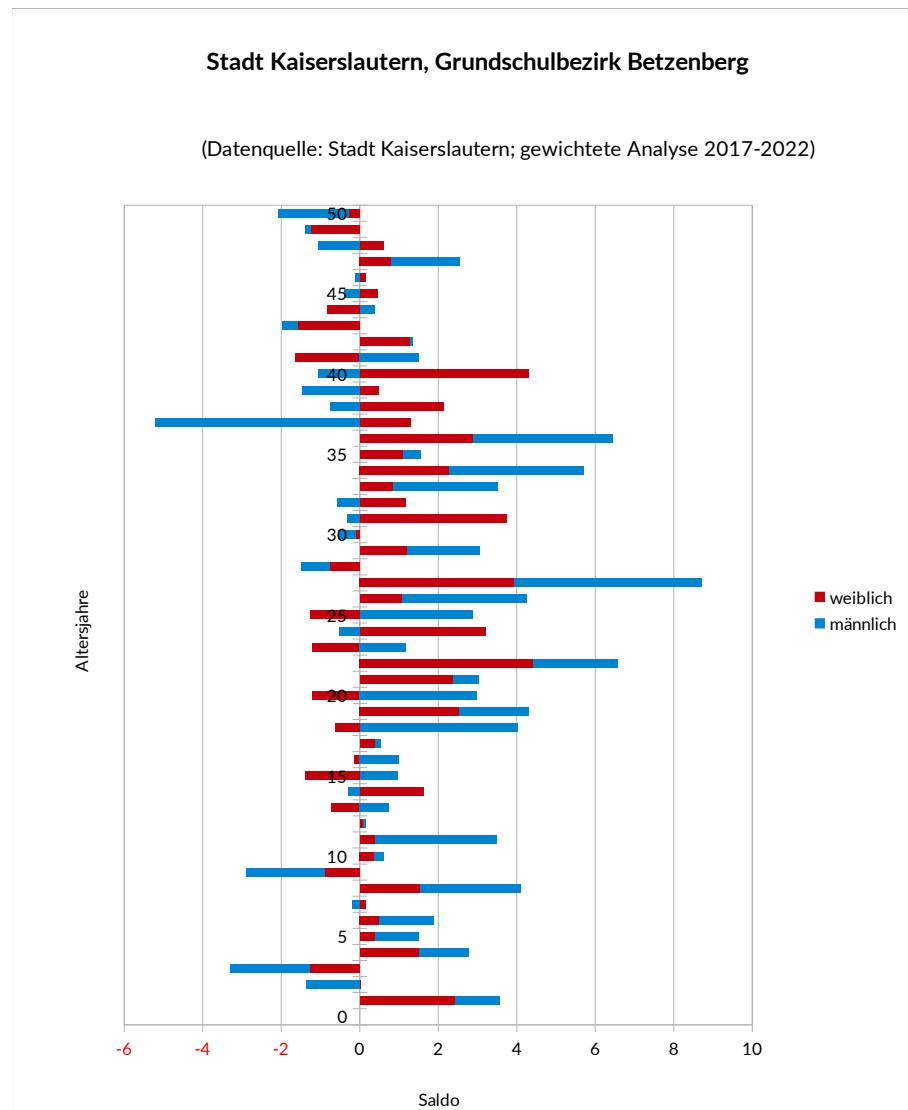


Abb. 2.5: Grundschulbezirk GS Betzenberg: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trendge-
wichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten aufgrund der bisherigen und der zukünftig absehbaren Bautätigkeit dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.6 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten:

- Primärstufe: zunächst weiterhin rund 50 Kinder pro JG; perspektivisch dann 60 Kinder pro JG.
- Sekundärstufe I: zunächst Anstieg auf rund 55 Kinder pro JG; anschließend Verlauf zwischen 50 und 60.

Bei Umsetzung der geplanten Baumaßnahme - zunächst 100 Wohneinheiten, später dann ggf. mehr - ist davon auszugehen, dass der Anstieg der Jahrgangsbreiten noch deutlicher ausfallen wird.

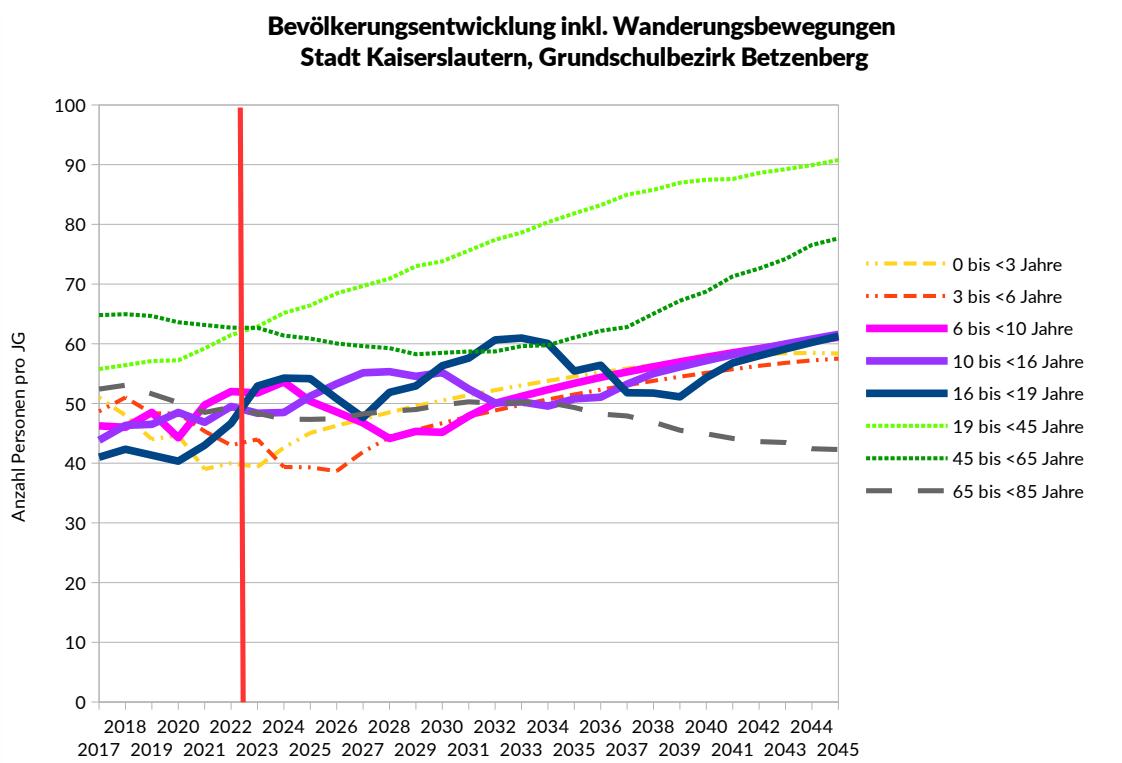


Abb. 2.6: Grundschulbezirk GS Betzenberg: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.3 Grundschulbezirk GS Dansenberg

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Dansenberg zeigt die starke Generation der rund 55-Jährigen. Die Anzahl der jüngsten Kinder liegt zwischen unter 20 und knapp 30. Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt bei den Frauen zwischen 20 und 30 Jahren eine geringere Anzahl als bei den Frauen zwischen 30 und 40 Jahren (Abb. 2.7).

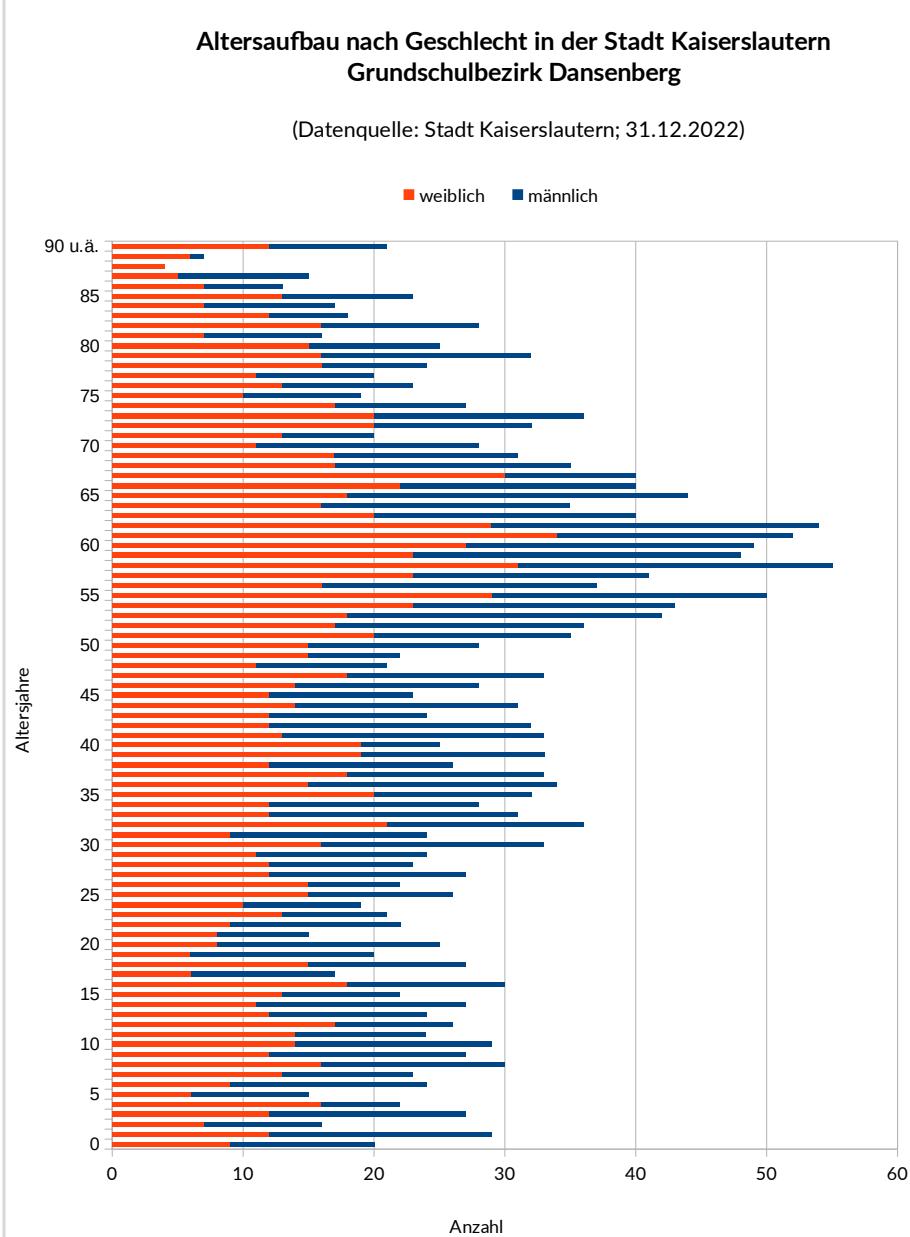


Abb. 2.7: Grundschulbezirk GS Dansenberg: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk der GS Dansenberg sind die Wanderungssalden sehr heterogen; bei den Kindern überwiegen leicht die Zuzüge (Abb. 2.8).

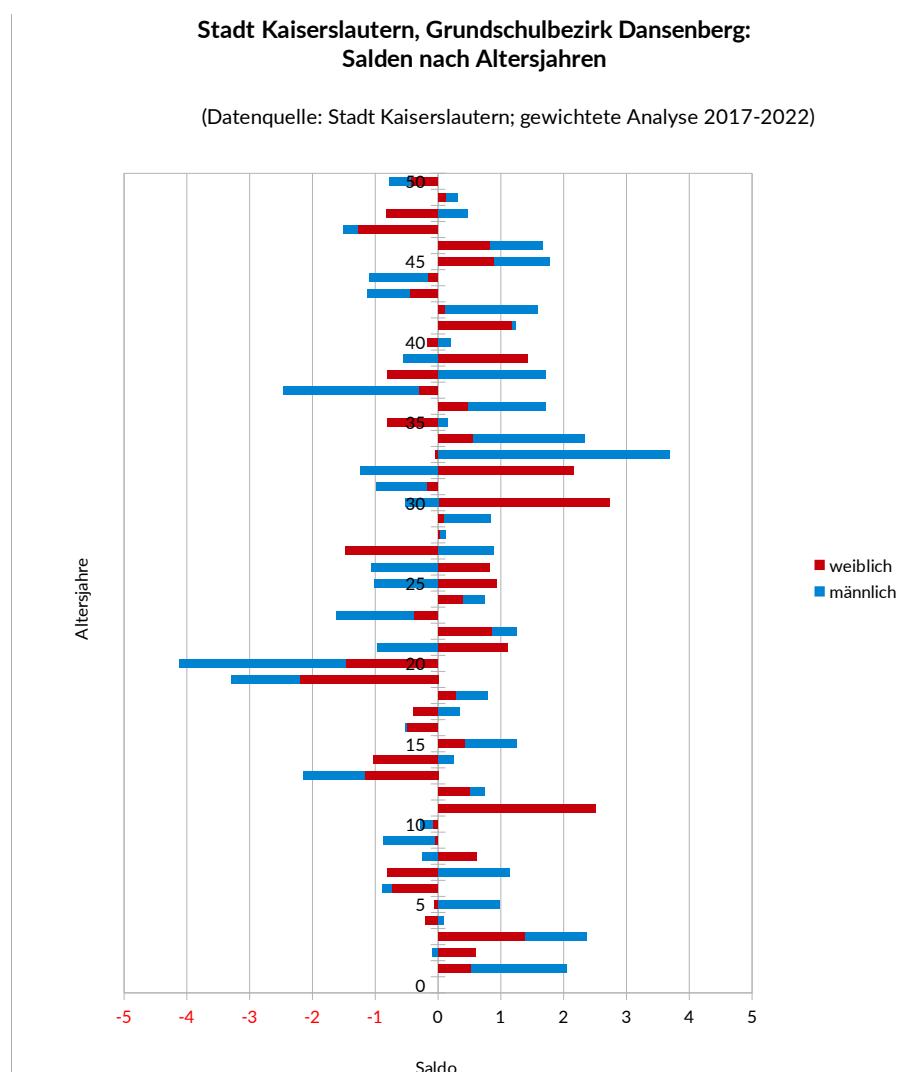


Abb. 2.8: Grundschulbezirk GS Dansenberg: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trendge-
wichtet, p.a.) nach Geschlecht

2 Demographie

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.9 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primärstufe: zunächst Absinken auf rund 20 Kinder pro JG; perspektivisch dann wieder 25 Kinder pro JG.
- Sekundärstufe I: stabil bei rund 25 Kindern pro JG.

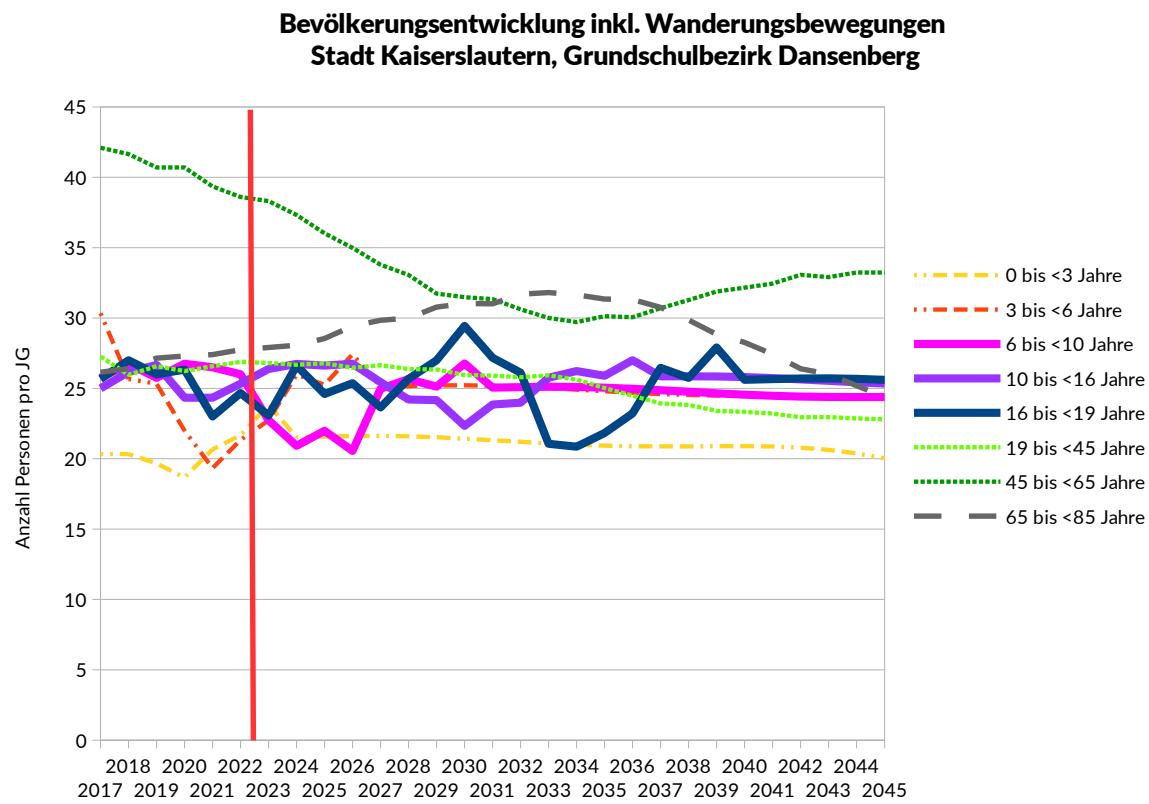


Abb. 2.9: Grundschulbezirk GS Dansenberg: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.4 Grundschulbezirk GS Erlenbach

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Erlenbach zeigt die starke Generation der rund 55-Jährigen. Die Kinderzahl in den jüngsten Altersjahrgängen bewegt sich zwischen gut 10 und gut 25. Die Anzahl der Frauen im Alter von 20 bis 30 Jahren ist etwas geringer als die Anzahl der 30 bis 40 Jahre alte Frauen (Abb. 2.10).

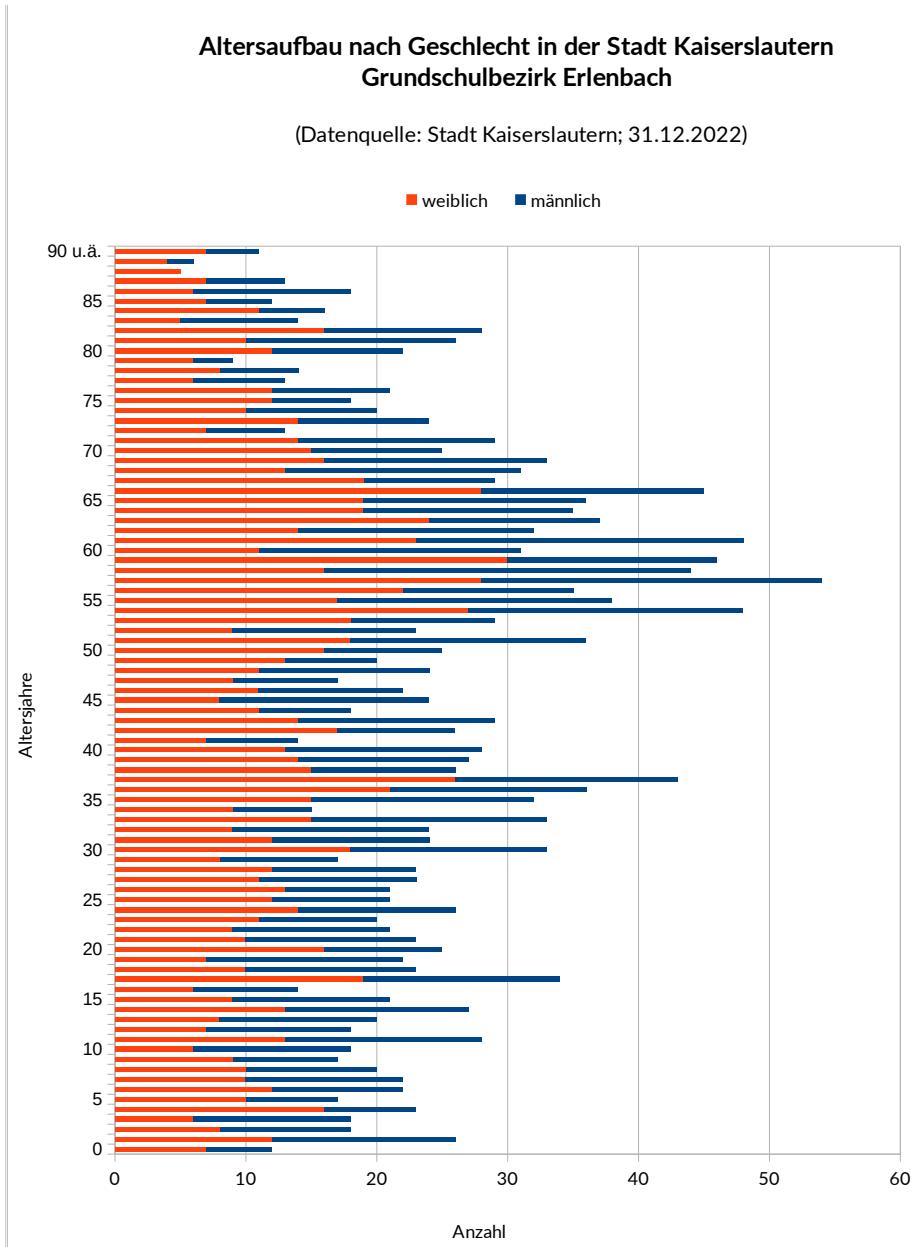


Abb. 2.10: Grundschulbezirk GS Erlenbach: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

2 Demographie

Im Grundschulbezirk der GS Erlenbach sind die Wanderungssalden im Alter von insbesondere 30 bis 35 Jahren sowie dazu passend Kleinkindern sehr hoch (Abb. 2.11). Ggf. handelt es sich um einen Effekt des Generationswandels. Aufgrund der unsicheren Ursache sollte der Bezirk in den kommenden Jahren engmaschig evaluiert werden.

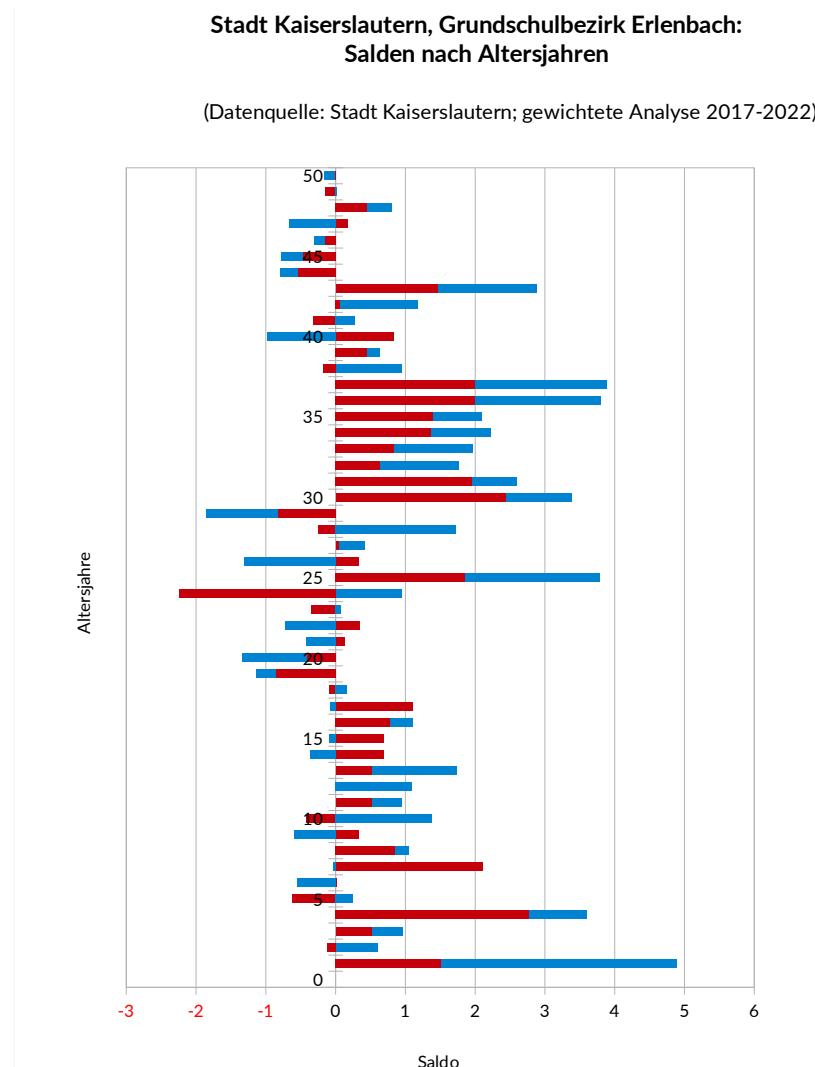


Abb. 2.11: Grundschulbezirk GS Erlenbach: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trendge-
wichtet, p.a.) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten über dem der Vorjahre liegt, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.12 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primarstufe: nach dem leichten Anstieg der letzten Jahre folgt ein deutlicher Anstieg auf über 30 Kinder pro JG.
- Sekundarstufe I: nach dem leichten Anstieg der letzten Jahre folgt ein deutlicher Anstieg auf über 35 Kinder pro JG.

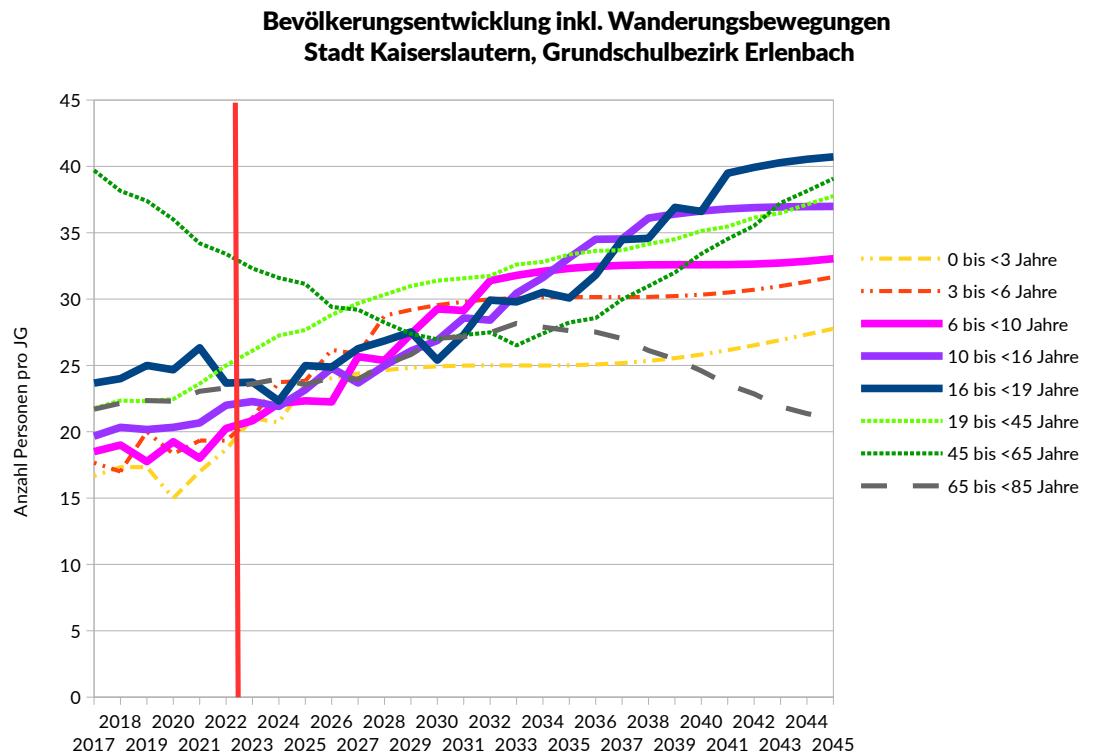


Abb. 2.12: Grundschulbezirk GS Erlenbach: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.5 Grundschulbezirk GS Erzhütten

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Erzhütten zeigt die starke Generation der rund 55-Jährigen. Deren Kindergeneration scheint jedoch nicht mehr vollständig vor Ort zu leben. Die jüngsten Kindergenerationen liegen bei gut 10 und gut 20 Kindern. Die Anzahl der Frauen im Alter von 20 bis 30 Jahren ist etwas niedriger als die der Frauen im Alter von 30 bis 40 Jahren (Abb. 2.10).

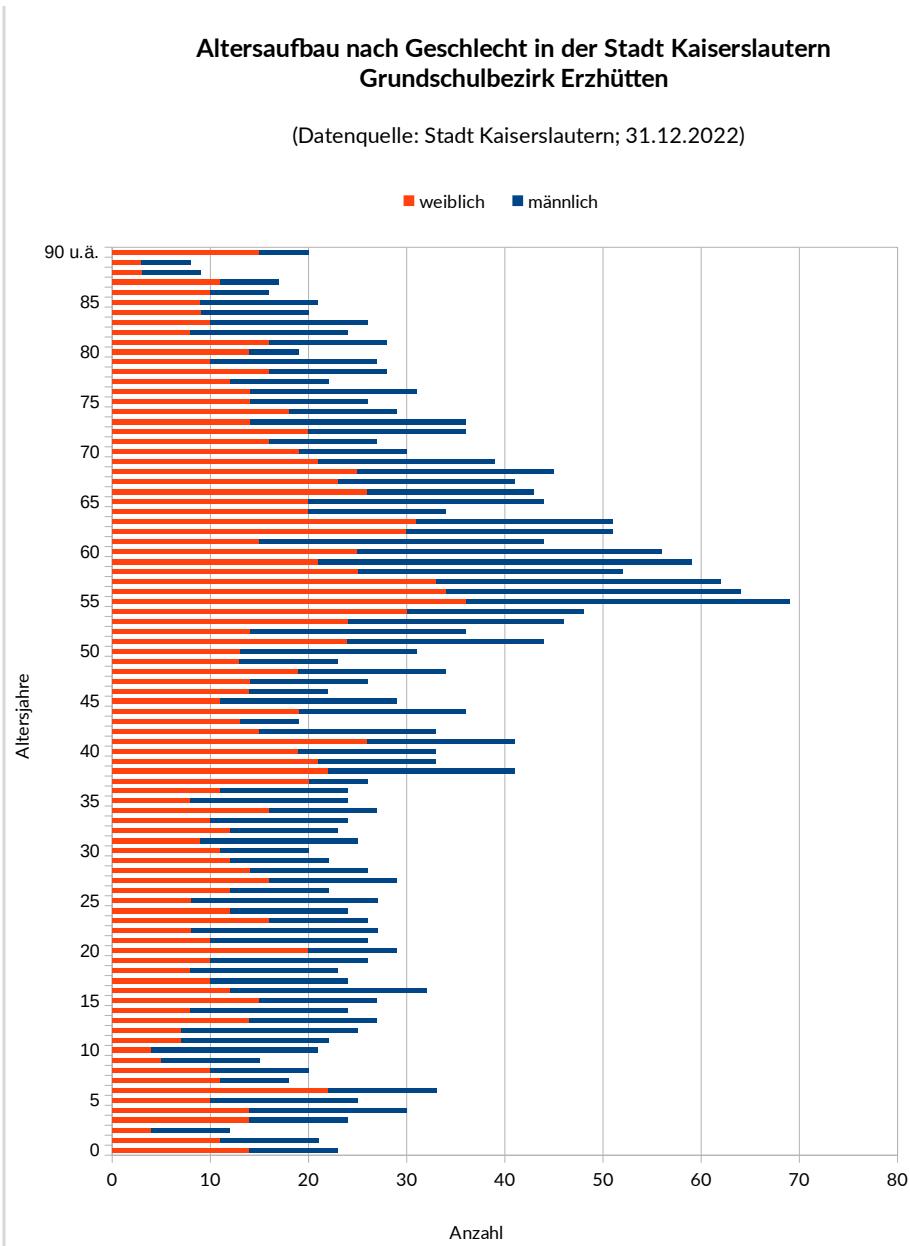


Abb. 2.13: Grundschulbezirk GS Erzhütten: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk der GS Erzhütten sind die Wanderungssalden insgesamt deutlich positiv ausgeprägt (Abb. 2.14).

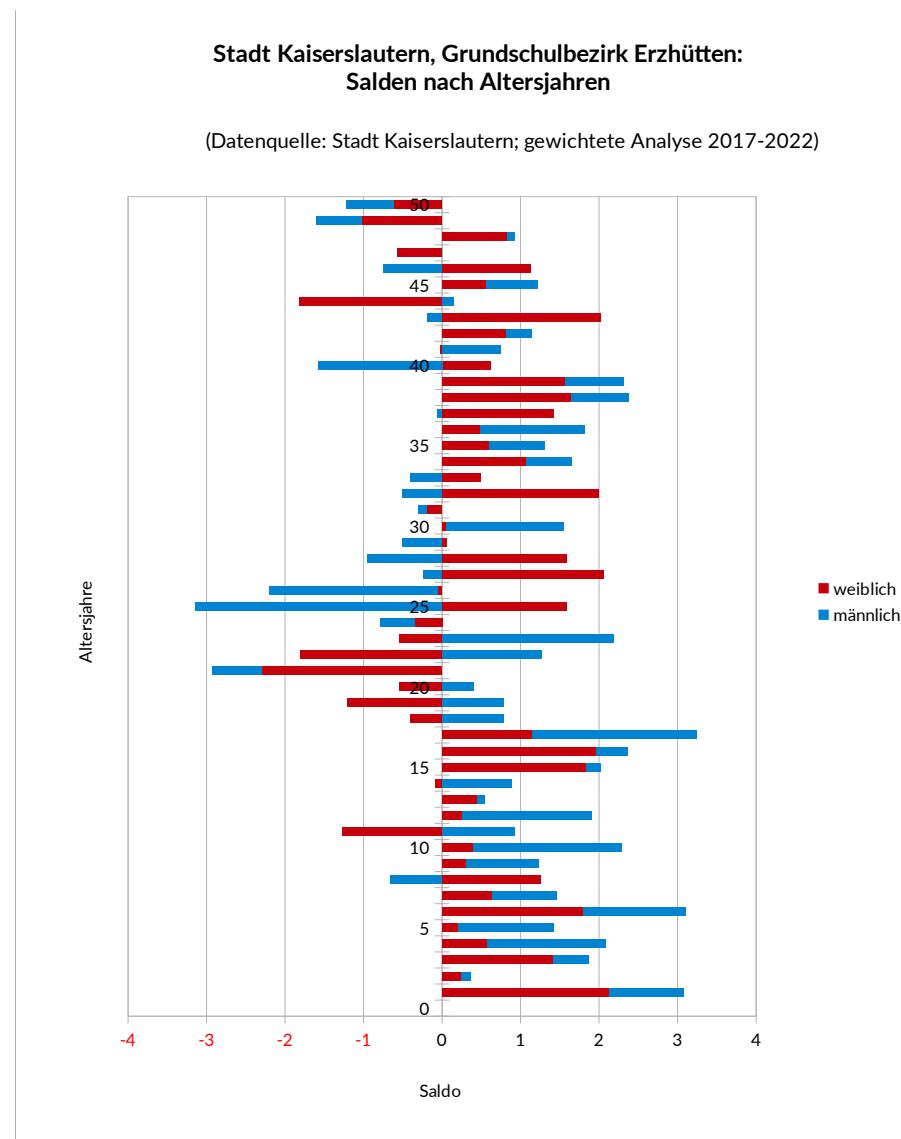


Abb. 2.14: Grundschulbezirk GS Erzhütten: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trendgewichtet, p.a.) nach Geschlecht

2 Demographie

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten niedriger als in den Vorjahren liegt, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.15 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primarstufe: nach der stabilen Entwicklung der Vorjahre bei rund 20 Kindern pro JG zeitnaher Anstieg auf rund 30 Kinder pro JG.
- Sekundarstufe I: zeitversetzt zur Primarstufe Anstieg auf gut 30 Kinder pro JG.

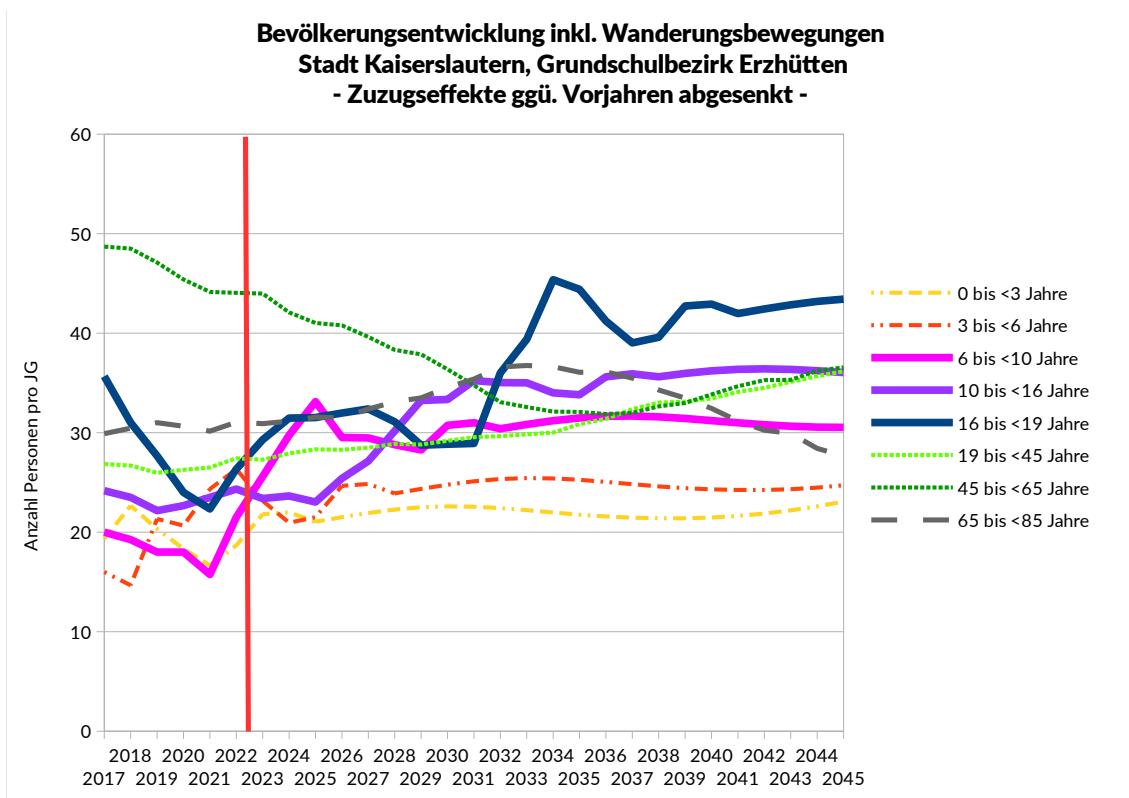


Abb. 2.15: Grundschulbezirk GS Erzhütten: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.6 Grundschulbezirk GS Fischerrück

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Fischerrück zeigt ein sehr atypisches Bild. Zwischen den Altersjahrgängen bestehen kaum Unterschiede, alle Jahrgänge von 20 bis 60 Jahren sind ähnlich stark besetzt. Auffallend ist zudem die sehr hohe Anzahl 5-Jähriger: über 60! Die jüngsten Kinderjahrgänge liegen bei knapp 30 bis knapp 40 Kindern (Abb. 2.16).

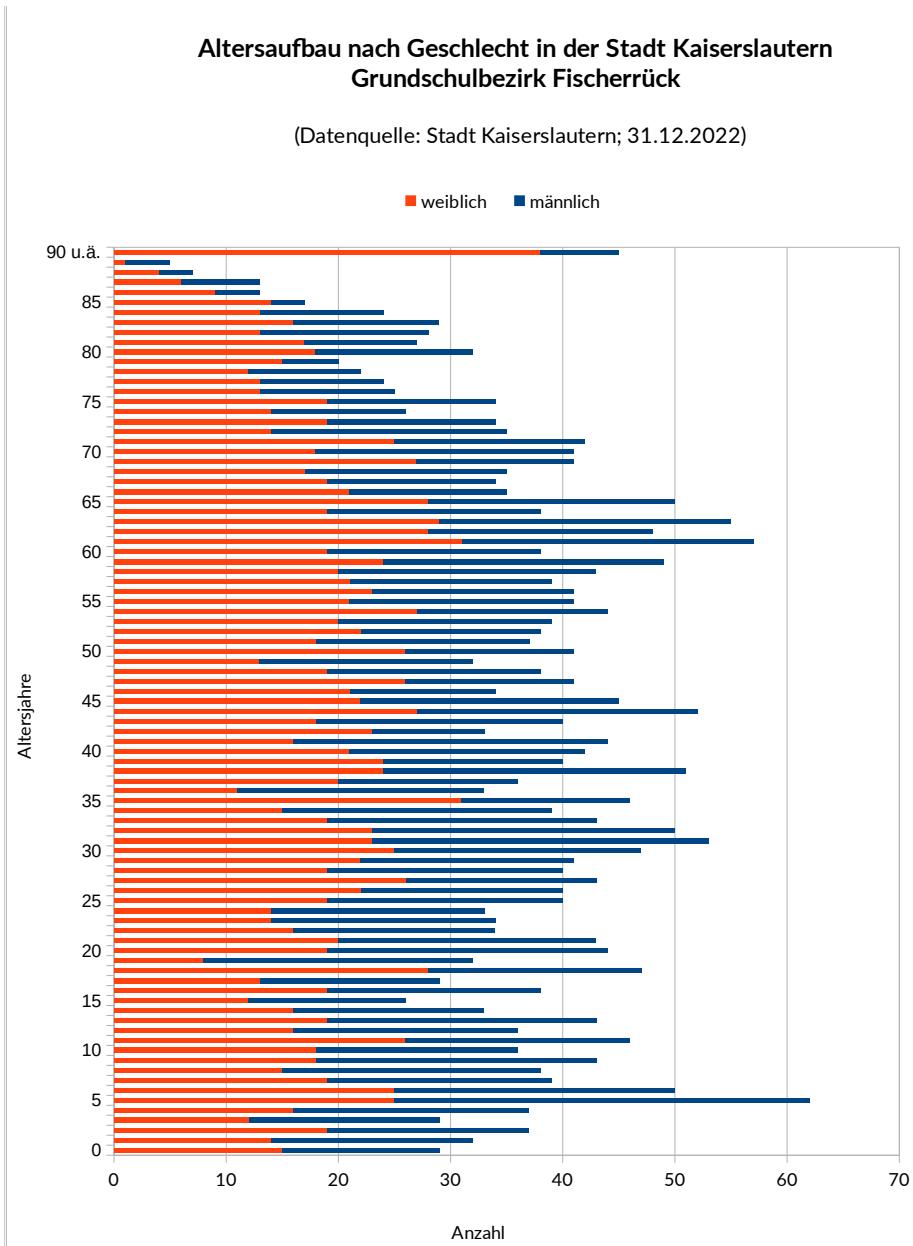


Abb. 2.16: Grundschulbezirk GS Fischerrück: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

2 Demographie

Im Grundschulbezirk der GS Fischerrück sind die Wanderungssalden relativ heterogen (Abb. 2.17).

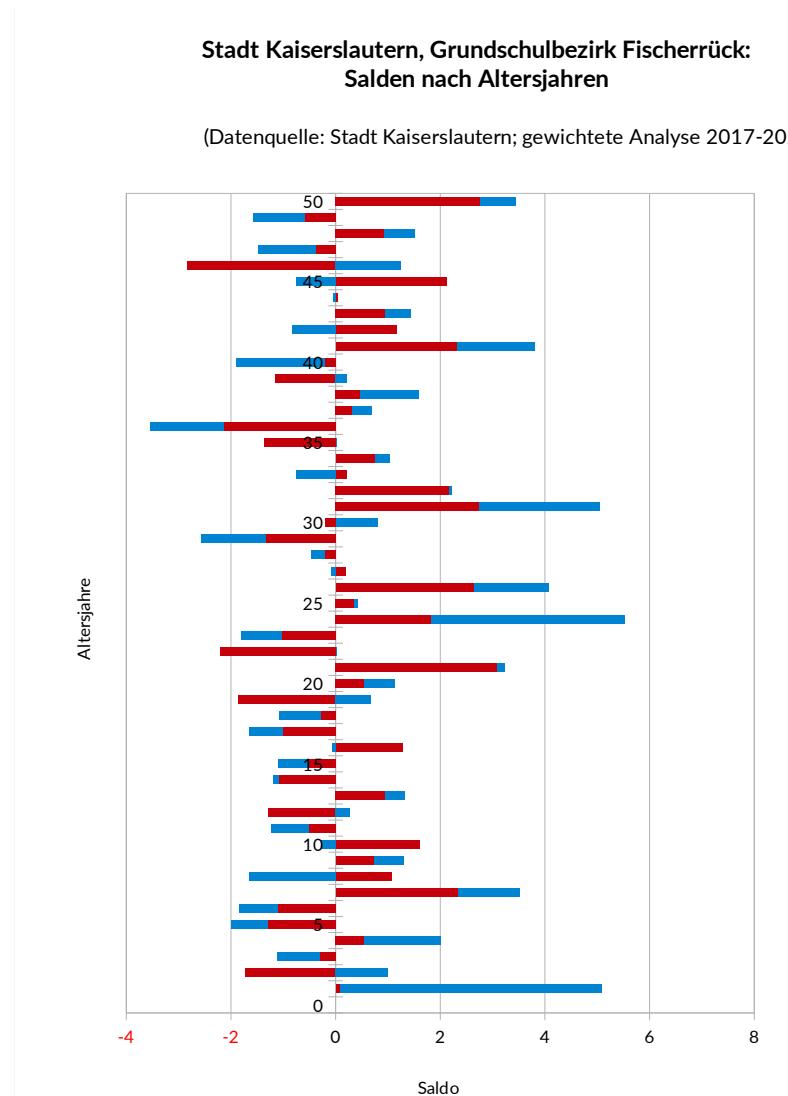


Abb. 2.17: Grundschulbezirk GS Fischerrück: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trendge-
wichtet, p.a.) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten das der Vorjahre übertrifft, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.18 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primarstufe: zunächst Anstieg auf knapp 50 Kinder pro JG, in den späteren Jahren dann rund 40 Kinder pro JG.
- Sekundarstufe I: zeitversetzt zur Primarstufe zunächst Anstieg, dann stabile Entwicklung bei rund 40 Kindern pro JG.

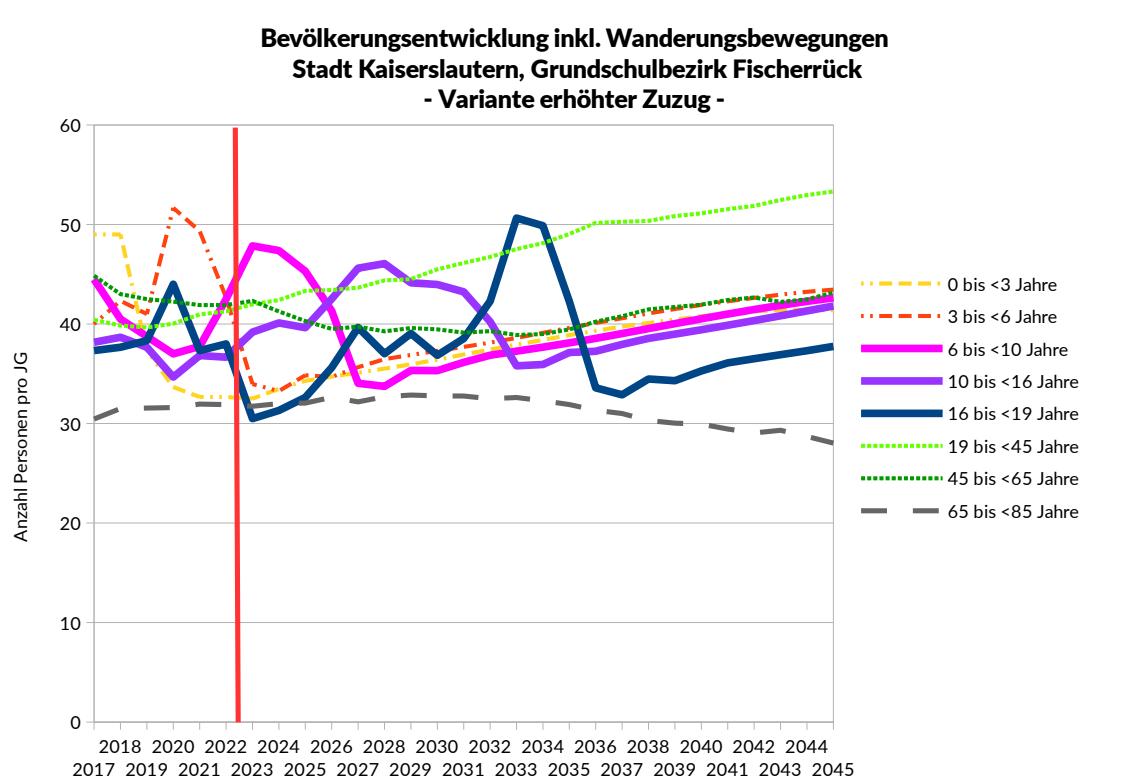


Abb. 2.18: Grundschulbezirk GS Fischerrück: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.7 Grundschulbezirk GS Geschwister-Scholl

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Geschwister-Scholl zeigt die stark besetzte Generation 55 plus. Auch deren Kindergeneration im Alter von 30 bis 35 Jahren ist stark vertreten. Während die Kinderjahrgänge sich zuletzt bei rund 70 bewegten, sind in 2022 nur 50 Geburten vorhanden. In 2020 wurden halb so viele Kinder geboren wie in den Vorjahren. Die Geburtenzahlen der letzten Jahre lagen bei unter 50 Kindern. Die Anzahl der Frauen im Alter von 20 bis 30 Jahren ist etwas geringer als die Anzahl der Frauen im Alter von 30 bis 40 Jahren (Abb. 2.19).

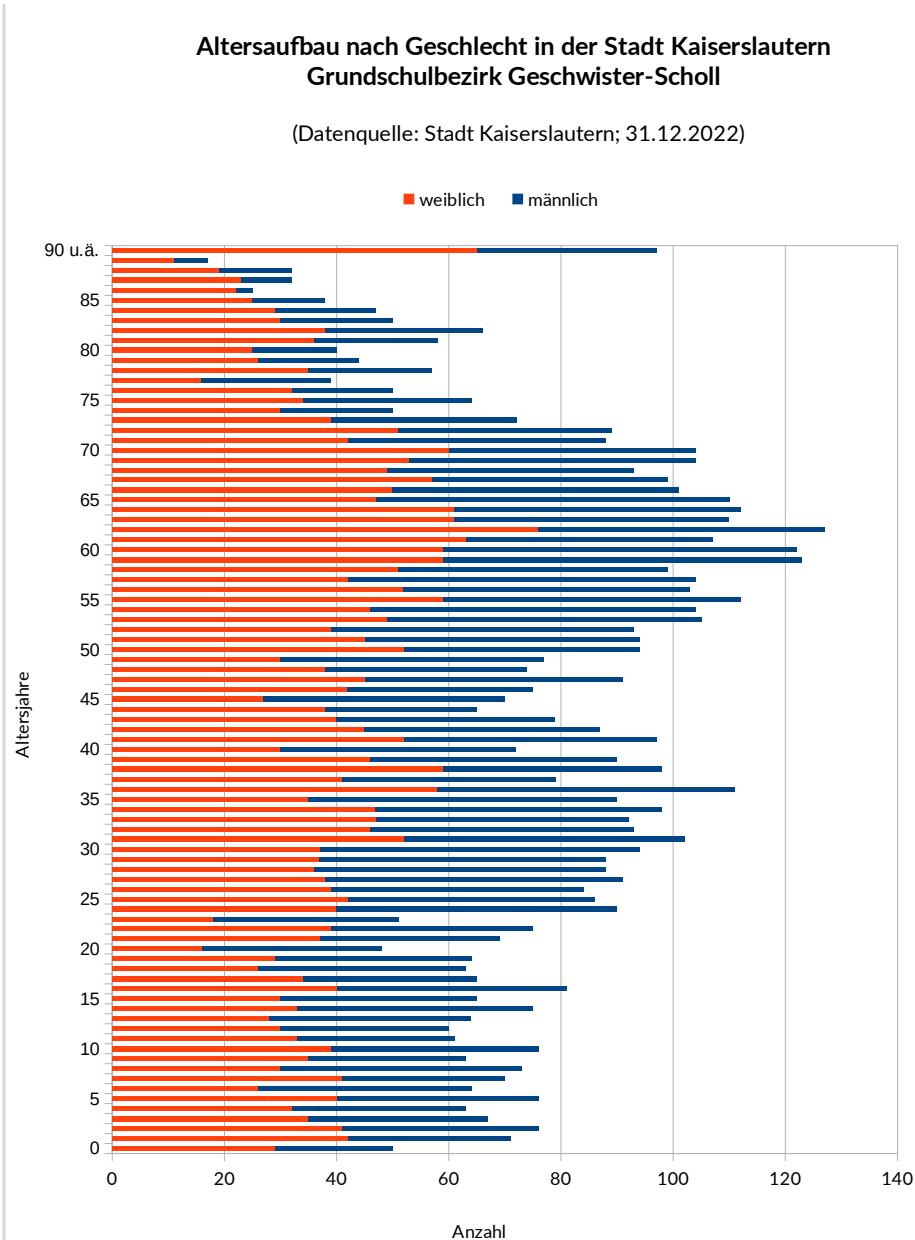


Abb. 2.19: Grundschulbezirk GS Geschwister-Scholl: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk der GS Geschwister-Scholl zeigen sich deutliche Zuzugseffekte von Kinder; eine wesentliche Ursache hierfür dürften die Flüchtlingsunterkünfte im Grundschulbezirk sein (Abb. 2.20).

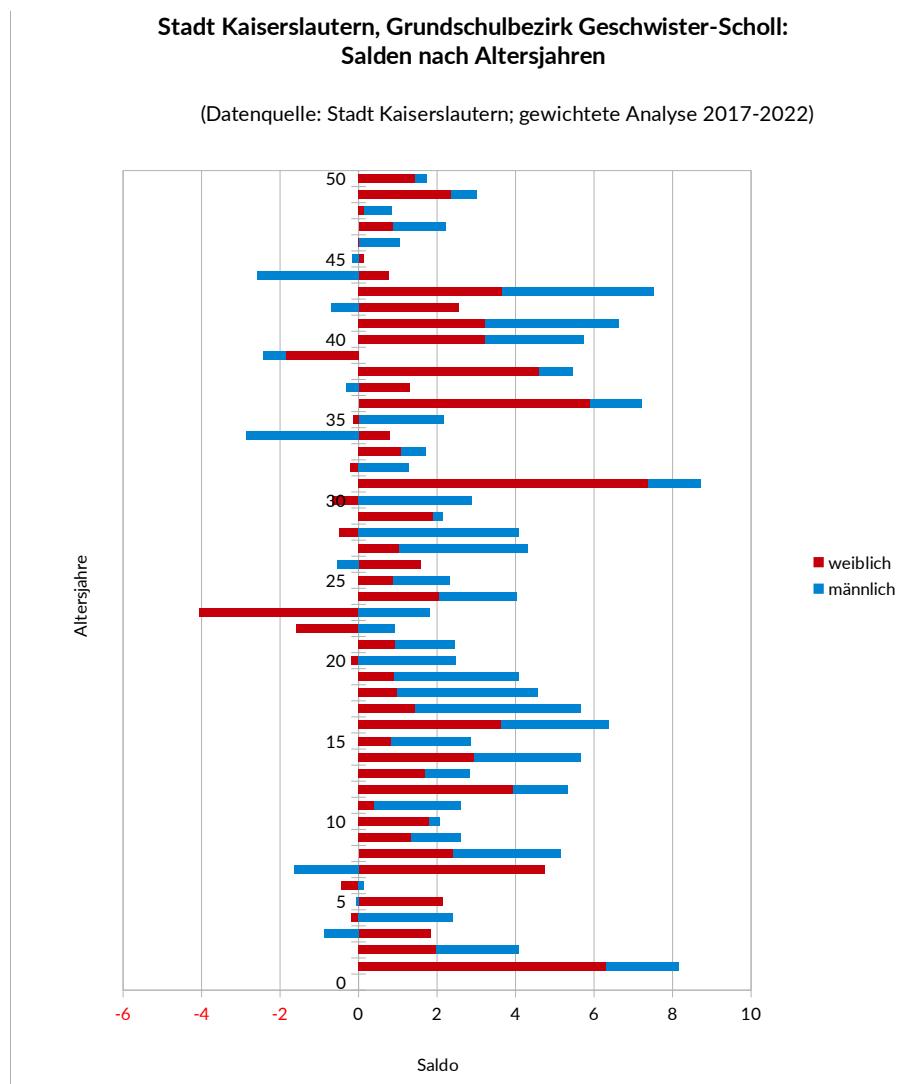


Abb. 2.20: Grundschulbezirk GS Geschwister-Scholl: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trendgewichtet, p.a.) nach Geschlecht

2 Demographie

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten unter dem der Vorjahre liegt, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.21 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primarstufe: nach der ansteigenden Entwicklung der Vorjahre mehrere Jahre stabil hohes Niveau bei rund 70 Kindern pro JG.
- Sekundarstufe I: zeitversetzt zur Primarstufe erfolgt zeitnah der Anstieg auf rund 80 Kinder pro JG, dann stabile Entwicklung.

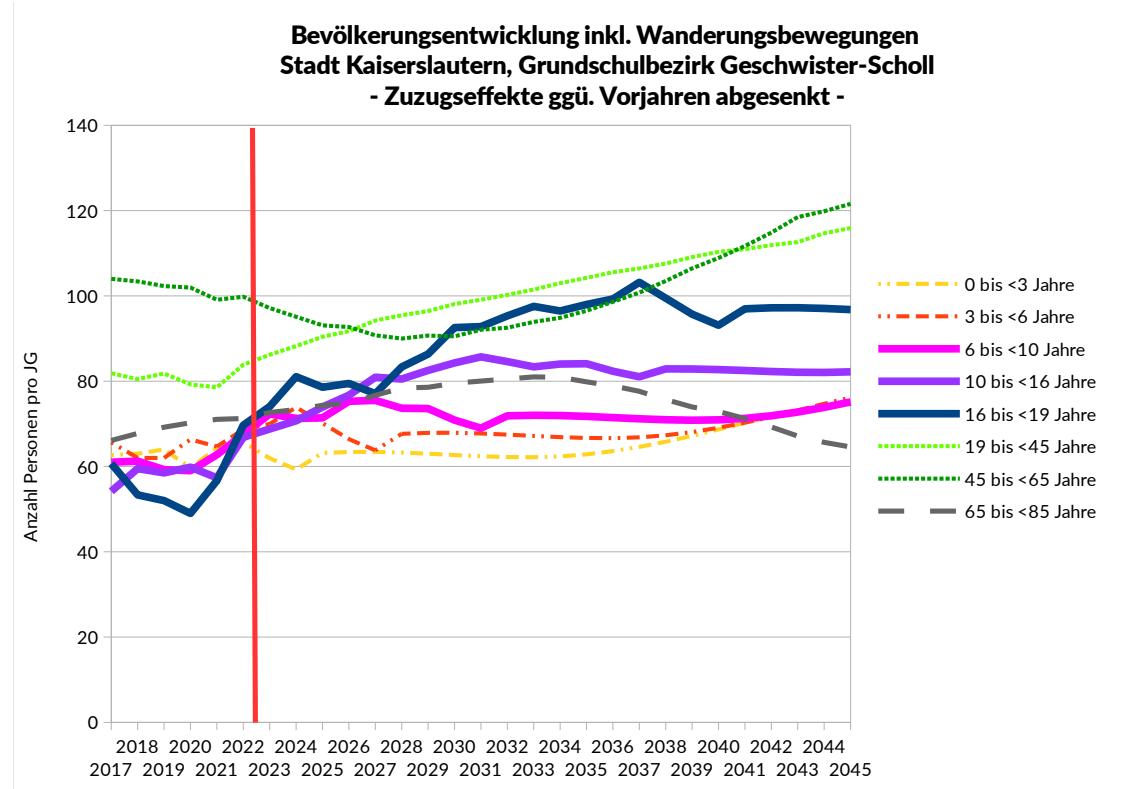


Abb. 2.21: Grundschulbezirk GS Geschwister-Scholl: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.8 Grundschulbezirk GS Hohenecken

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Hohenecken zeigt neben den vielen rund 55-Jährigen ebenfalls eine hohe Anzahl an Menschen im Alter von 35 bis 50 Jahren. Die Anzahl der Frauen im Alter von 20 bis 30 Jahren ist etwas niedriger als die Anzahl der Frauen im Alter von 30 bis 40 Jahren. Nach mehreren Kinderjahrgängen mit rund 45 Kindern liegt der Geburtsjahrgang 2022 bei nur knapp 30 Kindern (Abb. 2.22).

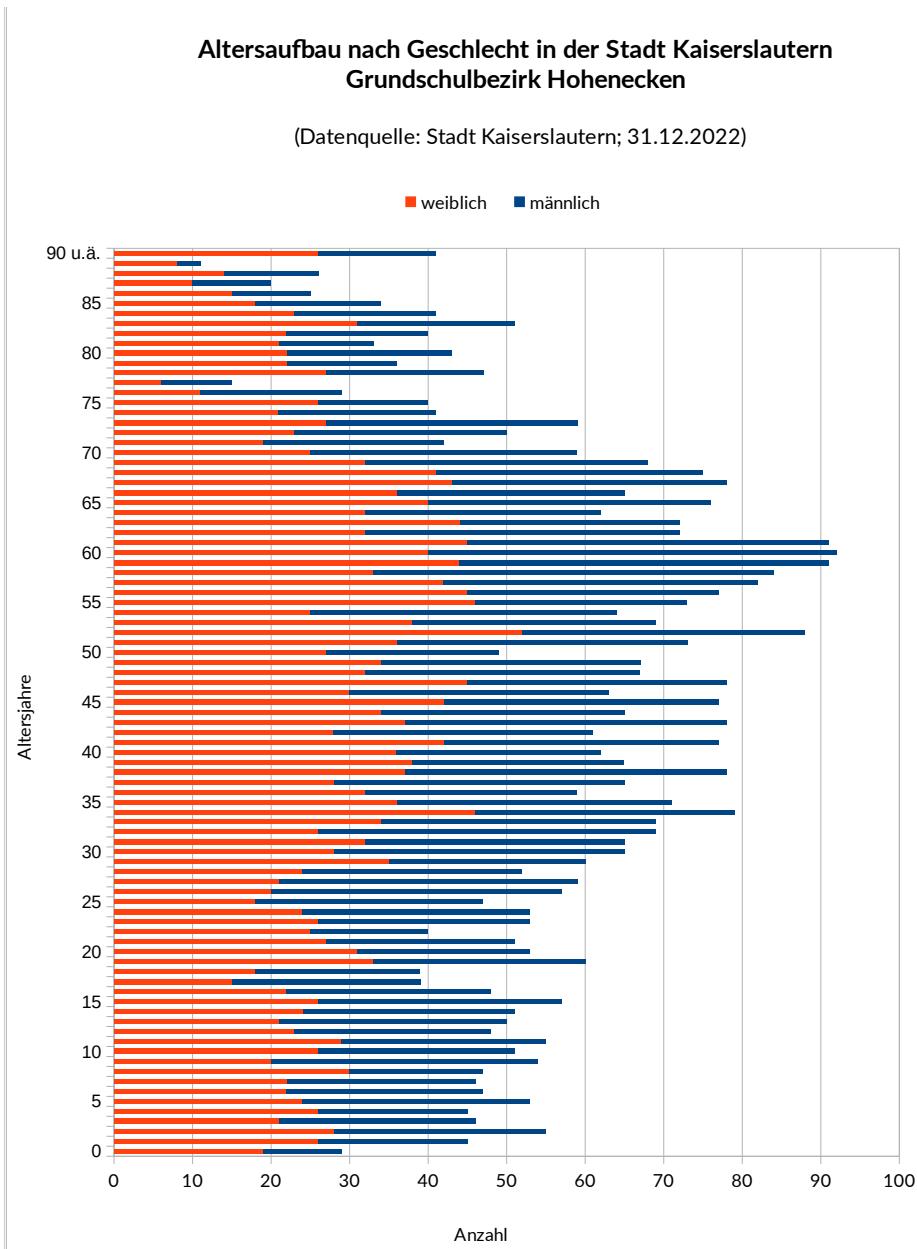


Abb. 2.22: Grundschulbezirk GS Hohenecken: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

2 Demographie

Im Grundschulbezirk der GS Hohenecken sind die Wanderungssalden in fast allen Altersjahrgängen positiv (Abb. 2.23).

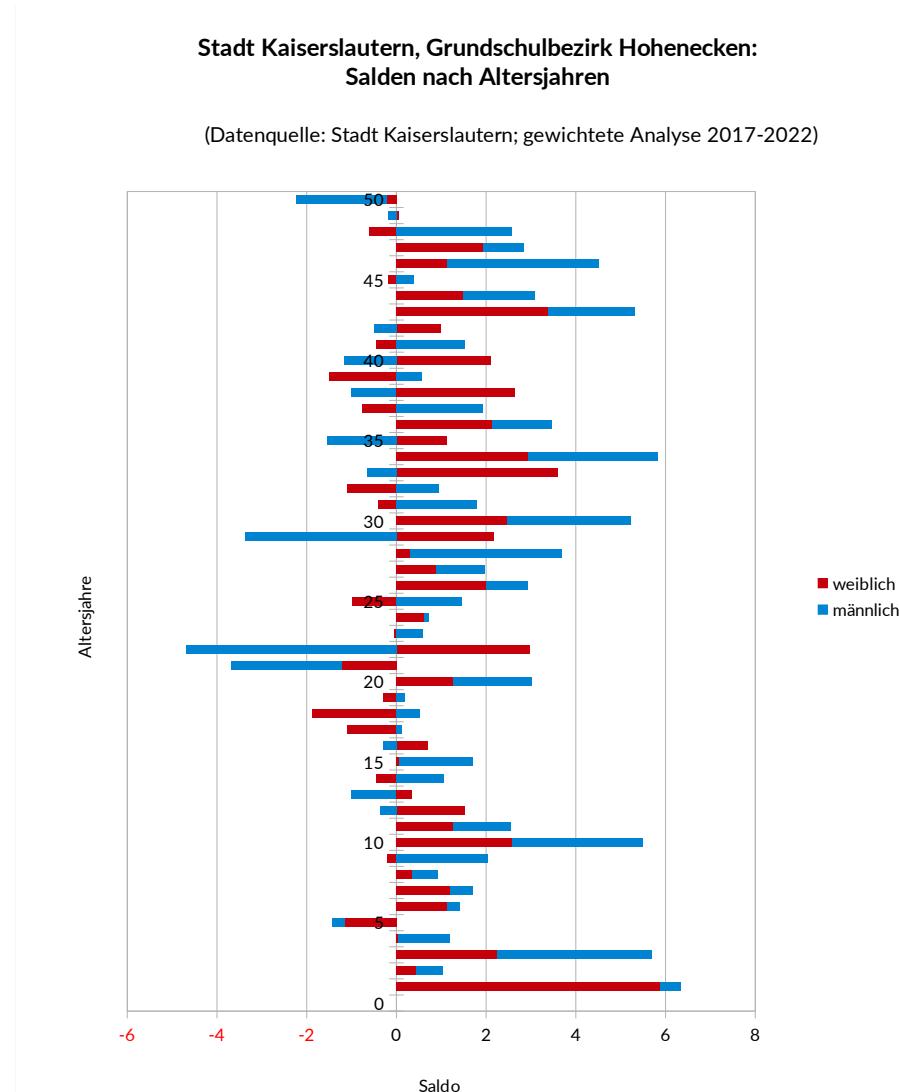


Abb. 2.23: Grundschulbezirk GS Hohenecken: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trendge-
wichtet, p.a.) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der Vorjahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.24 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primarstufe: Fortsetzung des zuletzt leichten Anstiegs in den kommenden Jahren bis auf gut 60 Kinder pro JG, dann stabile Entwicklung.
- Sekundarstufe I: zeitversetzt zur Primarstufe Anstieg; im Maximum rund 70 Kinder pro JG.

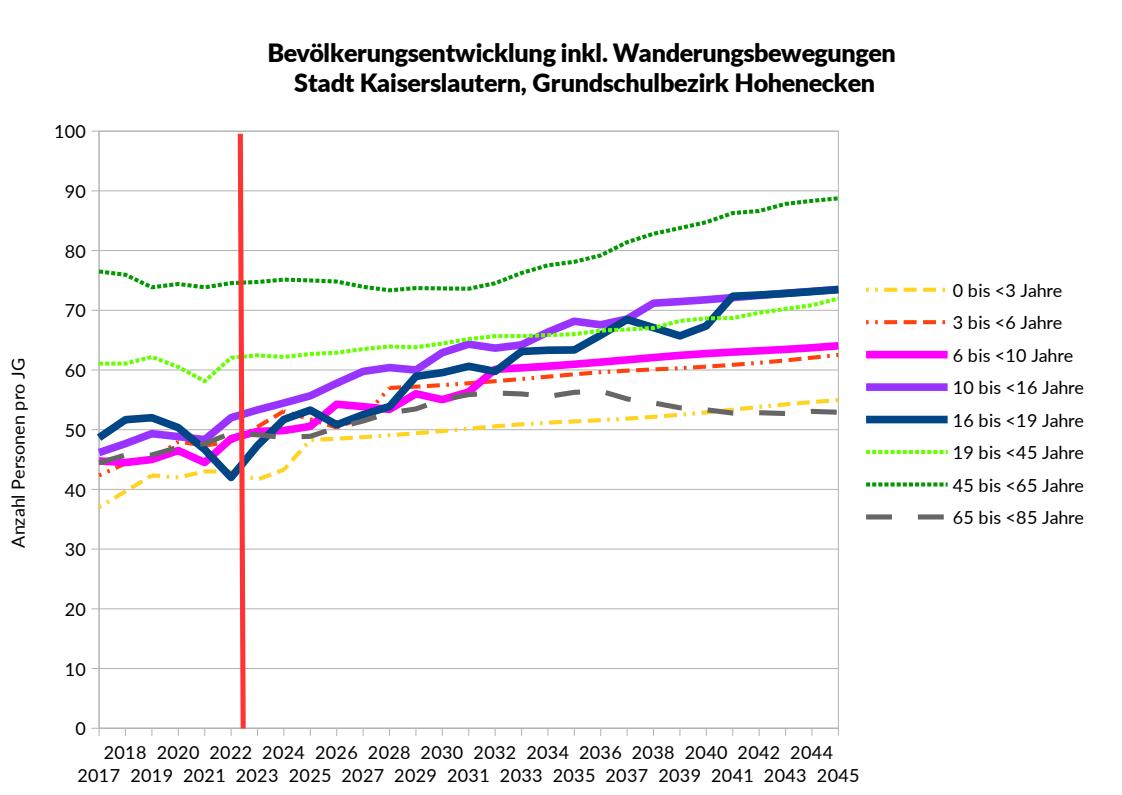


Abb. 2.24: Grundschulbezirk GS Hohenecken: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.9 Grundschulbezirk GS Kottenschule

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Kottenschule zeigt ein atypisches Bild: es leben v.a. Menschen im Alter von rund 25 Jahren vor Ort. Dies weist auf eine sehr hohe Anzahl Studierender im Grundschulbezirk hin. Die entsprechende Elterngeneration ist deutlich geringer besetzt (Abb. 2.25).

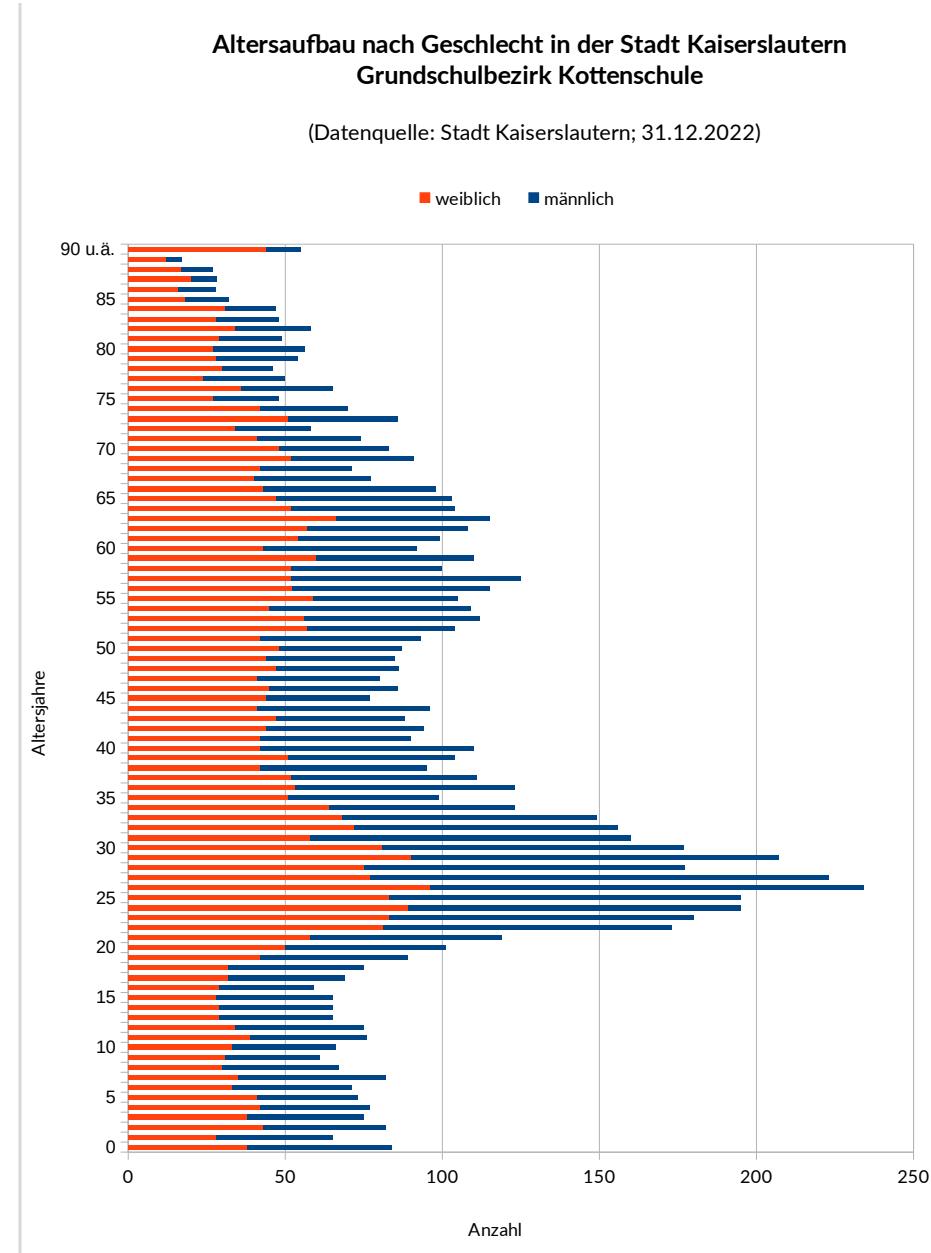


Abb. 2.25: Grundschulbezirk GS Kottenschule: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk der GS Kottenschule sind die Wanderungssalden im Alter von knapp 20 bis 25 Jahren deutlich positiv; anschließend überwiegen Fortzüge (Abb. 2.26).

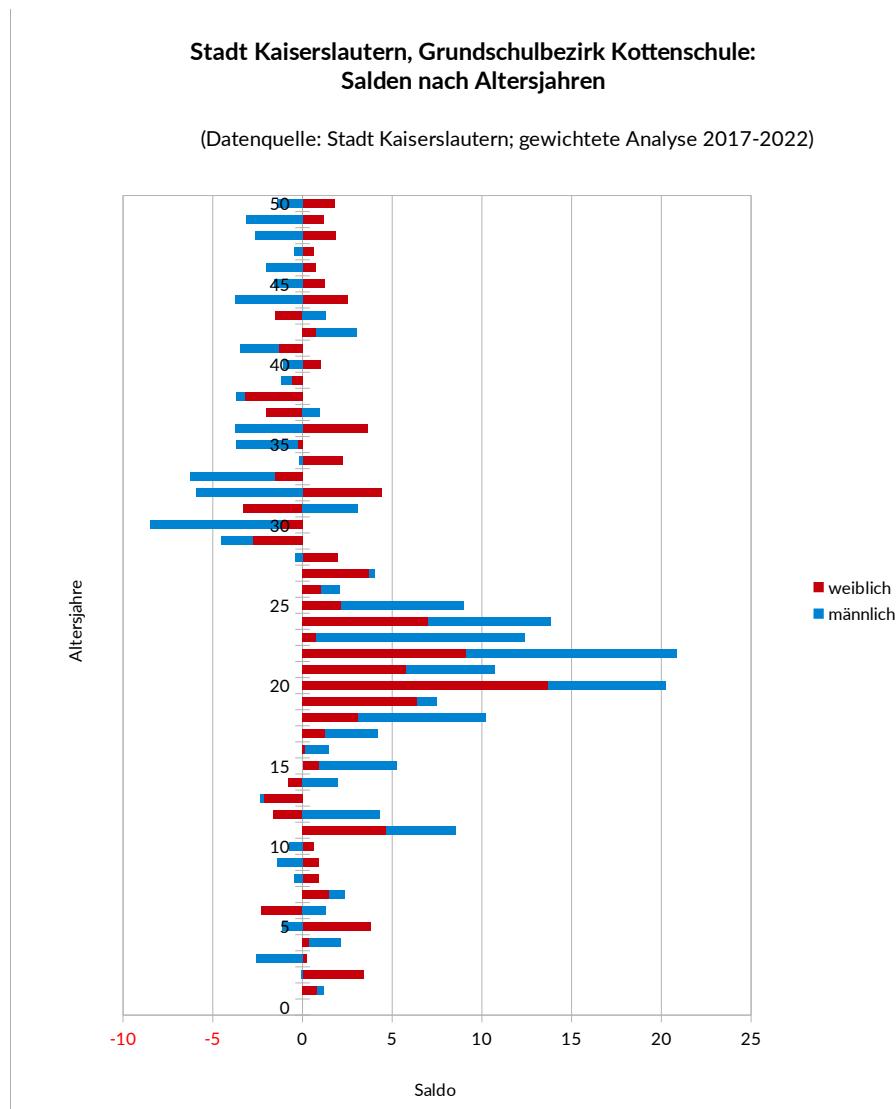


Abb. 2.26: Grundschulbezirk GS Kottenschule: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trend-gewichtet, p.a.) nach Geschlecht

2 Demographie

Für die Prognose werden die Geburtenraten im Alter des Studiums abgesenkt.

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der Vorjahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.27 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primarstufe: Fortsetzung des zuletzt leichten Anstiegs in den kommenden Jahren auf bis zu 100 Kinder pro JG.
- Sekundarstufe I: zeitversetzt zur Primarstufe Anstieg auf rund 110 Kinder pro JG.

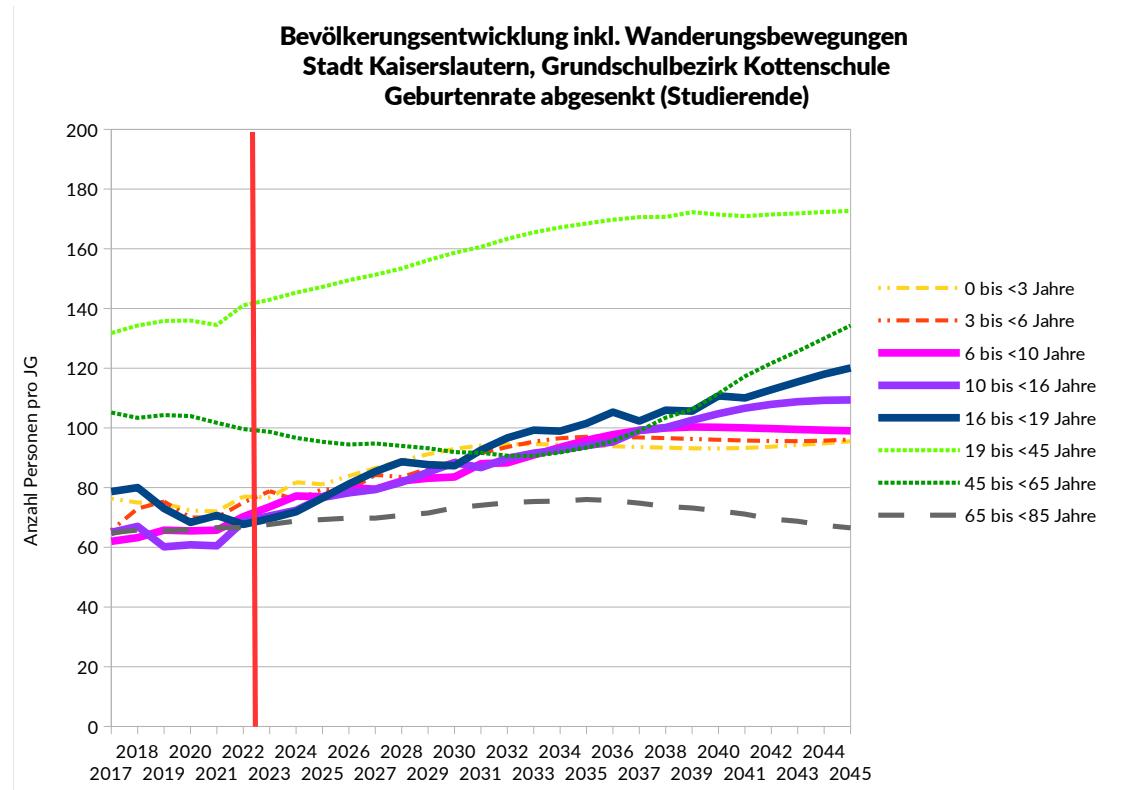


Abb. 2.27: Grundschulbezirk GS Kottenschule: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.10 Grundschulbezirk GS Luitpoldschule

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Luitpoldschule zeigt ebenfalls ein von Studierenden geprägtes Muster: es leben sehr viele 20- bis 30-Jährige vor Ort. Die Anzahl der jüngsten Kinder liegt zwischen gut 50 und gut 60 (Abb. 2.28).

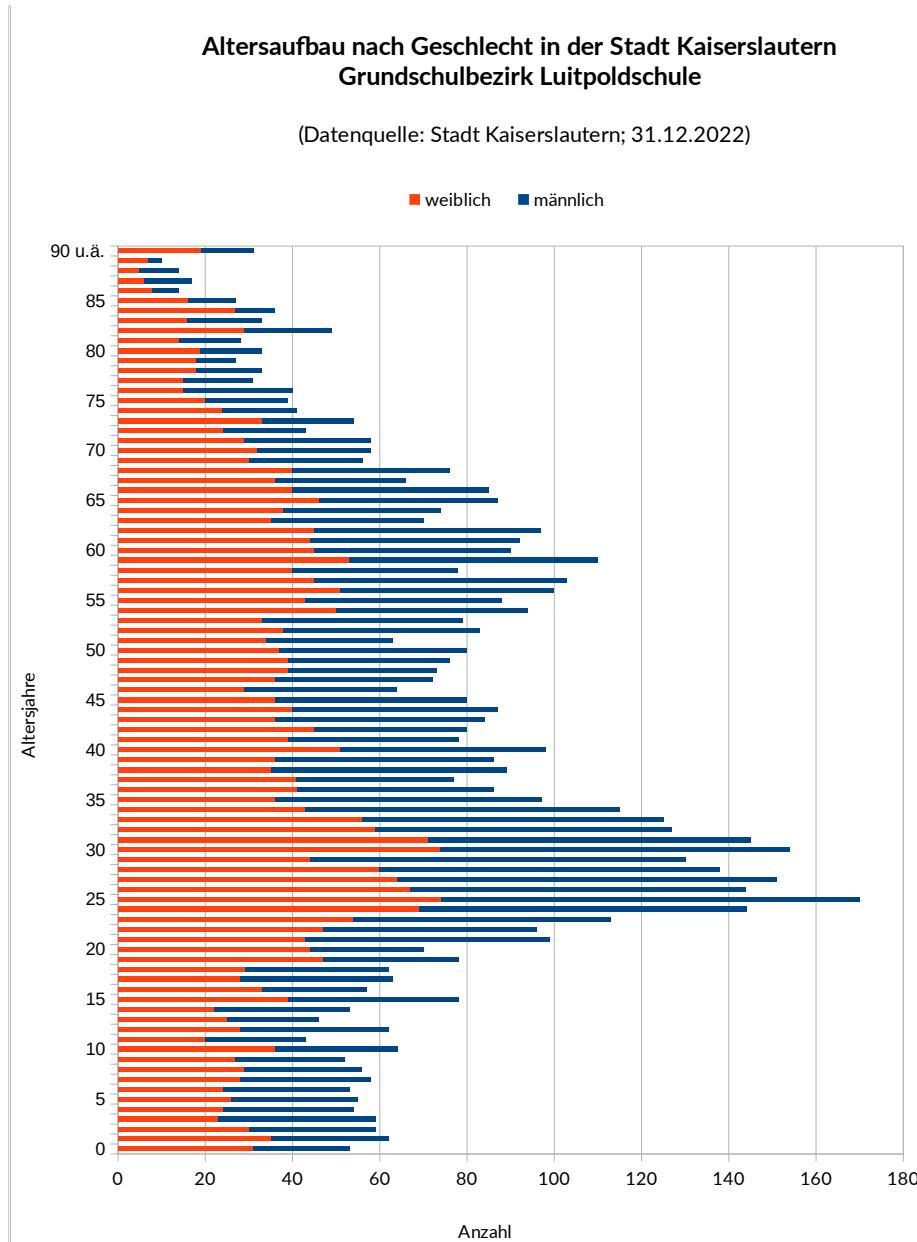


Abb. 2.28: Grundschulbezirk GS Luitpoldschule: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

2 Demographie

Im Grundschulbezirk der GS Luitpoldschule sind die Wanderungssalden im Alter von knapp 20 bis 25 Jahren deutlich positiv, ab 25 Jahren überwiegen dann die Fortzüge (Abb. 2.29).

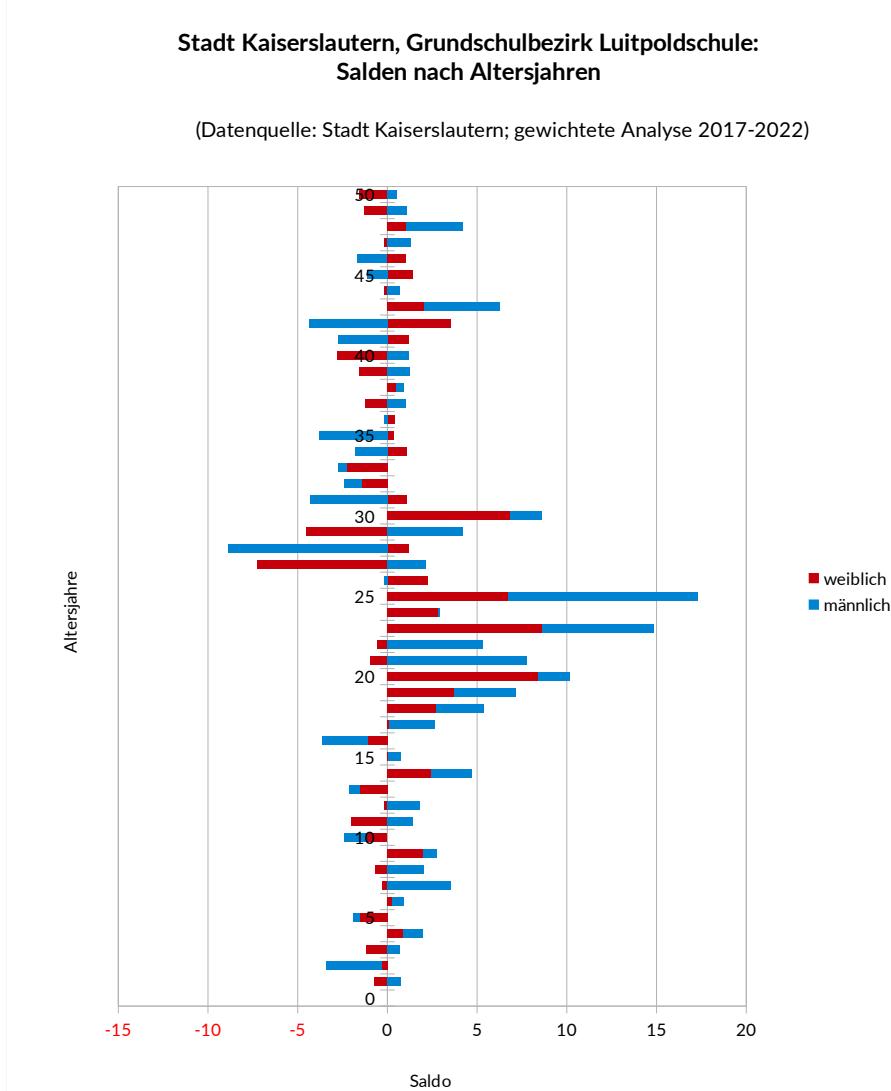


Abb. 2.29: Grundschulbezirk GS Luitpoldschule: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trend-gewichtet, p.a.) nach Geschlecht

Für die Prognose werden die Geburtenraten im Alter des Studiums abgesenkt. Zudem wurden aufgrund der zuletzt erfolgten Bautätigkeit, die sich in den kommenden Jahren nicht mehr in dem Umfang abzeichnetet, die Wanderungssalden angepasst.

Unter diesen Annahmen ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.30 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primarstufe: Fortsetzung des zuletzt leichten Anstiegs in den kommenden Jahren auf gut 60 Kinder pro JG.
- Sekundarstufe I: zeitversetzt zur Primarstufe Anstieg auf gut 60 Kinder pro JG.

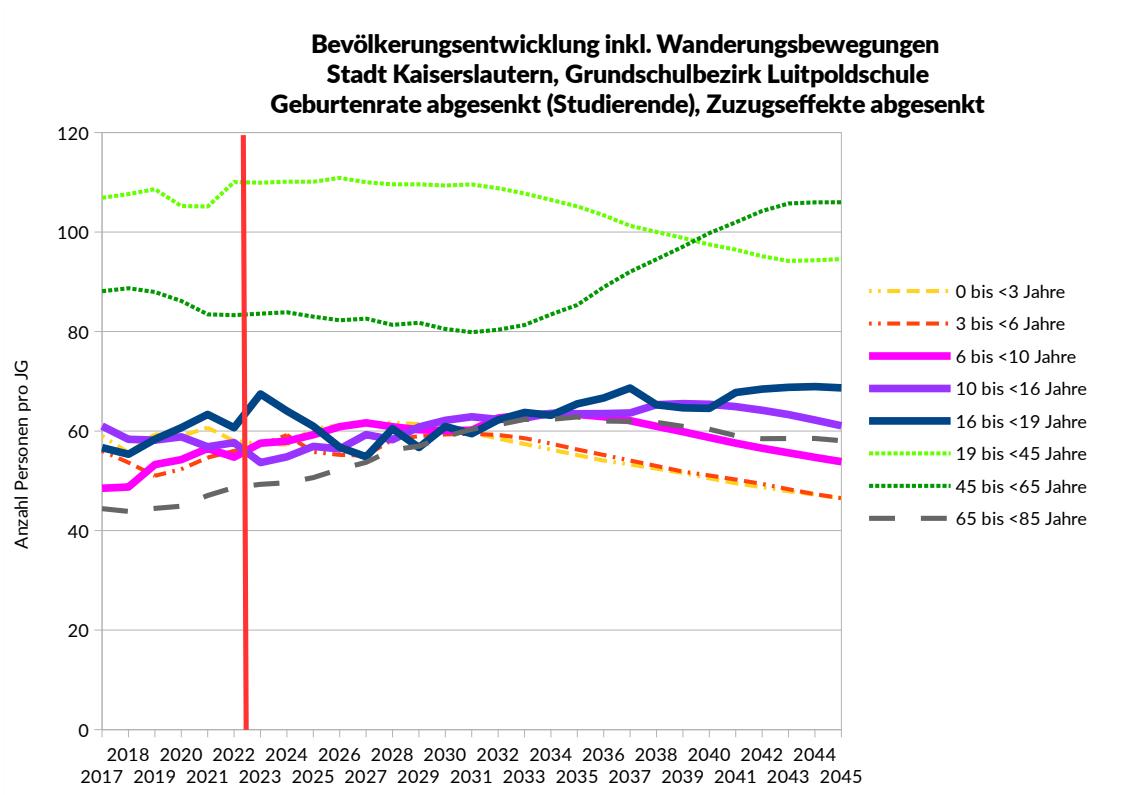


Abb. 2.30: Grundschulbezirk GS Luitpoldschule: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.11 Grundschulbezirk GS Morlautern

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Morlautern zeigt weniger Frauen im Alter von 20 bis 30 als im Alter von 30 bis 40 Jahren. Die jüngsten Kinderjahrgänge liegen bei rund 30 Kindern, der Jahrgang 2022 bei rund 20 Kindern (Abb. 2.31).

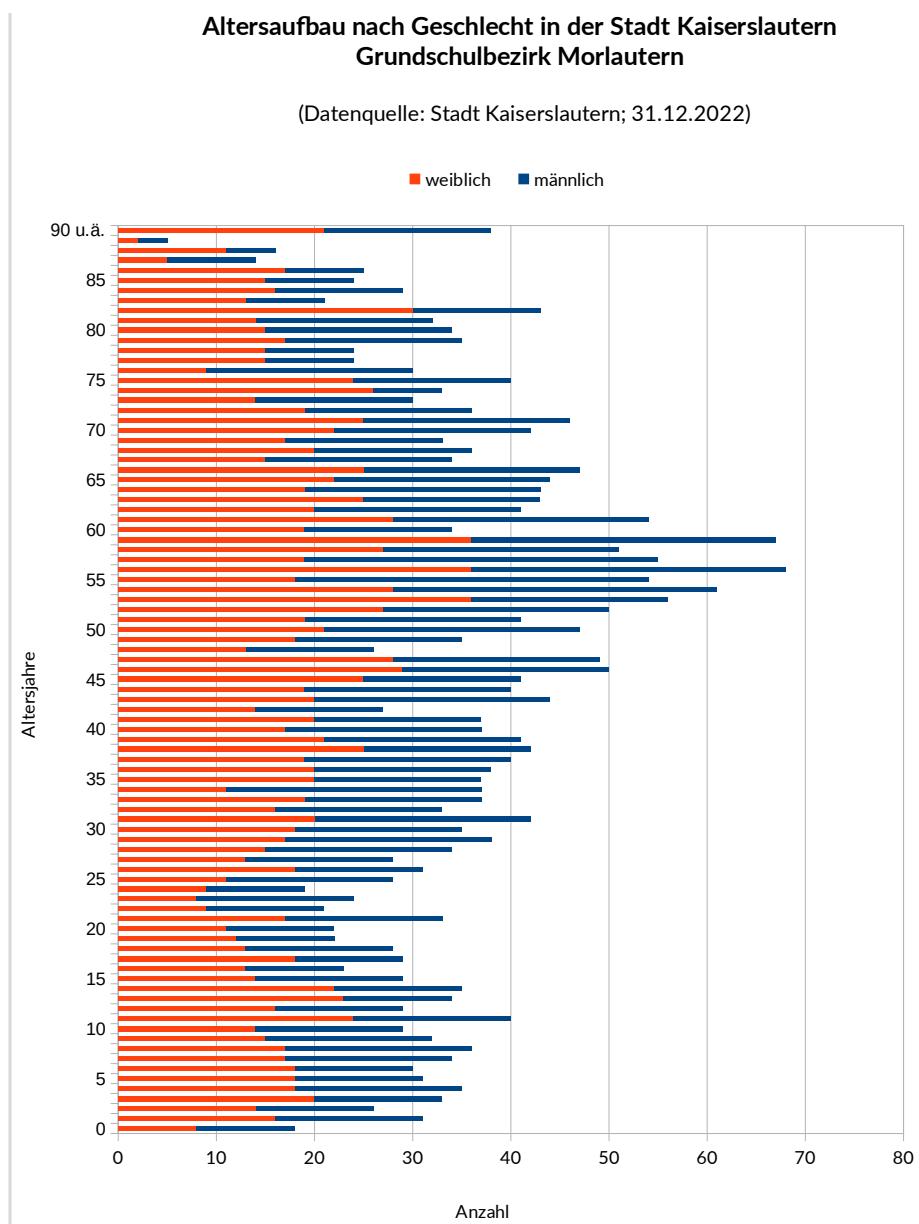


Abb. 2.31: Grundschulbezirk GS Morlautern: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk der GS Morlautern sind die Wanderungssalden sehr heterogen (Abb. 2.32).

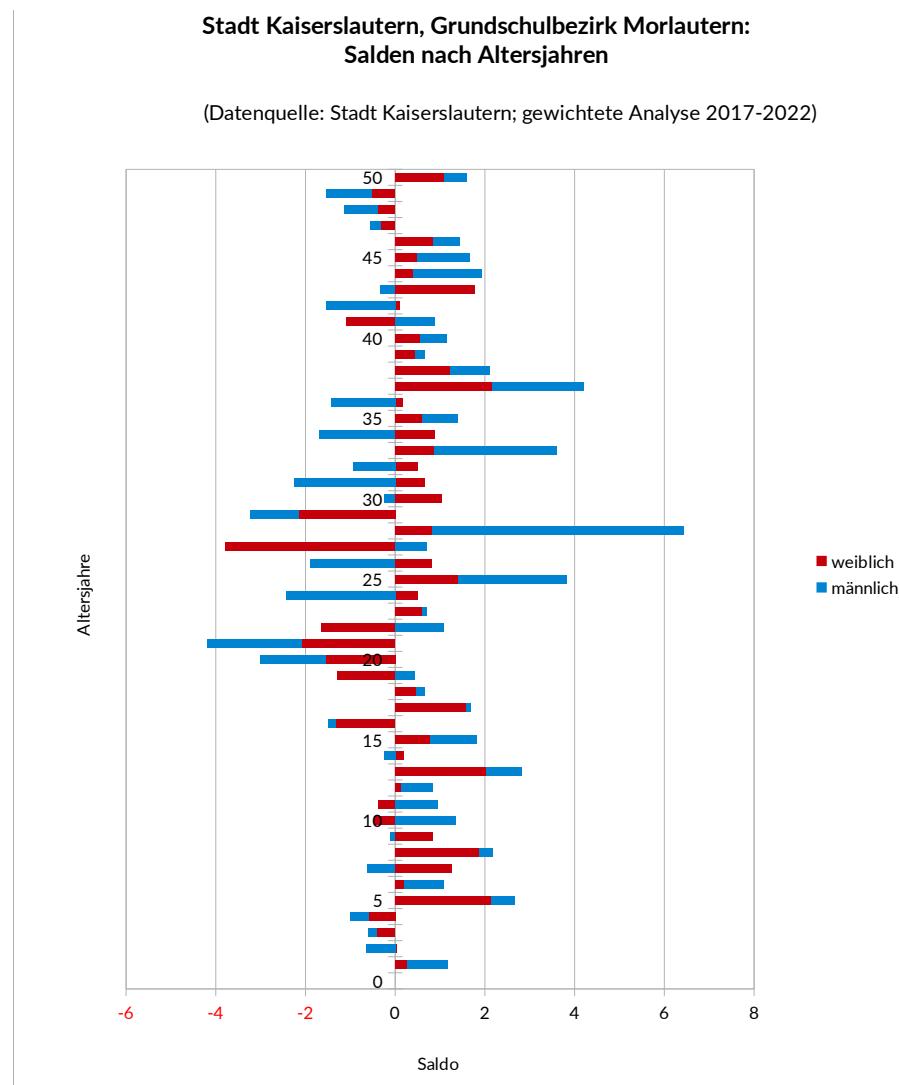


Abb. 2.32: Grundschulbezirk GS Morlautern: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trendge-
wichtet, p.a.) nach Geschlecht

2 Demographie

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten aufgrund der aktuellen und in Zukunft absehbaren Bautätigkeit über dem der Vorjahre liegt, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.33 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primarstufe: zeitnah Anstieg auf 35 Kinder pro JG; perspektivisch 40 Kinder pro JG
- Sekundarstufe I: zeitversetzt zur Primarstufe Anstieg auf gut 40 Kinder pro JG

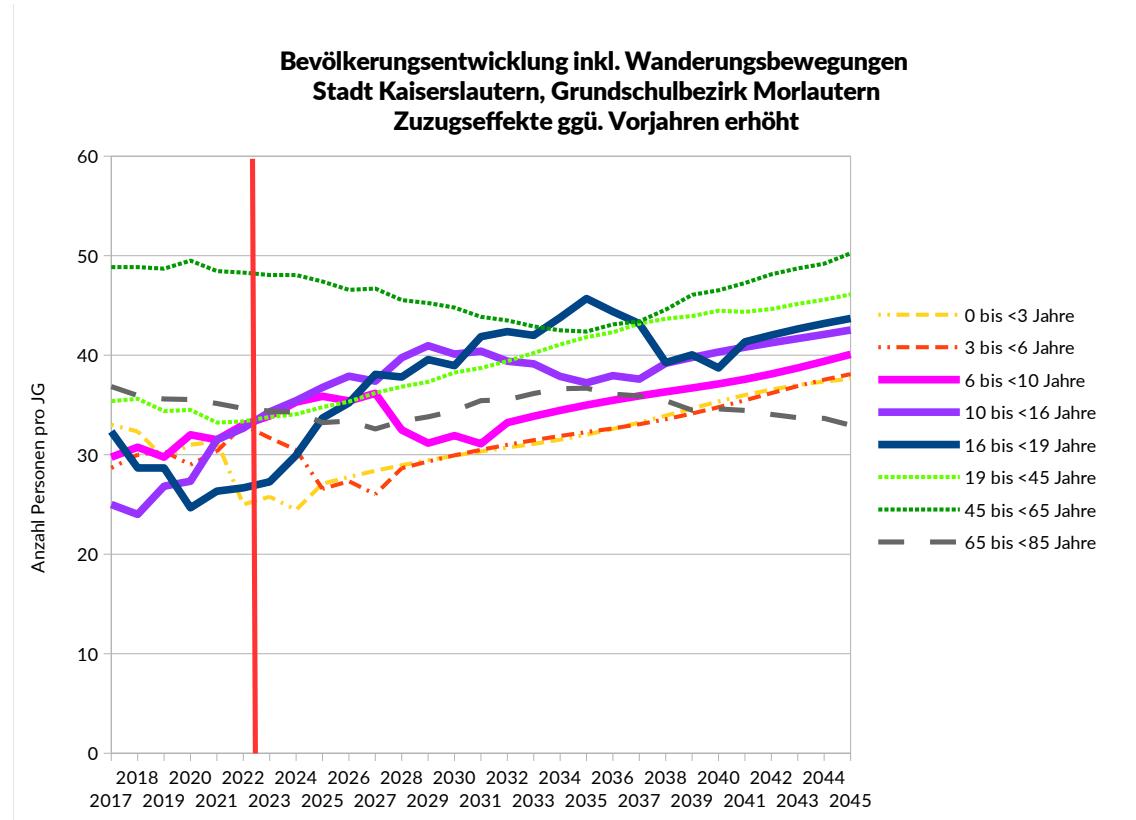


Abb. 2.33: Grundschulbezirk GS Morlautern: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.12 Grundschulbezirk GS Paul-Münch

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Paul-Münch zeigt ebenfalls die Dominanz der Generation 55 plus. In 2020 wurden halb so viele Kinder geboren wie in den Vorjahren. Das Jahr 2021 zeigt mehr Geburten als die Vorjahre. Die Anzahl der Frauen im Alter von 20 bis 30 Jahren ist höher als die Anzahl der Frauen im Alter von 30 bis 40 Jahren; dies deutet auf einen hohen Anteil Studierender hin (Abb. 2.34).

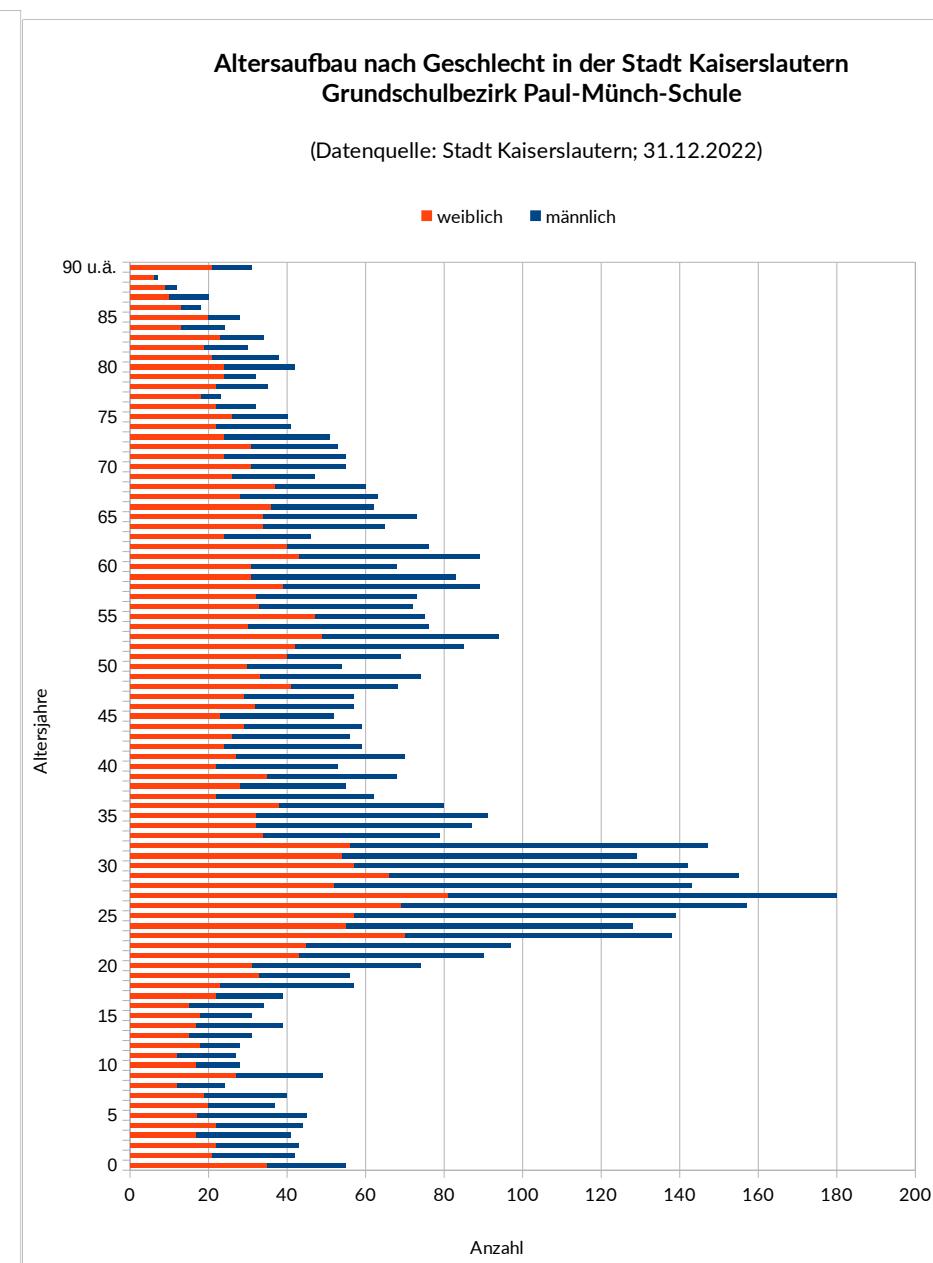


Abb. 2.34: Grundschulbezirk GS Paul-Münch: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

2 Demographie

Im Grundschulbezirk der GS Paul-Münch sind die Wanderungssalden bei Kleinkindern und deren Elterngeneration positiv. Im Alter von 20 bis 30 Jahren dominieren die Zuzüge (Abb. 2.35).

Stadt Kaiserslautern, Grundschulbezirk Paul-Münch-Schule:
Salden nach Altersjahren

(Datenquelle: Stadt Kaiserslautern; gewichtete Analyse 2017-2022)

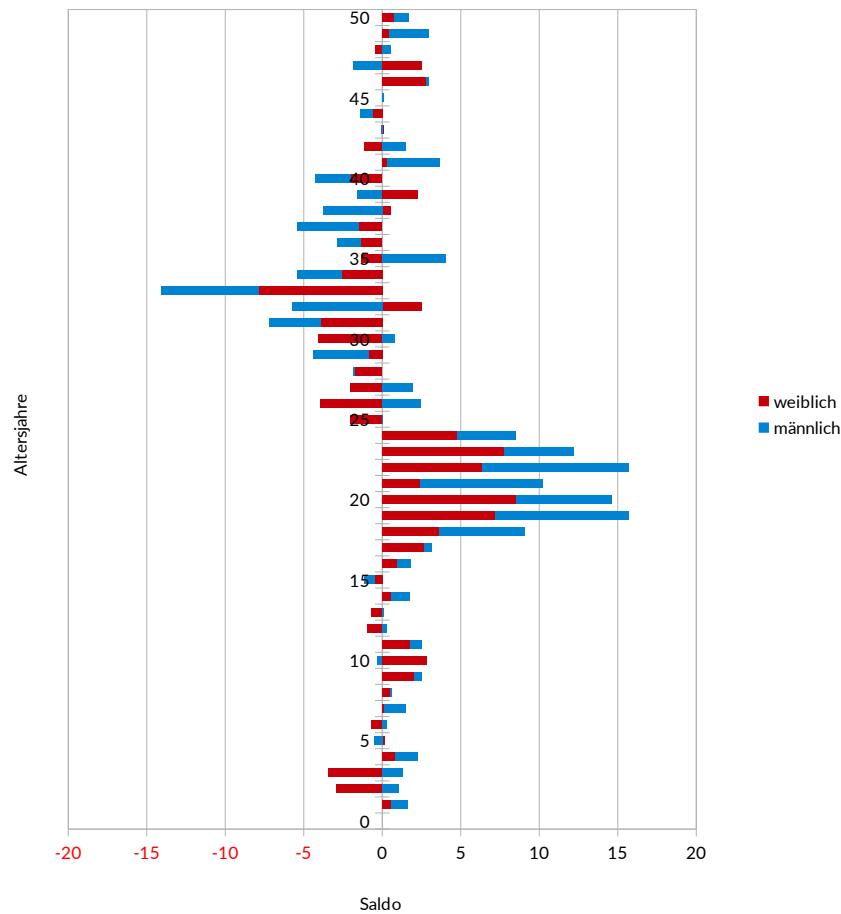


Abb. 2.35: Grundschulbezirk GS Paul-Münch: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trendge-
wichtet, p.a.) nach Geschlecht

Für die Prognose werden die Geburtenraten im Alter des Studiums abgesenkt.

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der Vorjahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.36 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primärstufe: Fortsetzung des zuletzt leichten Anstiegs in den kommenden Jahren bis auf gut 50 Kinder pro JG, dann wieder rückläufige Entwicklung
- Sekundärstufe I: zeitversetzt zur Primärstufe Anstieg auf rund 60 Kinder pro JG.

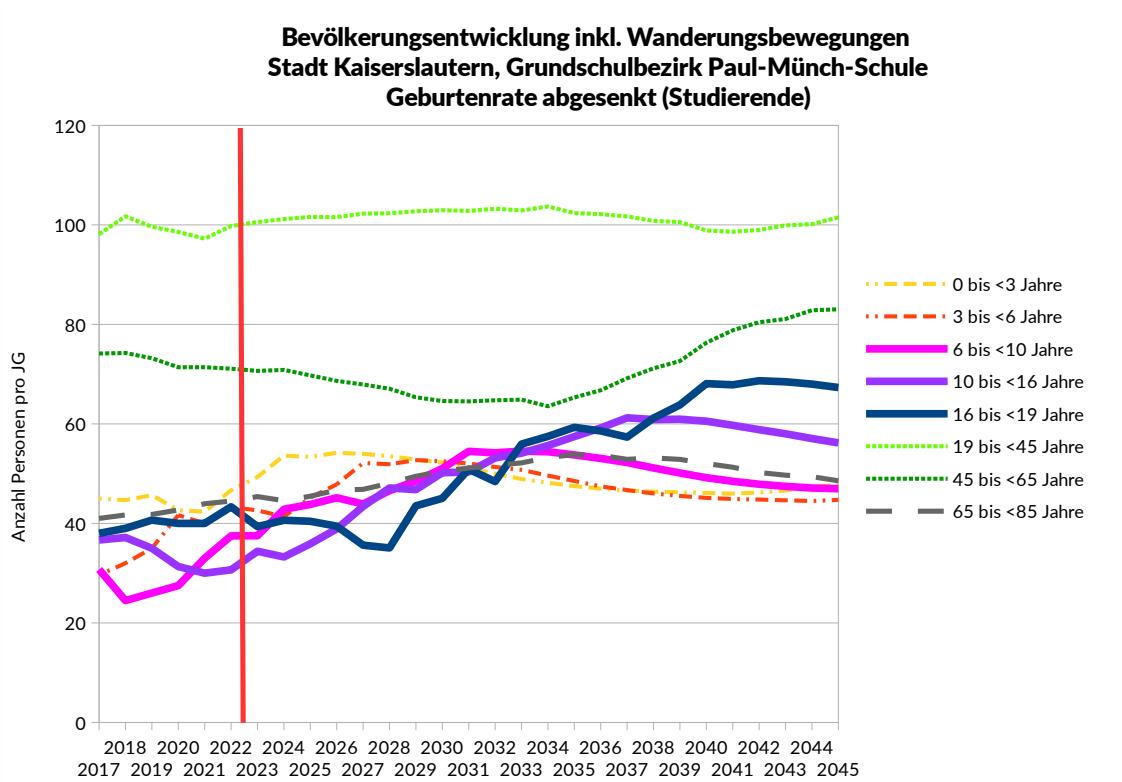


Abb. 2.36: Grundschulbezirk GS Paul-Münch: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.13 Grundschulbezirk GS Pestalozzi

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Pestalozzi zeigt sehr deutlich die überproportional hohe Anzahl junger Menschen im Alter von rund 25 Jahren. Die jüngsten Kinderjahrgänge liegen mit jeweils gut 50 Kindern bei einer stabilen Anzahl (Abb. 2.28).

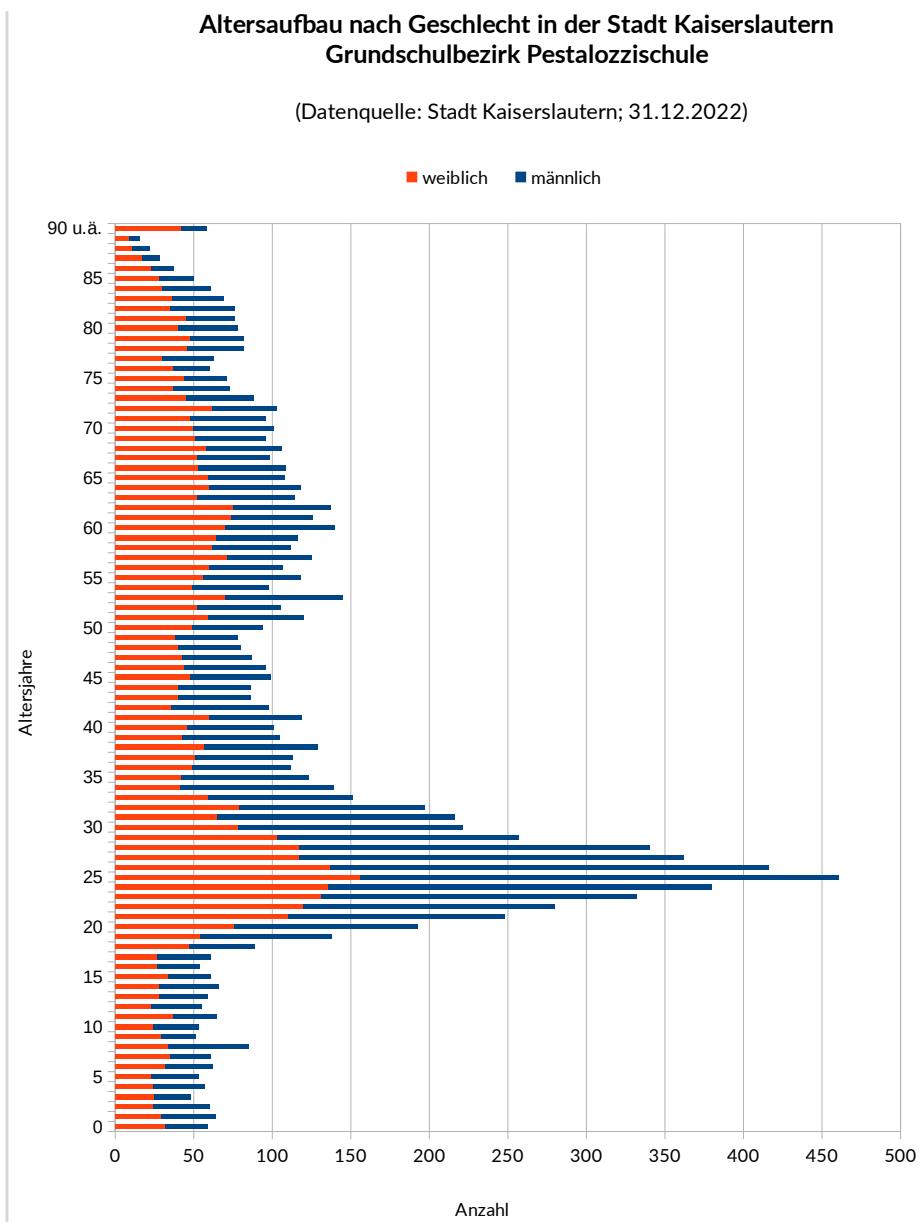


Abb. 2.37: Grundschulbezirk GS Pestalozzi: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk der GS Pestalozzi sind die Wanderungssalden im Alter von knapp 20 bis 25 Jahren deutlich positiv, im Alter von 25 bis rund 30 Jahren dann negativ. Dies spricht für einen hohen Anteil Studierender im Bezirk (Abb. 2.38).

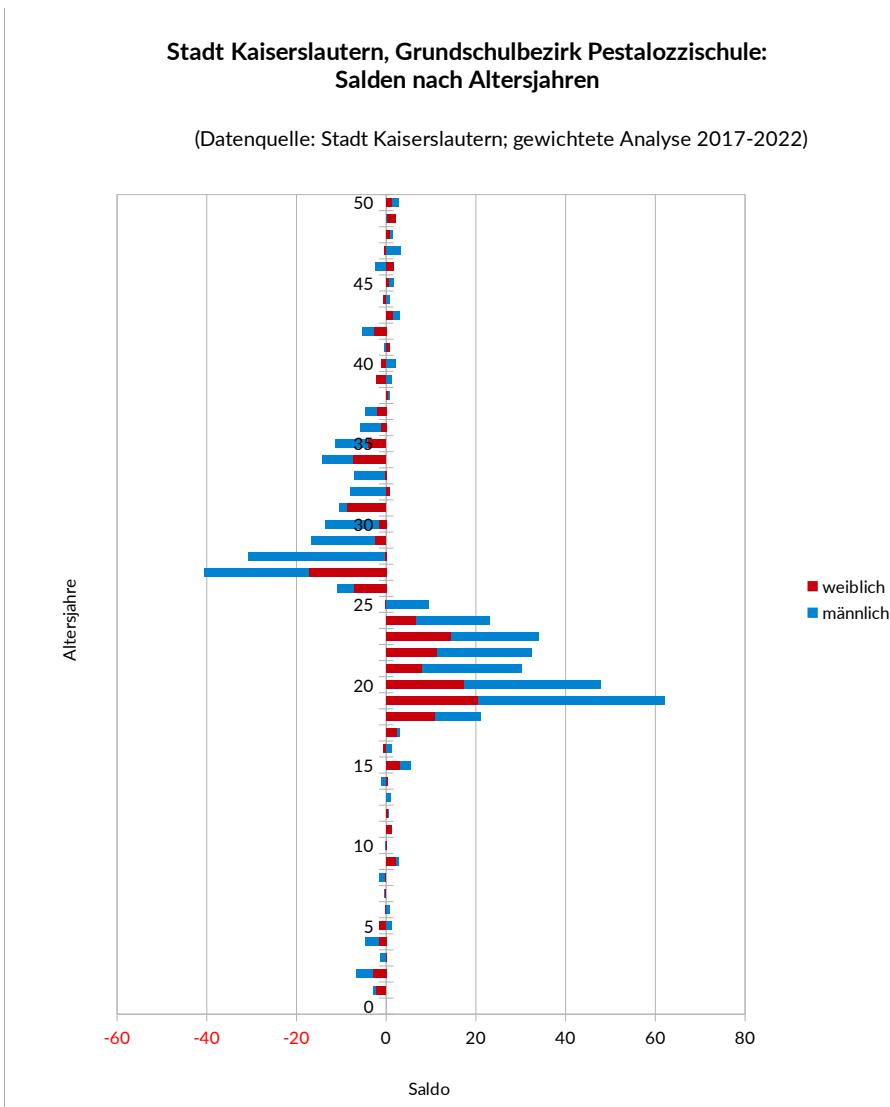


Abb. 2.38: Grundschulbezirk GS Pestalozzi: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trendge-
wichtet, p.a.) nach Geschlecht

2 Demographie

Für die Prognose werden die Geburtenraten im Alter des Studiums abgesenkt. Zudem werden die Wanderungssalden dahingehend angepasst, dass auf die Jahrgänge mit zuziehenden Studierenden Jahrgänge mit Fortzügen folgen; in den Vorjahren lagen die Fortzüge etwas niedriger.

Unter diesen Annahmen ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.39 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primarstufe: in den Vorjahren stabile Entwicklung bei rund 60 Kindern; in den kommenden Jahren Anstieg auf 75 Kinder
- Sekundarstufe I: zeitversetzt zur Primarstufe Anstieg auf rund 75 Kinder pro JG

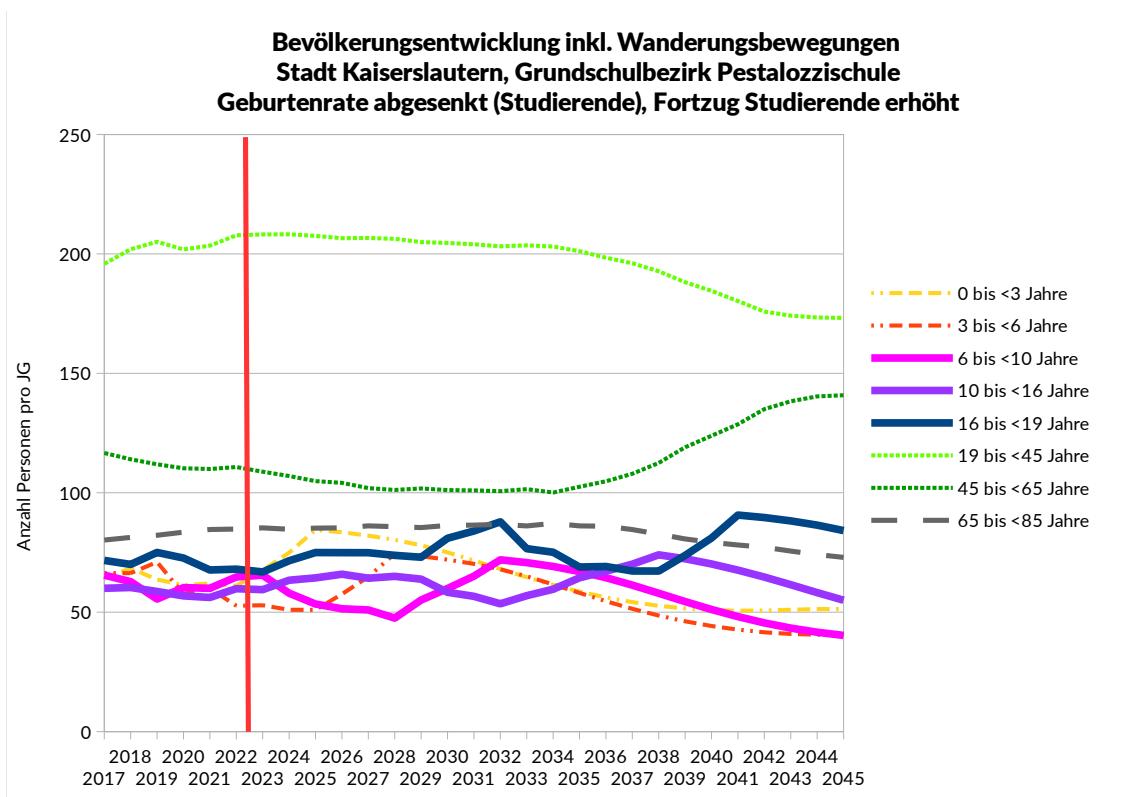


Abb. 2.39: Grundschulbezirk GS Pestalozzi: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.14 Grundschulbezirk GS Erfenbach

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Erfenbach zeigt ebenfalls die Dominanz der Generation 55 plus. Die Anzahl der Frauen im Alter von 20 bis 30 Jahren ist niedriger als die Anzahl der Frauen im Alter von 30 bis 40 Jahren. Der Geburtsjahrgang 2022 liegt bei 40 Kindern; die Jahrgänge der 1- bis 15-Jährigen liegen mit rund 60 Kindern deutlich höher (Abb. 2.40).

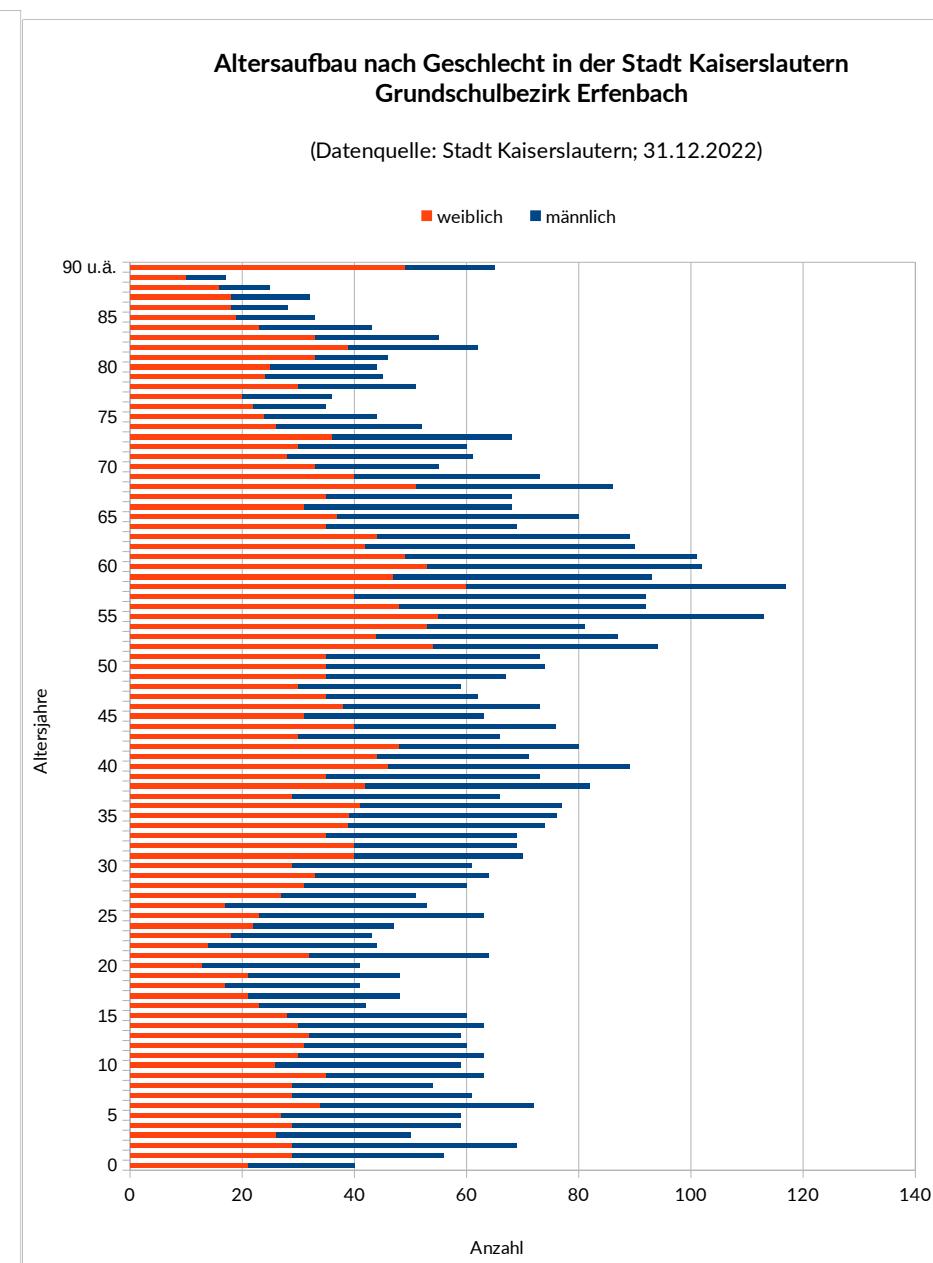


Abb. 2.40: Grundschulbezirk GS Erfenbach: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

2 Demographie

Im Grundschulbezirk der GS Erfenbach sind die Wanderungssalden bei Kleinkindern und deren Elterngeneration positiv. Im Alter von rund 20 Jahren überwiegen Fortzüge (Abb. 2.41).

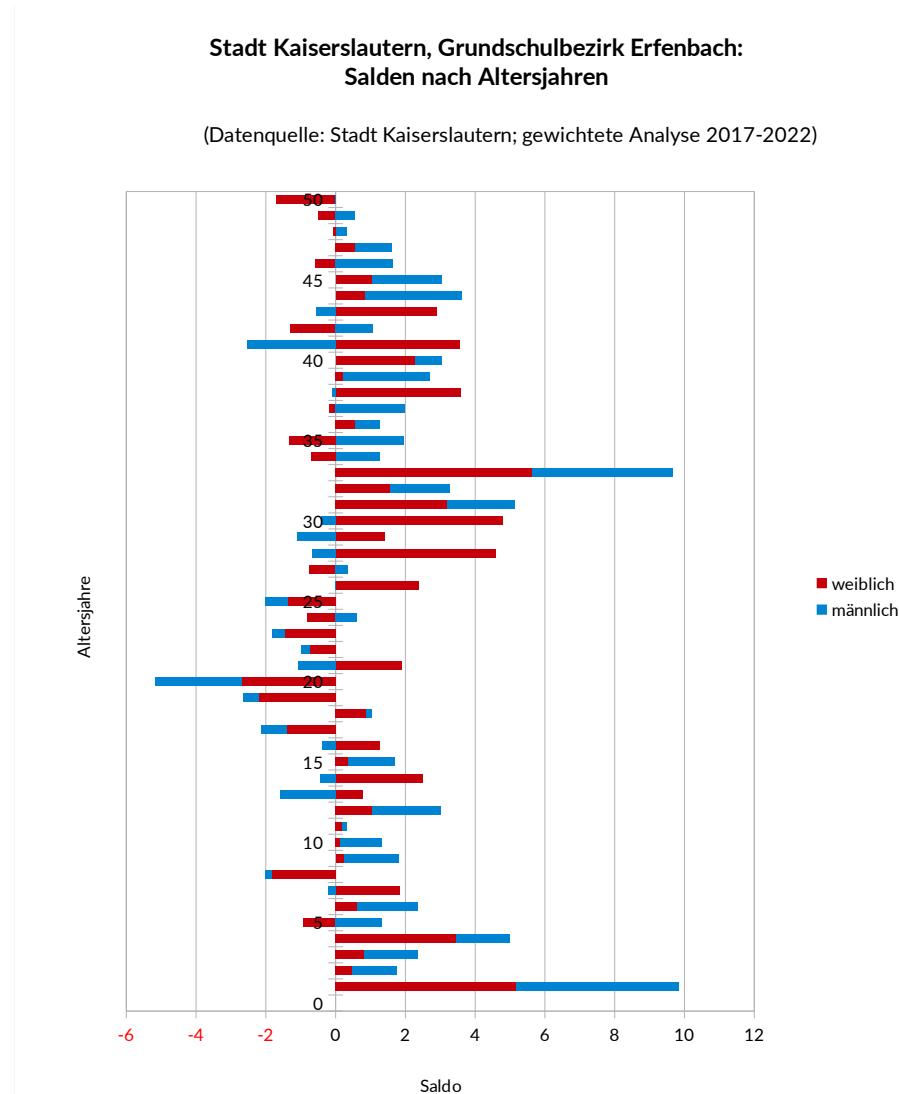


Abb. 2.41: Grundschulbezirk GS Erfenbach: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trendge-wichtet, p.a.) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten aufgrund geringerer Bautätigkeit unter dem der Vorjahre liegen wird, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.42 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primarstufe: Fortsetzung des Anstiegs in den kommenden Jahren auf gut 60 Kinder pro JG, dann wieder rückläufige Entwicklung bis auf 55 Kinder.
- Sekundarstufe I: zeitversetzt zur Primarstufe Anstieg auf knapp 70 Kinder pro JG.

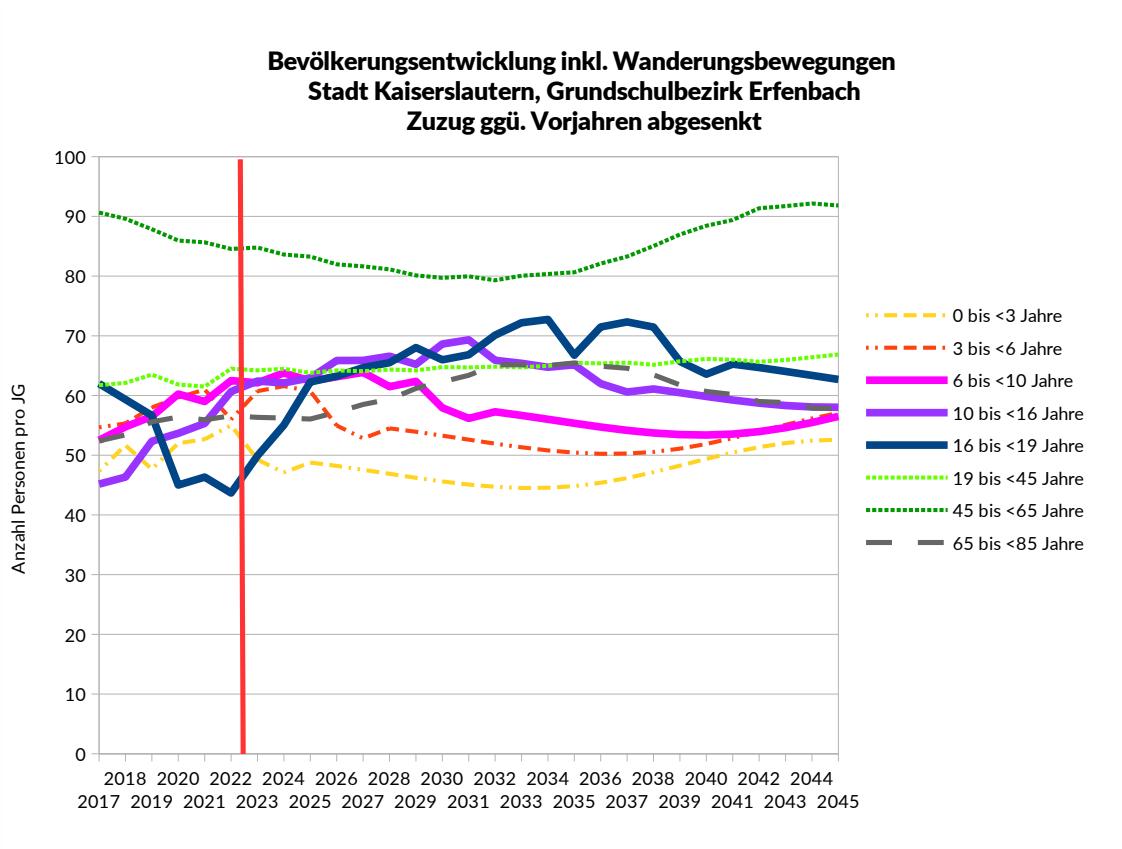
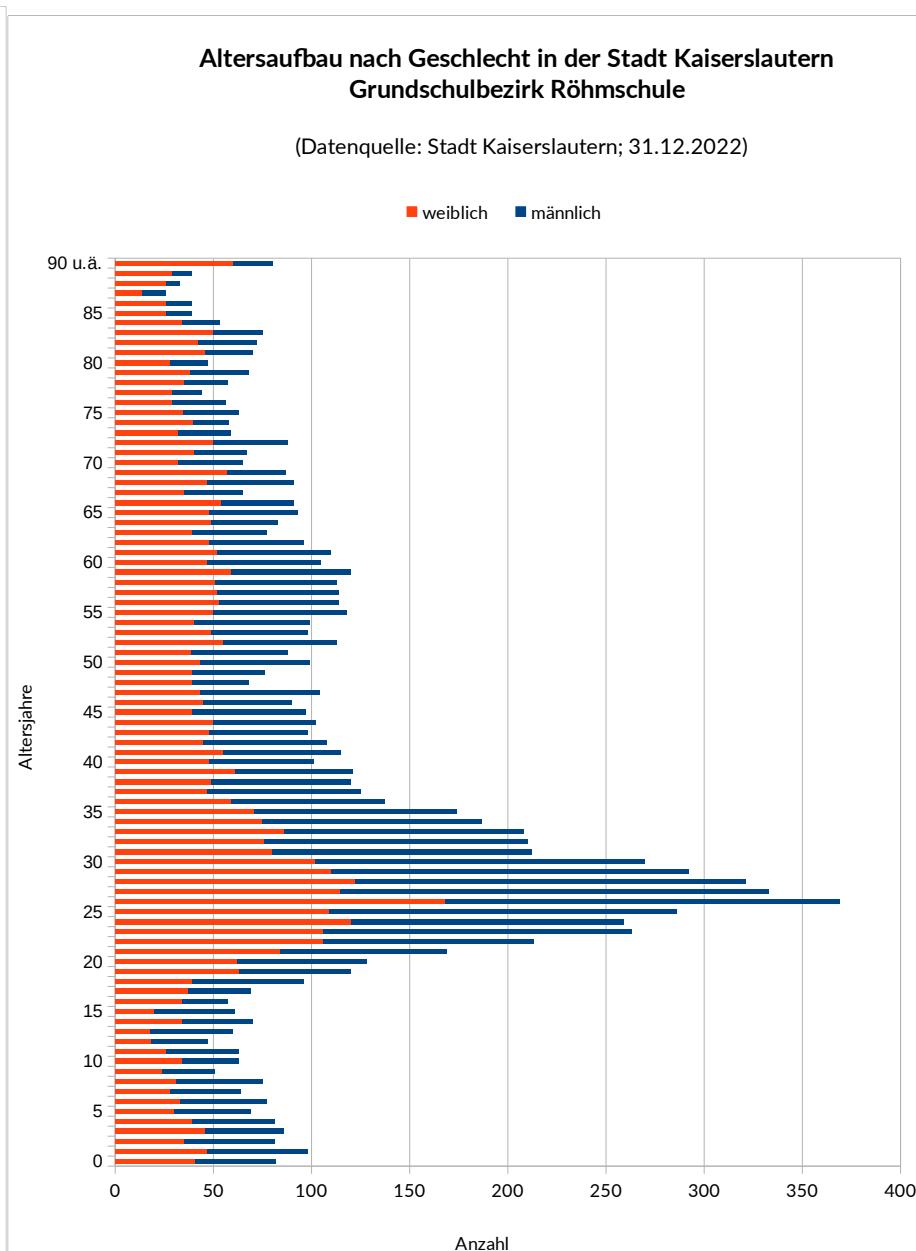


Abb. 2.42: Grundschulbezirk GS Erlenbach: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.15 Grundschulbezirk GS Röhmschule

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Röhmschule zeigt die überproportional hohe Anzahl von Menschen im Alter von rund 25 Jahren. Bei den jüngeren Kinderjahrgängen zeigt sich eine Zunahme der Anzahl mit Abnahme des Alters. Besonders stark besetzt ist der Geburtsjahrgang 2021 mit 100 Kindern (Abb. 2.43).



Im Grundschulbezirk der GS Röhmschule sind die Wanderungssalden im Alter von knapp 20 bis 25 Jahren deutlich positiv. Bei den Altersjahren ab 25 Jahren sowie bei den Kindern überwiegen Fortzüge (Abb. 2.44).

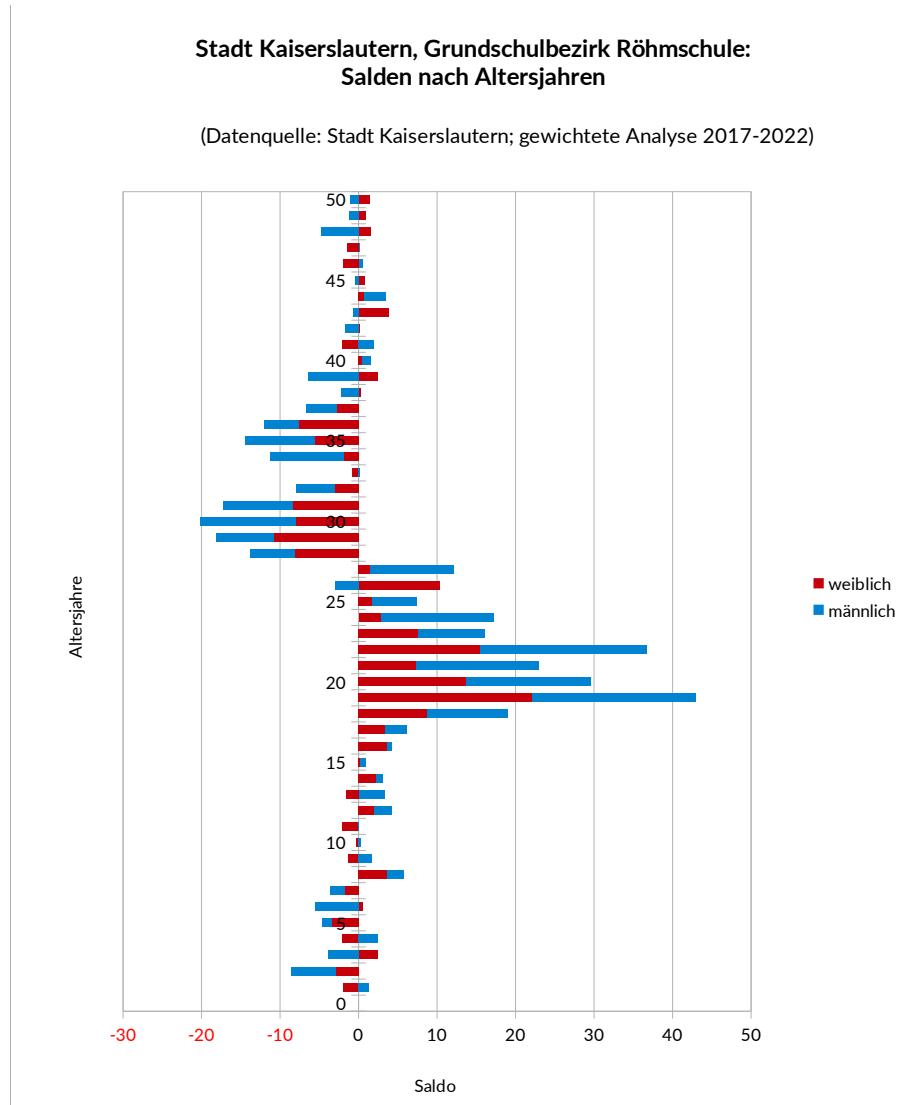


Abb. 2.44: Grundschulbezirk GS Röhmschule: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trendge-
wichtet, p.a.) nach Geschlecht

2 Demographie

Für die Prognose werden die Geburtenraten im Alter des Studiums abgesenkt.

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der Vorjahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.45 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primarstufe: Fortsetzung des Anstiegs der letzten Jahre in den kommenden Jahren bis auf gut 80 Kinder pro JG, dann Stabilisierung.
- Sekundarstufe I: zeitversetzt zur Primarstufe Anstieg auf knapp 100 Kinder pro JG.

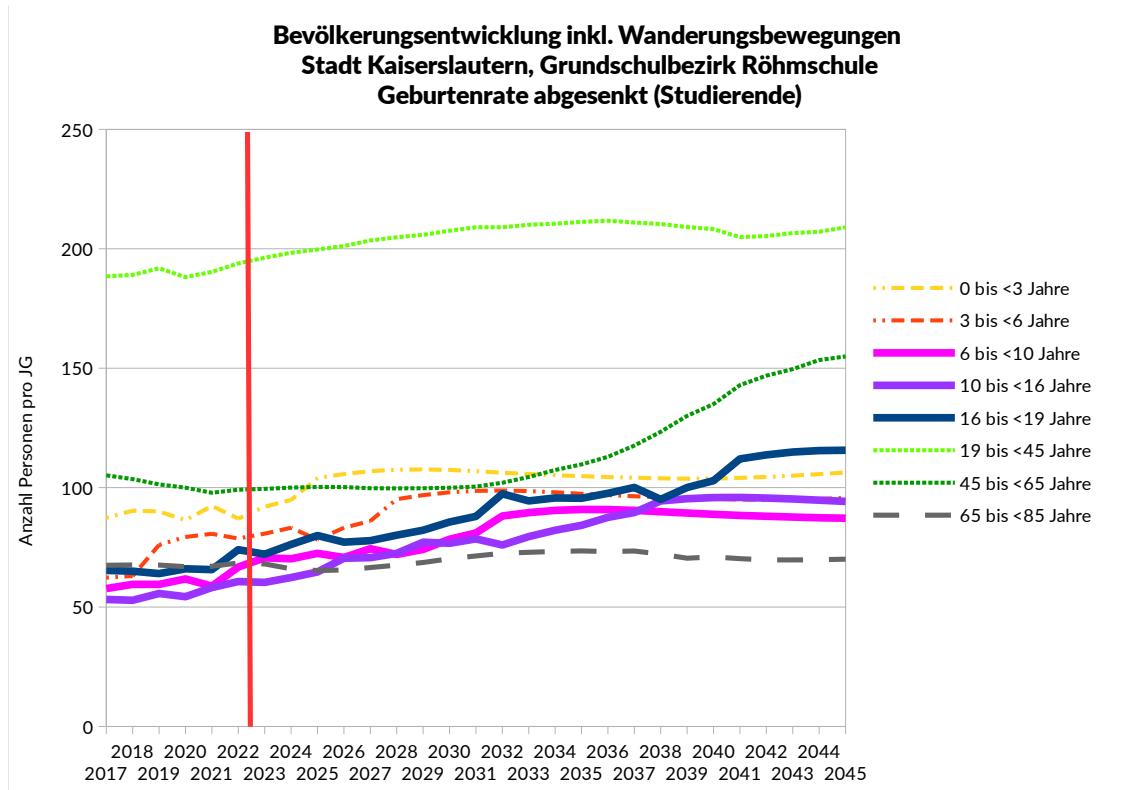


Abb. 2.45: Grundschulbezirk GS Röhmschule: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.16 Grundschulbezirk GS Schillerschule

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Schillerschule zeigt sowohl eine hohe Anzahl rund 25-Jähriger als auch hohe Werte bei der Generation 55 plus. Die jüngsten Kinderjahrgänge liegen zwischen gut 40 und gut 50 Kindern (Abb. 2.46).

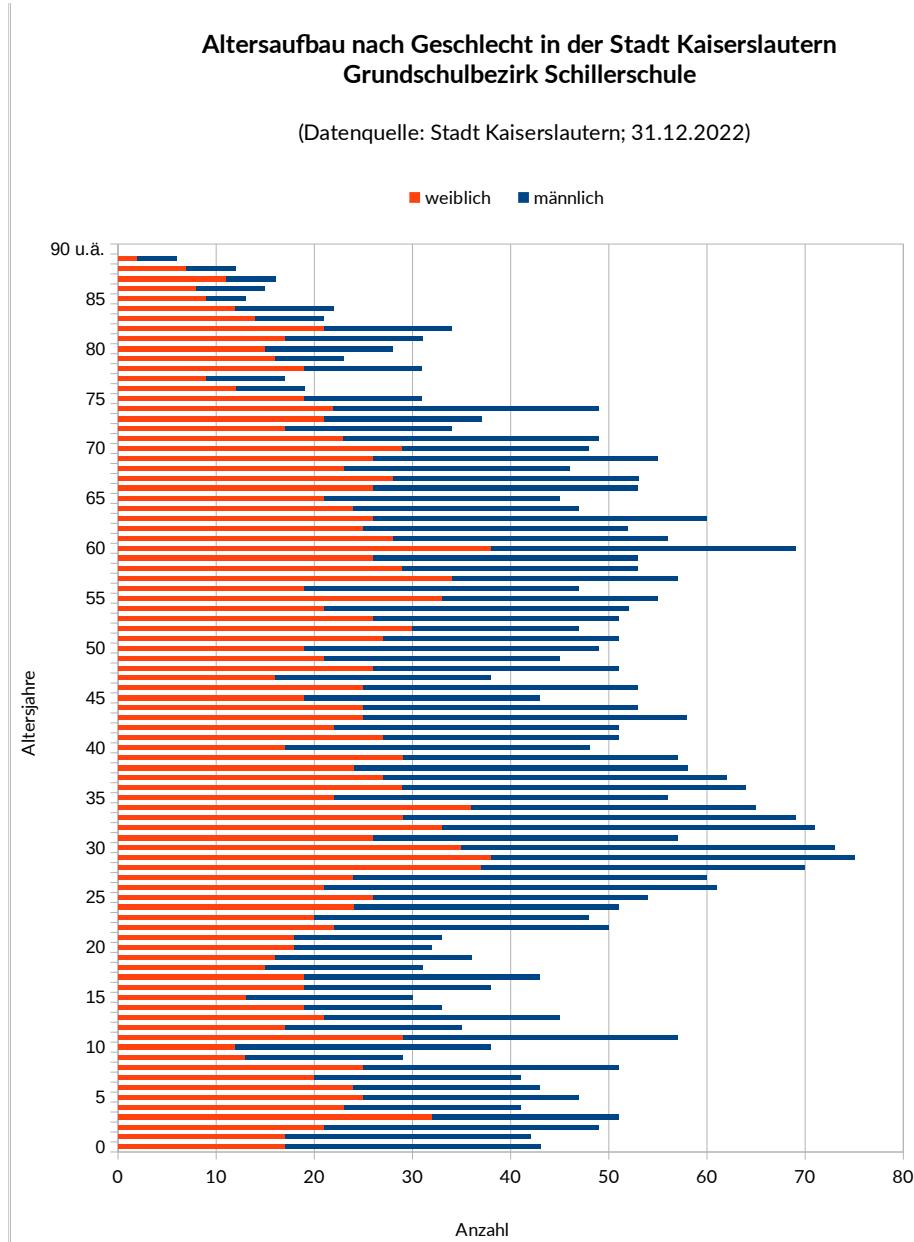


Abb. 2.46: Grundschulbezirk GS Schillerschule: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

2 Demographie

Im Grundschulbezirk der GS Schillerschule sind die Wanderungssalden insgesamt heterogen. Deutliche Zuzüge gab es im Alter von knapp 25 Jahren, deutliche Fortzüge im Alter von 25 bis 30 Jahren (Abb. 2.47).

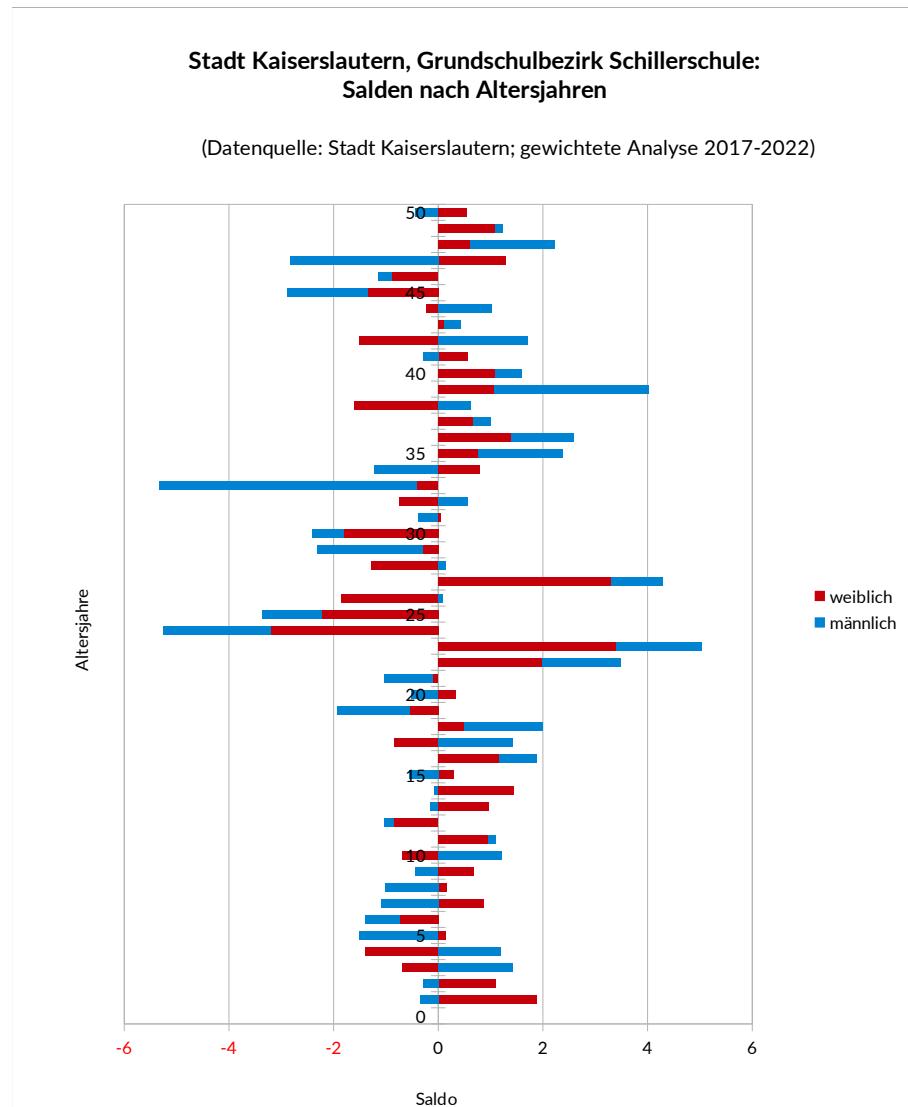


Abb. 2.47: Grundschulbezirk GS Schillerschule: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trend-gewichtet, p.a.) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der Vorjahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.48 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primarstufe: zunächst Fortsetzung der stabilen Entwicklung der Vorjahre bei gut 40 Kindern; in den späteren Jahren dann ohne verstärkte Zuzüge deutlich rückläufige Entwicklung
- Sekundarstufe I: leichter Anstieg auf rund 45 Kinder pro JG; in den späteren Jahren dann ohne verstärkte Zuzüge deutlich rückläufige Entwicklung

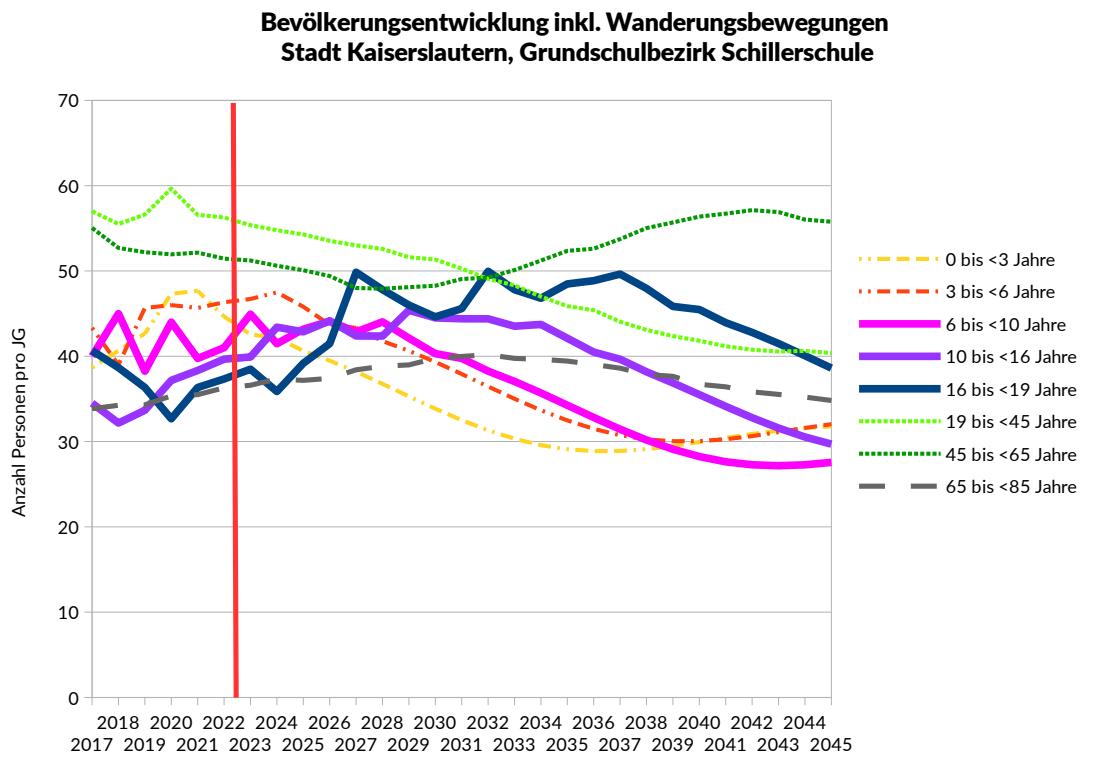


Abb. 2.48: Grundschulbezirk GS Schillerschule: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.17 Grundschulbezirk GS Stiftswaldschule

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Stiftswaldschule zeigt sowohl eine hohe Anzahl rund 25-Jähriger als auch hohe Werte bei der Generation 55 plus. Die jüngsten Kinderjahrgänge liegen zwischen gut 20 und gut 25 Kindern (Abb. 2.49).

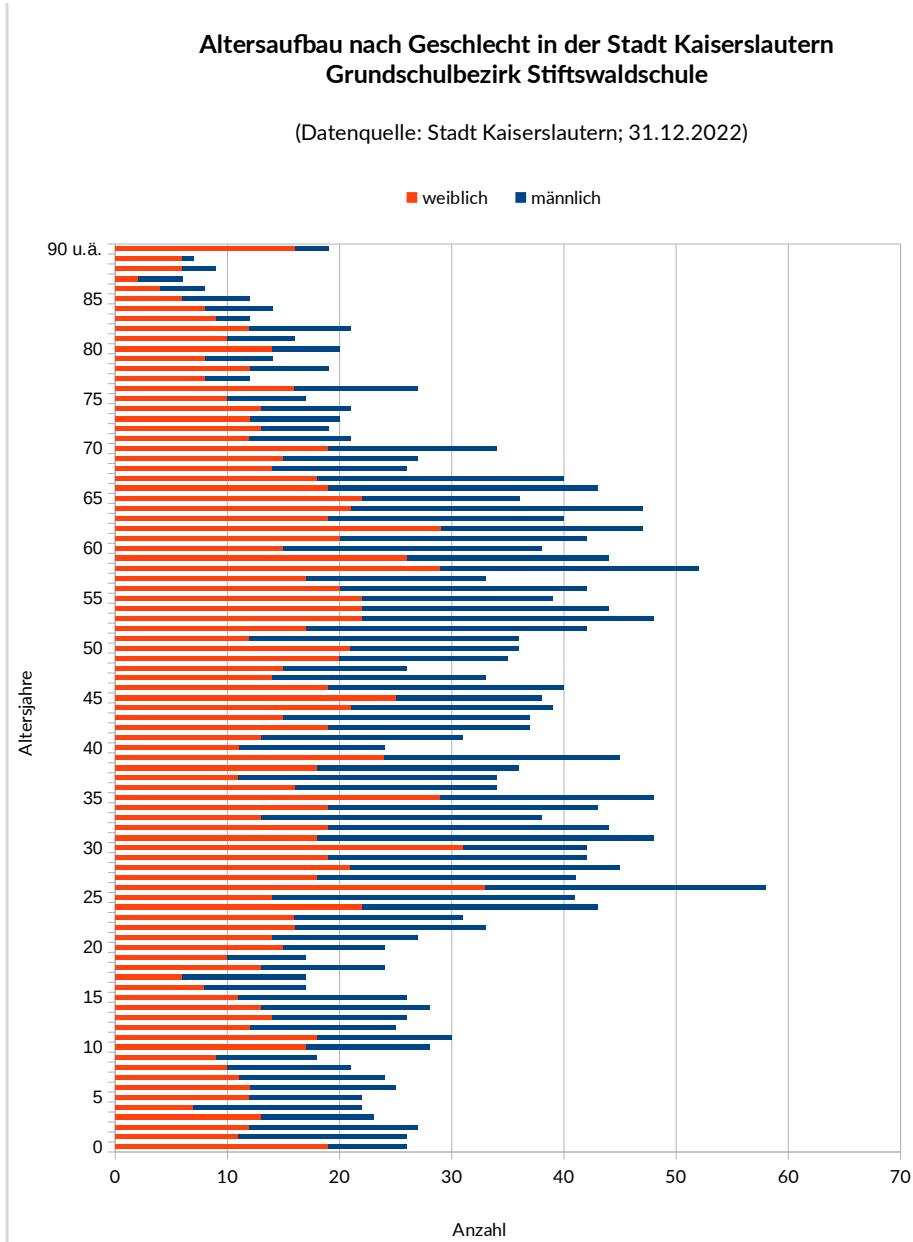


Abb. 2.49: Grundschulbezirk GS Stiftswaldschule: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk der GS Stiftswaldschule sind die Wanderungssalden bei Kleinkindern deutlich positiv. Im Alter von 30 bis 35 Jahren überwiegen Fortzüge (Abb. 2.29).

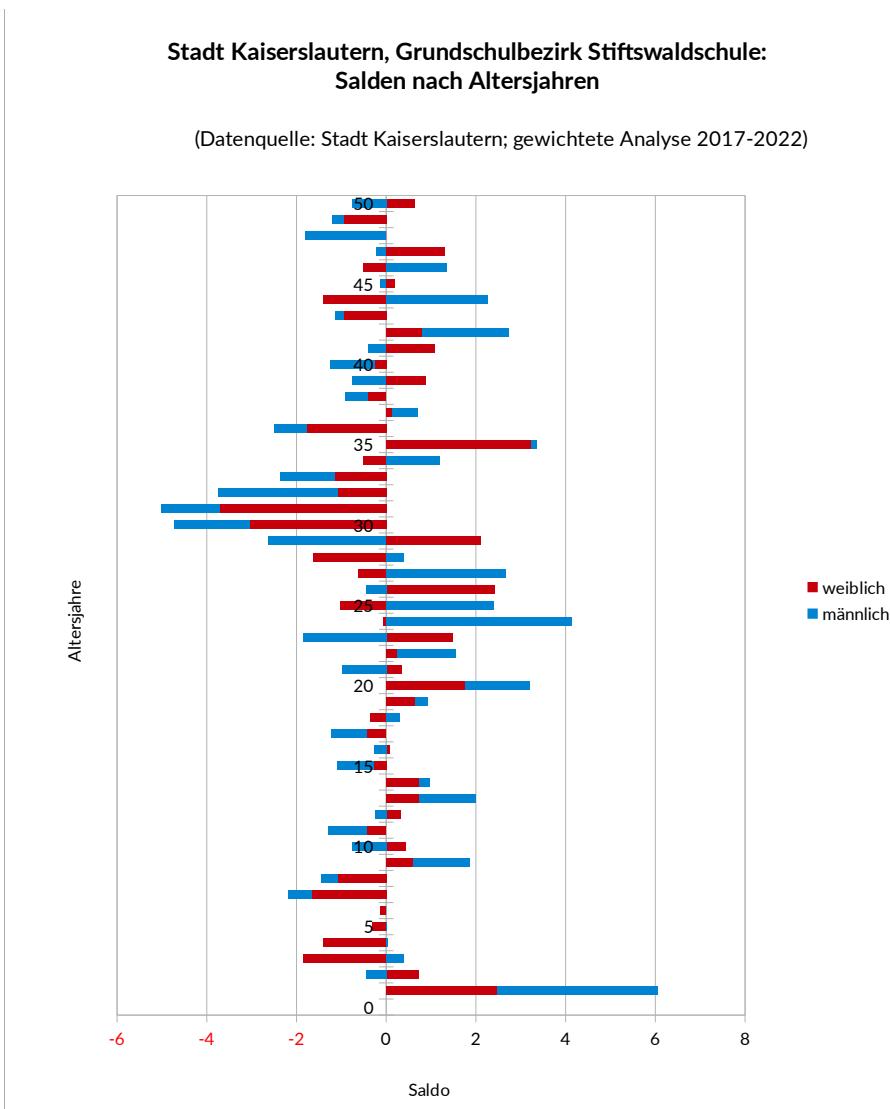


Abb. 2.50: Grundschulbezirk GS Stiftswaldschule: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trend-gewichtet, p.a.) nach Geschlecht

2 Demographie

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der Vorjahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.51 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primarstufe: zunächst auf 20 Kinder absinkend, dann auf gut 25 Kinder ansteigende Entwicklung. Die höheren Werte werden jedoch nicht dauerhaft erreicht.
- Sekundarstufe I: zeitversetzt zur Primarstufe zunächst auf 20 Kinder absinkend, dann auf gut 25 Kinder ansteigende Entwicklung.

Sollte ein weiteres Baugebiet entwickelt werden, würde die Entwicklung in den späteren Jahren von der vorliegenden Vorausberechnung abweichen. Bei Konkretisierung des Projekts wären die Werte entsprechend anzupassen.

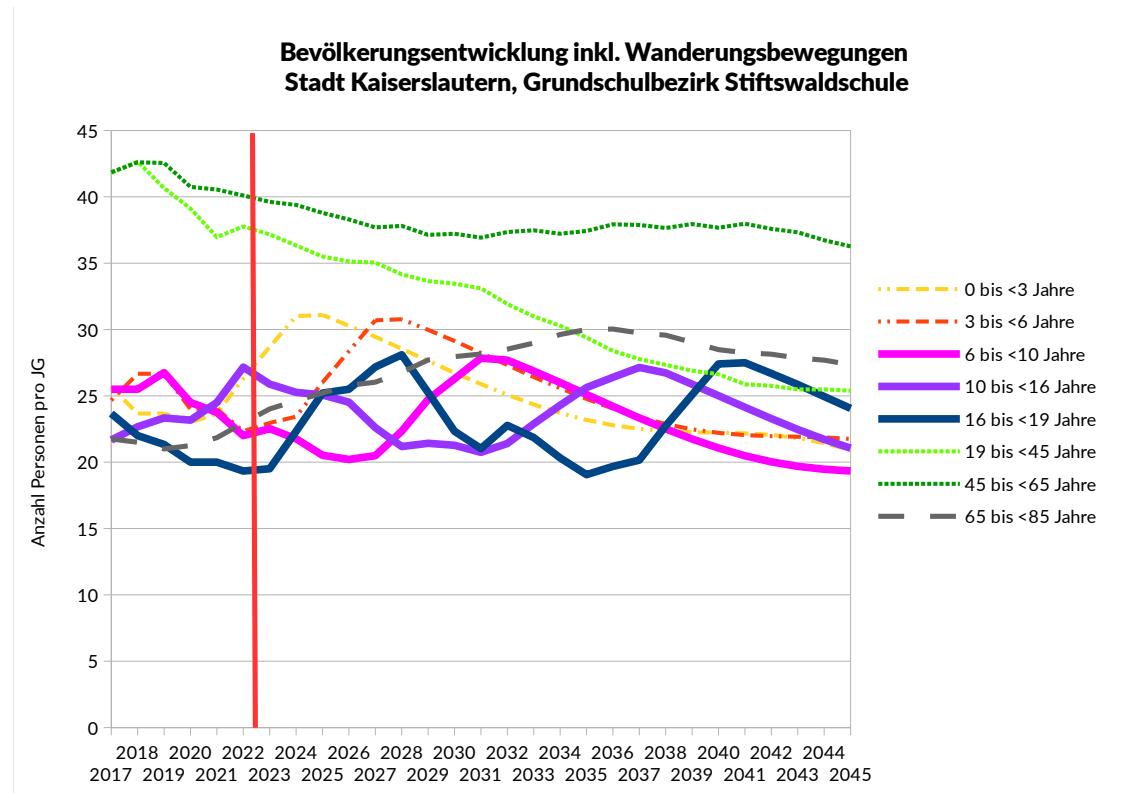


Abb. 2.51: Grundschulbezirk GS Stiftswaldschule: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.18 Grundschulbezirk GS Stresemannschule

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Stresemannschule zeigt sowohl eine hohe Anzahl rund 25-Jähriger als auch hohe Werte bei der Generation 55 plus. Die jüngsten Kinderjahrgänge liegen zwischen knapp 40 und gut 50 Kindern (Abb. 2.52).

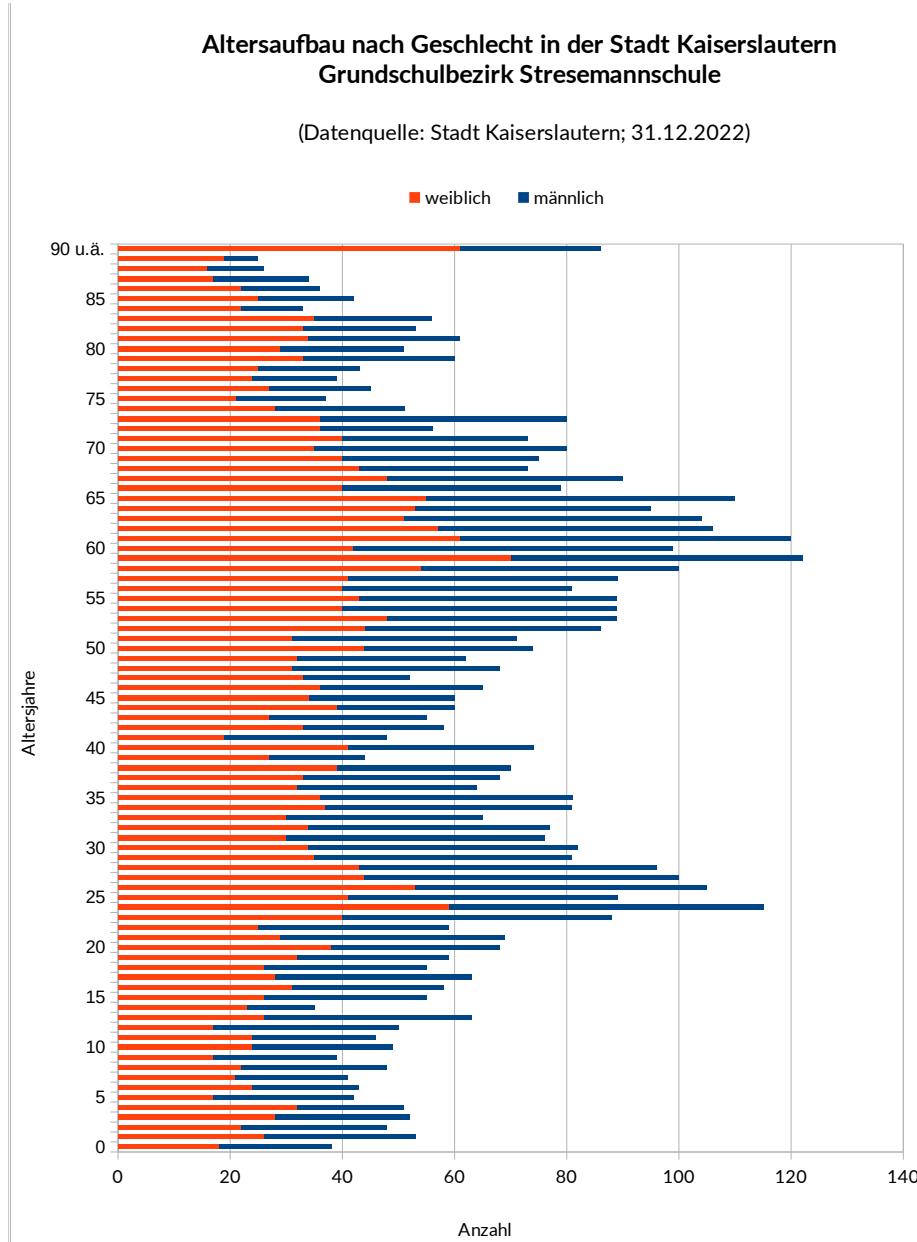


Abb. 2.52: Grundschulbezirk GS Stresemannschule: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

2 Demographie

Im Grundschulbezirk der GS Stresemannschule sind die Wanderungssalden im Alter von 10 bis gut 25 Jahren positiv. Im Alter von rund 30 Jahren überwiegen dann Fortzüge (Abb. 2.53).

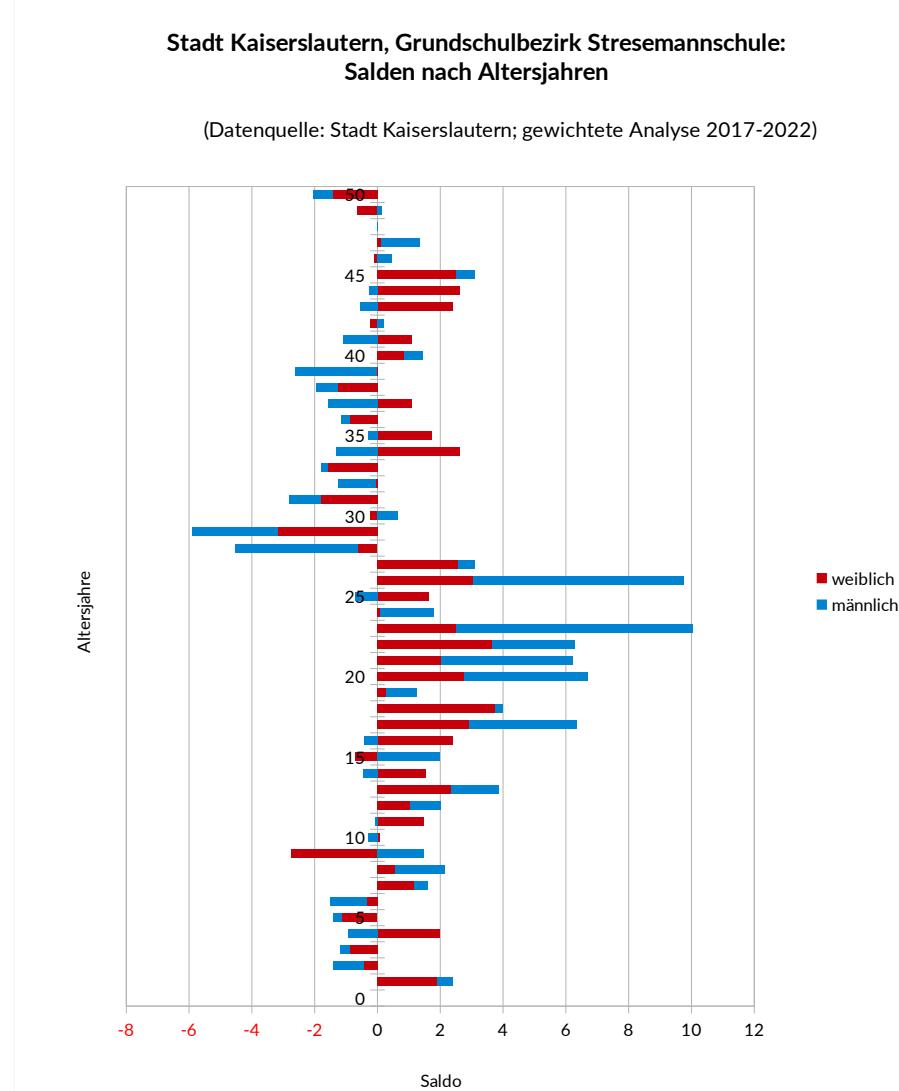


Abb. 2.53: Grundschulbezirk GS Stresemannschule: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trendgewichtet, p.a.) nach Geschlecht

Für die Prognose werden die Geburtenraten im Alter des Studiums abgesenkt.

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der Vorjahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.54 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primärstufe: zunächst weiterhin stabile Entwicklung bei rund 50 Kindern pro JG; perspektivisch dann ggf. Anstieg auf rund 60 Kinder
- Sekundärstufe I: zeitversetzt zur Primärstufe Anstieg auf gut 60 Kinder pro JG.

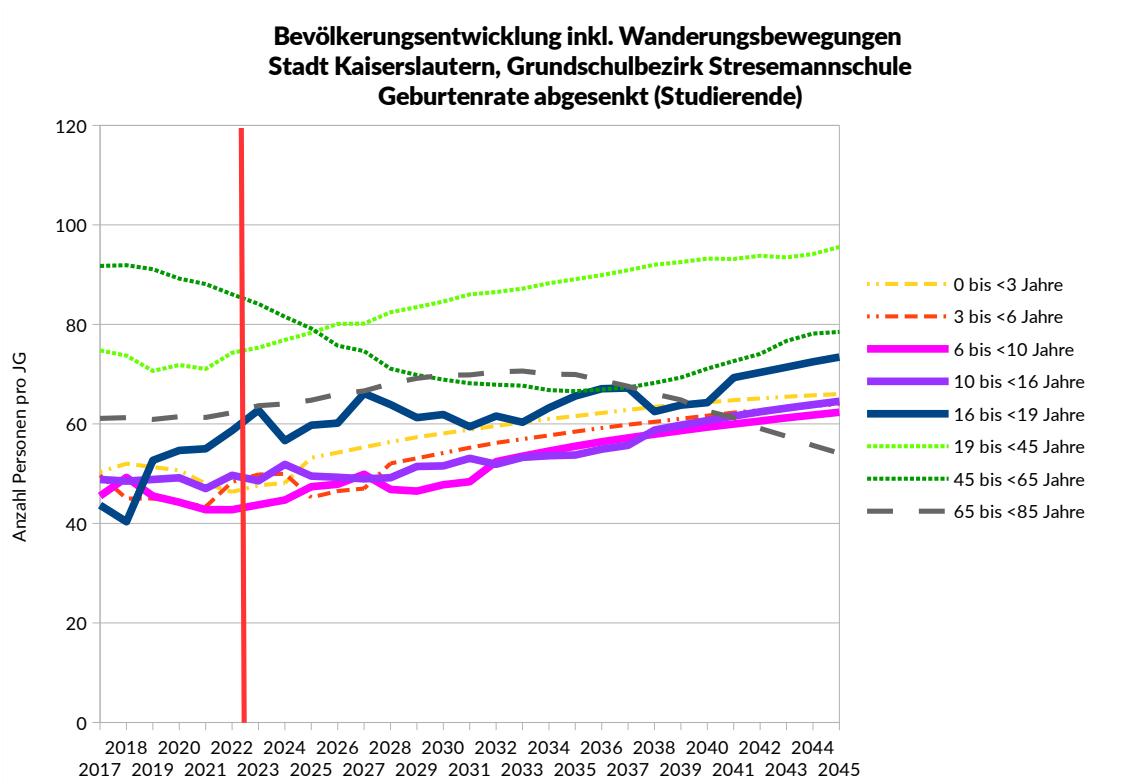


Abb. 2.54: Grundschulbezirk GS Stresemannschule: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.19 Grundschulbezirk GS Theodor-Heuss

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Theodor-Heuss zeigt sowohl eine hohe Anzahl rund 25-Jähriger als auch hohe Werte bei der Generation 55 plus. Die jüngsten Kinderjahrgänge liegen zwischen gut 40 und 60 Kindern (Abb. 2.55).

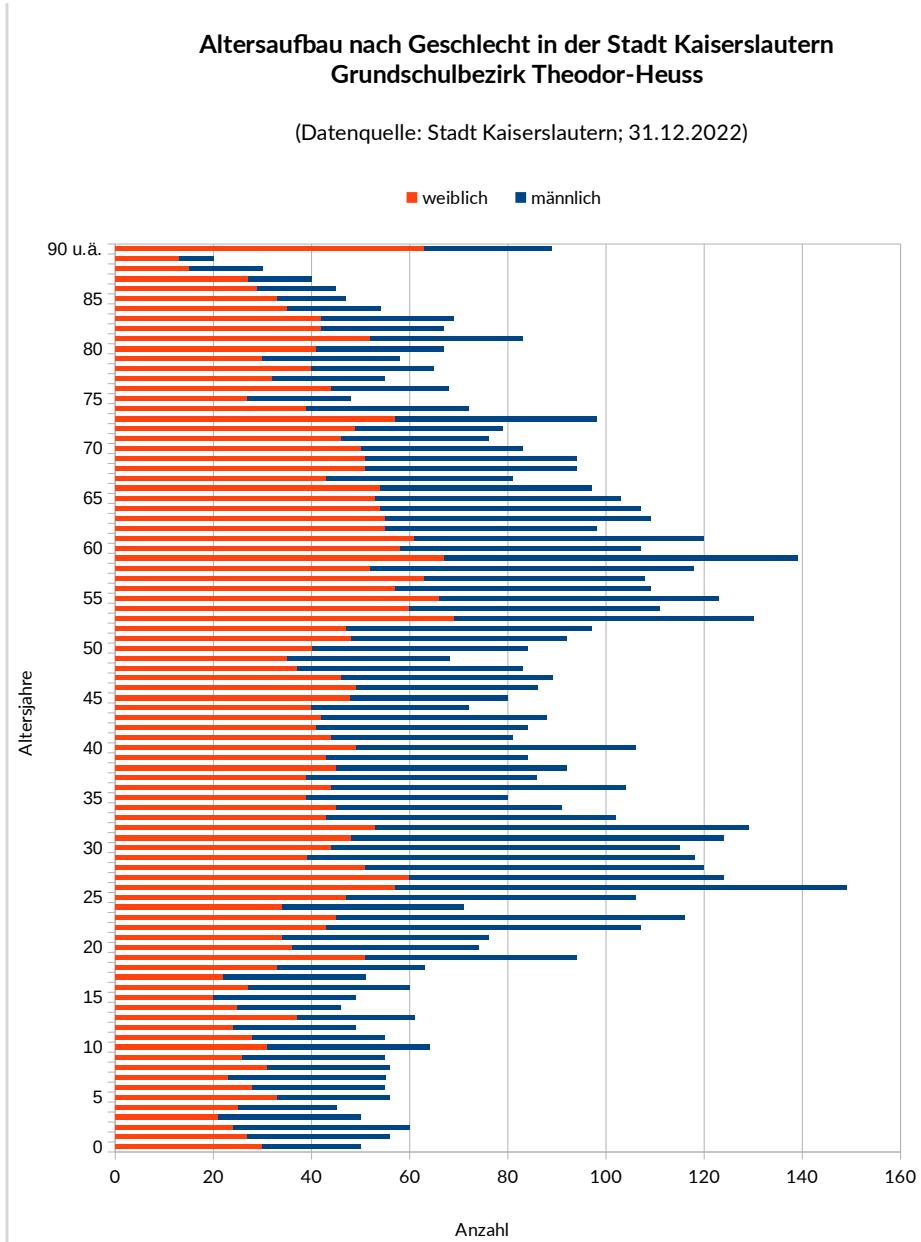


Abb. 2.55: Grundschulbezirk GS Theodor-Heuss: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk der GS Theodor-Heuss sind die Wanderungssalden im Alter von rund 20 Jahren positiv. Im Alter von rund 25 Jahren überwiegen dann Fortzüge (Abb. 2.56).

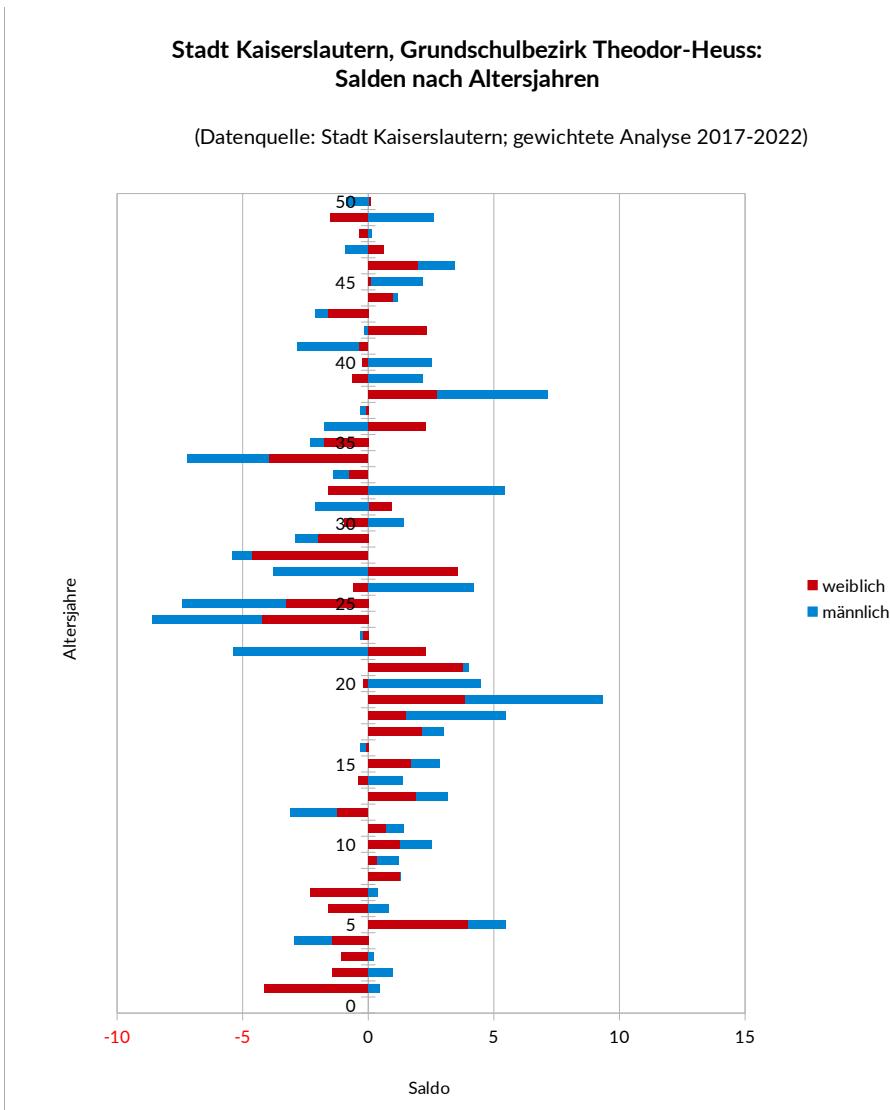


Abb. 2.56: Grundschulbezirk GS Theodor-Heuss: Salden nach Altersjahren der letzten 6 Jahre (trend-gewichtet, p.a.) nach Geschlecht

2 Demographie

Für die Prognose werden die Geburtenraten im Alter des Studiums abgesenkt.

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der Vorjahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.57 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

- Primarstufe: zunächst weiterhin stabil bei bis zu 60 Kindern pro JG; in den späteren Jahren rückläufige Entwicklung bis auf 40 Kinder.
- Sekundarstufe I: zunächst weiterhin stabil bei 60 Kindern pro JG; zeitversetzt zur Primarstufe rückläufige Entwicklung.

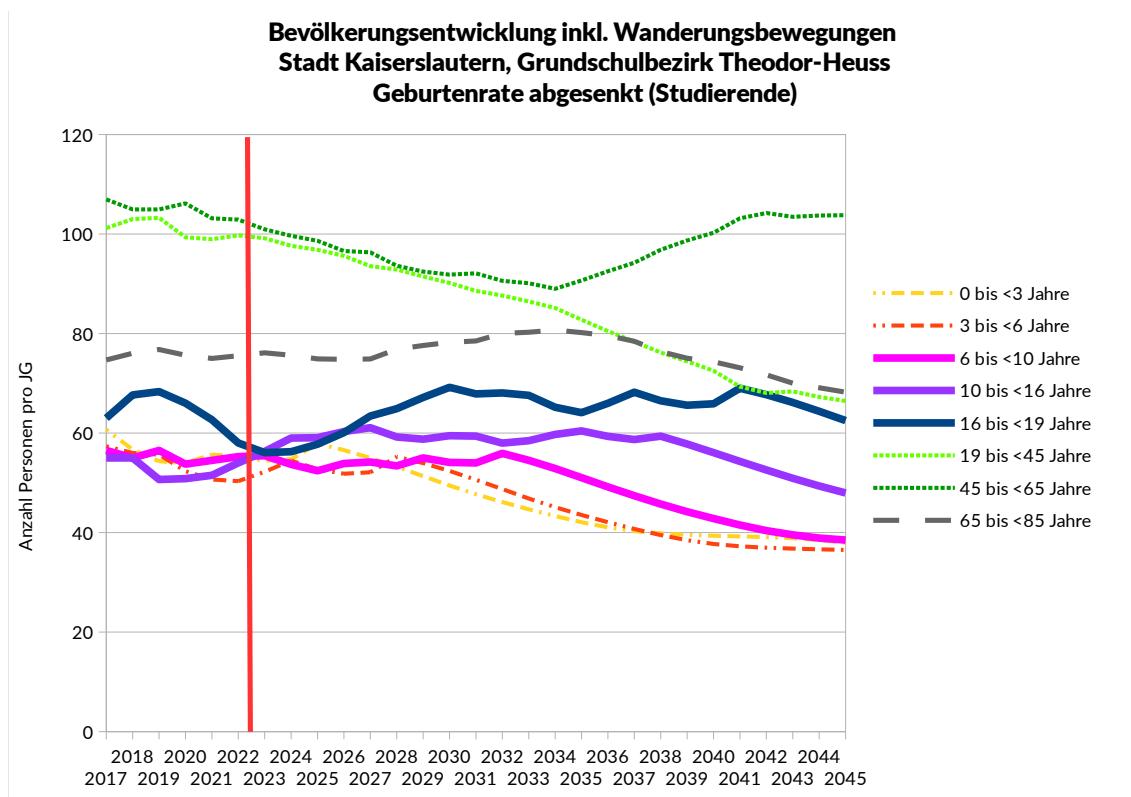


Abb. 2.57: Grundschulbezirk GS Theodor-Heuss: Vorausberechnung nach Alterskohorten

2.4.20 Kaiserslautern insgesamt

Aus der Addition der Prognosen der einzelnen Grundschulbezirke ergibt sich das nachfolgende Ergebnis insgesamt Abb. 2.58:

- Primarstufe: in den letzten Jahren Anstieg von gut 800 auf gut 900 Kinder pro JG; in den kommenden Jahren weiterer Anstieg auf über 1.000 Kinder pro JG; Erreichen des Maximums ca. im Jahr 2035
- Sekundarstufe I: zeitversetzt zur Primarstufe Anstieg und je nach Verlauf der Zuzugsdynamik Erreichen eines Maximums von ggf. sogar gut 1.100 Kindern pro JG.

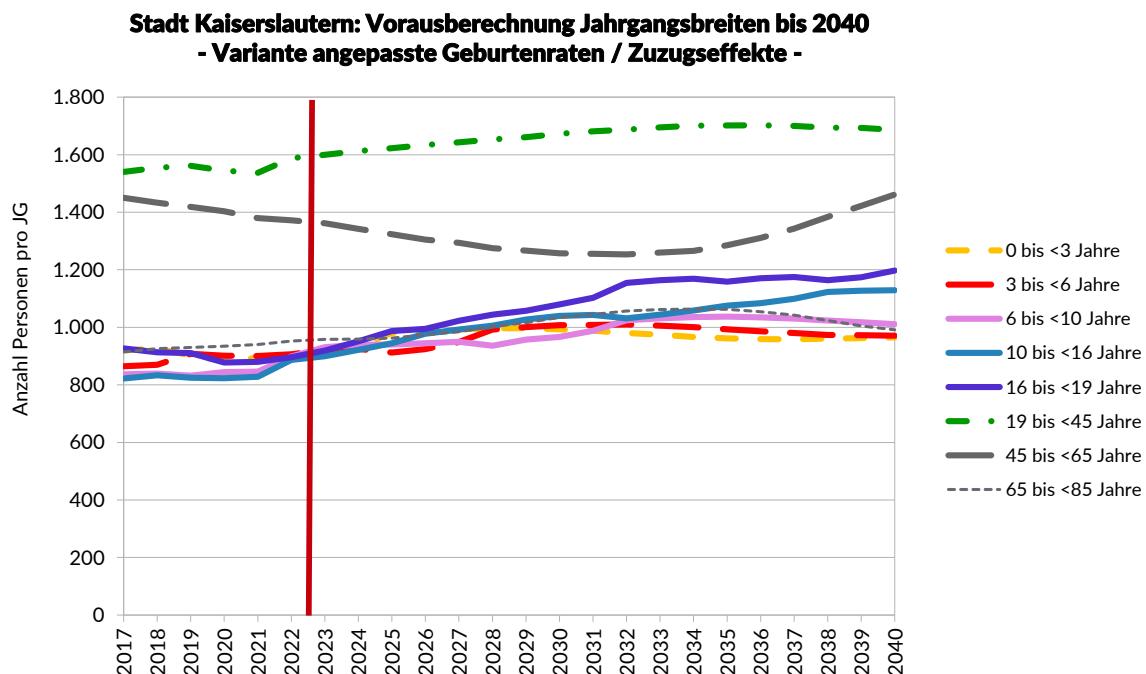


Abb. 2.58: Stadt Kaiserslautern: Vorausberechnung nach Alterskohorten

3 Primarstufe

3.1 Methodik

Für die Berechnung der zu erwartenden Schülerzahlen werden als Grundlage die Melderegisterdaten der jeweiligen Einzugsbereiche im Einschulungsrhythmus genutzt. Diese werden ergänzt um Zu- und Fortzugsannahmen, die aus der demografischen Analyse abgeleitet werden. Zudem wird berücksichtigt, dass nicht alle Kinder an der Grundschule eingeschult werden, die ihrem Wohnort am nächsten ist. In den aufsteigenden Klassen ergeben sich zudem Veränderungen gegenüber der Jahrgangsstufe 1 aufgrund von Zu- und Fortzügen sowie Wiederholungen. Diese Effekte werden analog der Vorjahre für jeden einzelnen Standort berücksichtigt. Begründete Abweichungen sind jeweils durch grün markierte Tabellenzellen kenntlich gemacht.

In der Tabelle bedeuten:

- **Melderegister für Stufe 1:** die jeweils schulpflichtig gewordenen Kinder (Vorjahre) oder Kinder, die aktuell vor Ort leben bzw. in den Folgejahren schulpflichtig werden
- **Wanderungssaldo:** Zuzugs- bzw. Fortzugsannahmen für die Prognosejahre für Jahrgangsstufe 1; diese Kinder sind den bereits im Melderegister verzeichneten Kindern hinzuzurechnen bzw. von diesen abzuziehen
- **Δ IST Stufe 1 – (Melderegister + – Wanderung):** Die Differenz zwischen den in JG 1 besuchten Kindern und den laut Melderegister schulpflichtigen Kindern (Vorjahre) bzw. den im Melderegister verzeichneten Kindern, die in den Folgejahren schulpflichtig werden, in den Prognosejahren zzgl. der prognostizierten Zuzugseffekte bzw. abzüglich der prognostizierten Fortzugseffekte

Bei der Klassenbildung folgen wir den gesetzlichen Vorgaben und teilen die Klassen jeweils bei 24 Kindern.

Bei den Daten bis Schuljahr (SJ) 2024/25 handelt es sich jeweils um die IST-Werte zu Schuljahresbeginn. Die Angaben zu JG 1 im SJ 2025/26 sind die Anmeldestände.

Unter „mittelfristige demographische Entwicklung“ wird jeweils eine perspektivische Aussage zur weiteren Entwicklung eines Schulstandorts betroffen. Die genannten Größenordnungen sind die Werte, die in der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung (Kapitel 2) in rund 10 bis 15 Jahren zu erwarten sind.

3.2 Entwicklung der Anzahl schulpflichtig gewordener und werdender Kinder

Wie Abb. 3.1 zeigt, ist im Melderegister die Anzahl schulpflichtig werdender Kinder in der Stadt Kaiserslautern in den kommenden Jahren mehrmals höher als in den Jahren bis 2020/21. Zu berücksichtigen ist dabei, dass das Melderegister keine Zu- oder Fortzugseffekte abbildet. Diese sind jedoch in den nachfolgenden Schülerzahlprognosen entsprechend der Ausführungen zu den demografischen Entwicklungen berücksichtigt und im Diagramm farblich abgehoben dargestellt.

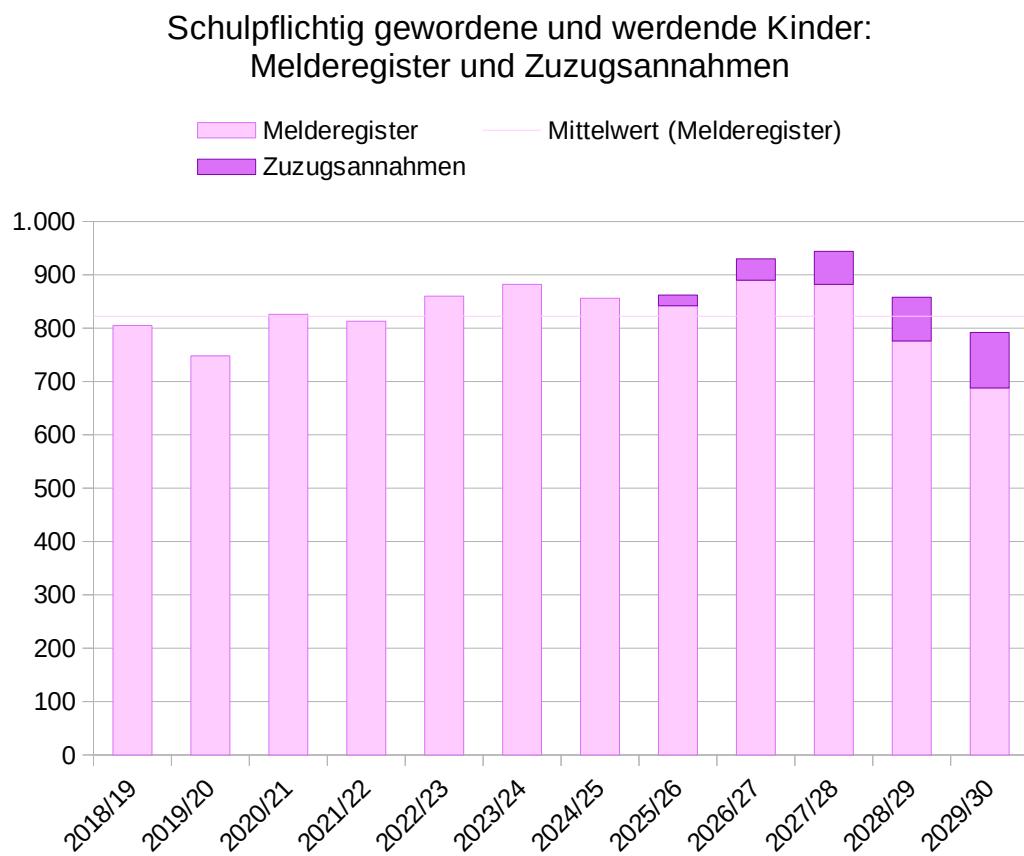


Abb. 3.1: Melderegister: Entwicklung der Anzahl schulpflichtig gewordener und werdender Kinder

3.3 Entwicklung der Schulstandorte

3.3.1 GS Bännjerrück

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

Die GS Bännjerrück (Tabelle (Tab.) 3.1) hat in den Vorjahren jeweils vier Klassen (KI) gebildet.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Grundschulbezirk der GS Bännjerrück leben in den kommenden Jahren im trendgewichteten Schnitt 17 schulpflichtig werdende Kinder; dies entspricht dem Wert der Vorjahre.

Die Prognose liegt bei jeweils vier Klassen.

SJ		IST							Prognose								
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	§ MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	§ MW	
Schulpflichtige (Melderegister)		14	15	12	14	19	19	17		16	18	22	20	13	12	17	
Zu-/Fortzüge für Stufe 1		1	1	1	1	1	1	1	-0,2	0	0	0	0	0	0	0	
Δ JG 1 - (Melderegister+Zu-/Fortzüge)		2	-2	0	1	-5	3	-0		3	3	0	0	0	0	0	
SuS	JG 1	16	13	12	15	14	22	17	-0,4%	-0,4%	19	21	22	20	13	12	15
KI		1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
Frequ		16,0	13,0	12,0	15,0	14,0	22,0	17,1		19,0	21,0	22,0	20,0	13,0	12,0	15,1	
SuS	JG 2	14	13	12	12	15	14	14	-0,9%	-0,9%	19	19	21	22	20	13	18
KI		1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
Frequ		14,0	13,0	12,0	12,0	15,0	14,0	13,7		19,0	19,0	21,0	22,0	20,0	13,0	17,6	
SuS	JG 3	13	17	12	13	14	14	14	+2,0%	+2,0%	14	20	20	22	23	21	22
KI		1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
Frequ		13,0	17,0	12,0	13,0	14,0	14,0	13,7		14,0	20,0	20,0	22,0	23,0	21,0	21,5	
SuS	JG 4	16	13	17	12	10	13	12	-9,8%	-9,8%	16	13	19	19	20	21	20
KI		1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
Frequ		16,0	13,0	17,0	12,0	10,0	13,0	12,4		16,0	13,0	19,0	19,0	20,0	21,0	19,8	
SuS	Σ	59	56	53	52	53	63	57			68	73	82	83	76	67	74
KI		4	4	4	4	4	4	4			4	4	4	4	4	4	
Frequ		14,8	14,0	13,3	13,0	13,3	15,8	14,2			17,0	18,3	20,5	20,8	19,0	16,8	18,5
Zügigkeit		1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0			1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	

Tab. 3.1: GS Bännjerrück: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Auch mittelfristig ist mit einer Kinderzahl im Bereich der 1-Zügigkeit zu rechnen.

3.3.2 GS Betzenberg

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Betzenberg (Tab. 3.2) acht bis elf Klassen beschult und zwei bis drei Eingangsklassen gebildet. Die Schülerzahl lag im trendgewichteten Schnitt bei 175.

Die GS Betzenberg ist Startchancen-Schule.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Betzenberg sind laut Melderegister in den kommenden Jahren im trendgewichteten Schnitt weniger Kinder als in den Vorjahren verzeichnet (37 statt 50).

In den kommenden SJ sind zwei bis drei Eingangsklassen zu bilden, insgesamt bis zu zehn Klassen.

Zum SJ 2025/26 bildet die Schule sechs Gruppen in der Schuleingangsphase.

GTS SJ		IST							Prognose								
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Δ MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Δ MW	
Schulpflichtige (Melderegister)		41	62	38	50	56	48	50		50	35	51	38	29	41	37	
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								0,6			2	3	4	5	6	5	
Δ JG 1 - (Melderegister+Zu-/Fortzüge)		-8	-11	3	-9	0	-7	-5		7	3	-4	-3	-3	-4	-2	
SuS	JG 1	33	51	41	41	56	41	45	-9,2%	-9,2%	57	40	50	39	31	43	40
KI		2	3	2	2	3	2	2		3	2	3	2	2	2	2	
Frequ		16,5	17,0	20,5	20,5	18,7	20,5	19,8		19,0	20,0	16,7	19,5	15,5	21,5	18,9	
SuS	JG 2	36	29	50	42	45	57	49	+3,4%	+3,4%	41	59	42	52	41	33	41
KI		2	2	3	2	2	3	2		2	3	2	3	2	2	2	
Frequ		18,0	14,5	16,7	21,0	22,5	19,0	19,9		20,5	19,7	21,0	17,3	20,5	16,5	18,4	
SuS	JG 3	54	31	28	41	43	49	43	+1,1%	+1,1%	53	42	60	43	53	42	47
KI		3	2	2	2	2	3	2		3	2	3	2	3	2	2	
Frequ		18,0	15,5	14,0	20,5	21,5	16,3	18,2		17,7	21,0	20,0	21,5	17,7	21,0	20,0	
SuS	JG 4	40	51	36	26	36	43	38	-3,7%	-3,7%	49	52	41	58	42	52	49
KI		2	3	2	2	2	2	2		3	3	2	3	2	3	3	
Frequ		20,0	17,0	18,0	13,0	18,0	21,5	18,5		16,3	17,3	20,5	19,3	21,0	17,3	19,0	
SuS	Σ	163	162	155	150	180	190	175			200	193	193	192	167	170	177
KI		9	10	9	8	9	10	9			11	10	10	10	9	9	9
Frequ		18,1	16,2	17,2	18,8	20,0	19,0	18,9			18,2	19,3	19,3	19,2	18,6	18,9	18,9
Zügigkeit		2,25	2,5	2,25	2,0	2,25	2,5	2,3			2,75	2,5	2,5	2,5	2,25	2,25	2,3

Tab. 3.2: GS Betzenberg: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig ist eher mit 60 Kindern pro JG zu rechnen; dies entspräche einer 3-Zügigkeit. Je nach Zeitpunkt der Baufertigstellung der zusätzlichen Siedlungsfläche läge die Anzahl ggf. noch höher.

3.3.3 GS Dansenberg

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Dansenberg sechs bis sieben Klassen beschult (Tab. 3.3).

Prognose Schüler- und Klassenzahl

In den kommenden Jahren ergibt sich die Bildung von fünf bis sieben Klassen.

GS Dansenberg		IST										Prognose									
		SJ		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Δ MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Δ MW			
Schulpflichtige (Melderegister)		26	27	29	21	23	21	21	23	23		16	25	17	23	25	20	23			
Zu-/Fortzüge für Stufe 1										1,1			1	2	3	4	5	4			
Δ JG 1 - (Melderegister+Zu-/Fortzüge)		-3	3	-3	3	4	5	-5	-1			9	-4	0	0	0	0	0			
SuS		23	30	26	24	27	16	22	22	-2,4%	-2,4%	25	22	19	26	29	25	26			
JG 1	KI	1	2	2	1	2	1	1	1			2	1	1	2	2	2	2			
Frequ		23,0	15,0	13,0	24,0	13,5	16,0	16,5				12,5	22,0	19,0	13,0	14,5	12,5	14,2			
SuS		20	24	32	25	20	29	26	26	-1,0%	-1,0%	18	25	22	19	26	29	25			
JG 2	KI	1	1	2	2	1	2	2	2			1	2	1	1	2	2	2			
Frequ		20,0	24,0	16,0	12,5	20,0	14,5	16,3				18,0	12,5	22,0	19,0	13,0	14,5	15,6			
SuS		29	21	22	31	25	21	24	24	+0,7%	+0,0%	28	18	25	22	19	26	23			
JG 3	KI	2	1	1	2	2	1	1	1			2	1	2	1	1	2	2			
Frequ		14,5	21,0	22,0	15,5	12,5	21,0	17,7				14,0	18,0	12,5	22,0	19,0	13,0	16,4			
SuS		33	28	21	22	30	26	26	26	+0,6%	+0,0%	21	28	18	25	22	19	21			
JG 4	KI	2	2	1	1	2	2	2	2			1	2	1	2	1	1	1			
Frequ		16,5	14,0	21,0	22,0	15,0	13,0	16,0				21,0	14,0	18,0	12,5	22,0	19,0	18,4			
SuS		105	103	101	102	102	92	98	98			92	93	84	92	96	99	95			
Σ	KI	6	6	6	6	7	6	6	6			6	6	5	6	6	7	6			
Frequ		17,5	17,2	16,8	17,0	14,6	15,3	15,7				15,3	15,5	16,8	15,3	16,0	14,1	15,2			
Zügigkeit		1,5	1,5	1,5	1,5	1,75	1,5	1,6				1,5	1,5	1,25	1,5	1,5	1,75	1,6			

Tab. 3.3: GS Dansenberg: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig bewegt sich die Kinderzahl an der Grenze zwischen 1- und 2-Zügigkeit.

3.3.4 GS Erlenbach

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Erlenbach jeweils vier Klassen beschult.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Erlenbach sind laut Melderegister in den kommenden Jahren im trendgewichteten Schnitt ähnlich viele Kinder wie in den Vorjahren verzeichnet. Tab. 3.4 zeigt das Prognose-Ergebnis: es sind jeweils vier Klassen zu bilden.

GS Erlenbach											Prognose									
SJ	IST										Δ MW	Prognose								
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Δ MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Δ MW					
Schulpflichtige (Melderegister)	19	14	20	19	21	21	20		21	19	18	19	20	14	19					
Zu-/Fortzüge für Stufe 1							1,9			2	4	6	8	10	8					
Δ JG 1 - (Melderegister+Zu-/Fortzüge)	-4	1	-4	0	-2	-8	-4		-3	-4	-4	-5	-5	-4	-5					
SuS	15	15	16	19	19	13	16	-20,3%	-20,3%	18	17	18	20	23	20	20				
JG 1 KI	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1				
Frequ	15,0	15,0	16,0	19,0	19,0	13,0	16,1		18,0	17,0	18,0	20,0	23,0	20,0	20,5					
SuS	22	18	15	15	19	22	19	+6,9%	+4,0%	14	19	18	19	21	24	21				
JG 2 KI	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1				
Frequ	22,0	18,0	15,0	15,0	19,0	22,0	19,1		14,0	19,0	18,0	19,0	21,0	24,0	21,4					
SuS	17	20	18	15	15	19	17	-0,2%	-0,2%	21	14	19	18	19	21	19				
JG 3 KI	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1				
Frequ	17,0	20,0	18,0	15,0	15,0	19,0	17,1		21,0	14,0	19,0	18,0	19,0	21,0	19,4					
SuS	17	18	15	18	15	12	14	-10,8%	-10,8%	21	19	13	17	17	17	17				
JG 4 KI	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1				
Frequ	17,0	18,0	15,0	18,0	15,0	12,0	14,5		21,0	19,0	13,0	17,0	17,0	17,0	16,7					
SuS	71	71	64	67	68	66	67			74	69	68	74	80	82	78				
KI	4	4	4	4	4	4	4			4	4	4	4	4	4	4				
Σ	17,8	17,8	16,0	16,8	17,0	16,5	16,7			18,5	17,3	17,0	18,5	20,0	20,5	19,5				
Zügigkeit	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0			1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0				

Tab. 3.4: GS Erlenbach: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig könnte die Jahrgangsbreite auf über 30 Kinder pro JG ansteigen, wenn die geplanten Bauvorhaben umgesetzt werden. Dann ergäbe sich eine 2-Zügigkeit.

3.3.5 GS Erzhütten

Ausgangslage

In den letzten SJ wurden an der GS Erzhütten fünf bis sechs Klassen beschult und zunächst jeweils eine, dann jeweils zwei Eingangsklassen gebildet.

Ergebnis

In den kommenden Jahren sind im Melderegister im trendgewichteten Schnitt ähnlich viele Kinder verzeichnet wie in den Vorjahren. Für die Prognosejahre ergibt sich die Bildung von sechs bis sieben Klassen (Tab. 3.5).

SJ		IST							Prognose									
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Δ MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Δ MW		
Schulpflichtige (Melderegister)		17	19	18	12	30	27	24		22	34	11	23	26	14	23		
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								1,8		2	3	5	6	8	6			
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüge)		4	0	-1	-1	2	2	1		1	-9	1	2	2	1			
SuS		21	19	17	11	32	29	25	+4,7%	+4,7%	23	27	15	30	34	24	27	
JG 1	Kl	1	1	1	1	2	2	2		1	2	1	2	2	1	1		
Frequ		21,0	19,0	17,0	11,0	16,0	14,5	14,8		23,0	13,5	15,0	15,0	17,0	24,0	19,1		
SuS		26	22	17	17	13	29	21	-4,1%	+2,0%	28	24	28	16	31	35	29	
JG 2	Kl	2	1	1	1	1	2	1		2	1	2	1	2	2	2		
Frequ		13,0	22,0	17,0	17,0	13,0	14,5	15,1		14,0	24,0	14,0	16,0	15,5	17,5	16,6		
SuS		19	29	23	15	24	13	18	+11,7%	+5,0%	30	30	26	30	17	33	27	
JG 3	Kl	1	2	1	1	1	1	1		2	2	2	2	1	2	2		
Frequ		19,0	14,5	23,0	15,0	24,0	13,0	17,5		15,0	15,0	13,0	15,0	17,0	16,5	15,9		
SuS		20	20	28	26	17	19	21	-5,8%	-5,8%	15	29	29	25	29	17	23	
JG 4	Kl	1	1	2	2	1	1	1		1	2	2	2	2	1	2		
Frequ		20,0	20,0	14,0	13,0	17,0	19,0	17,0		15,0	14,5	14,5	12,5	14,5	17,0	15,1		
SuS		86	90	85	69	86	90	85			96	110	98	101	111	109	107	
Σ	Kl	5	5	5	5	5	6	5			6	7	7	7	6	7		
Frequ		17,2	18,0	17,0	13,8	17,2	15,0	15,7			16,0	15,7	14,0	14,4	15,9	18,2	16,3	
Zügigkeit		1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,5	1,3			1,5	1,75	1,75	1,75	1,75	1,5	1,6	

Tab. 3.5: GS Erzhütten: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig zeigt sich eine Jahrgangsbreite im Bereich der 2-Zügigkeit.

3.3.6 GS Fischerrück

Ausgangslage

In den letzten SJ wurden an der GS Fischerrück zunächst jeweils acht, im SJ 2023/24 dann neun Klassen beschult.

Die GS Fischerrück ist Startchancen-Schule.

Ergebnis

In den kommenden Jahren sind im Melderegister im trendgewichteten Schnitt weniger schulpflichtig werdende Kinder verzeichnet als in den Vorjahren (31 statt 46). Für die Prognosejahre ergeben sich aufgrund von Zugängen in aufsteigende Klassen für das SJ 2025/26 zunächst 10 Klassen. Nach Herauswachsen der 3-Zügigkeit sind es auch unter der Berücksichtigung von Zugängen wieder acht Klassen (Tab. 3.6).

GS Fischerrück																	
GTS	SJ	IST							Prognose								
		2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	¤ MW	Δ von JG zu JG	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	¤ MW	
Schulpflichtige (Melderegister)		37	40	30	38	45	56	46		41	37	35	33	24	27	31	
Zu-/Fortsätze für Stufe 1								0,7			2	4	6	8	10	8	
Δ JG 1 - (Melderegister+Zu-/Fortsätze)		-1	-2	0	-5	-1	-7	-4		-13	-12	-3	-3	-2	-3	-4	
SuS		36	38	30	33	44	49	42	-8,7%	-8,7%	28	27	36	36	30	34	33
JG 1 KI		2	2	2	2	2	3	2			2	2	2	2	2	2	2
Frequ		18,0	19,0	15,0	16,5	22,0	16,3	17,9			14,0	13,5	18,0	18,0	15,0	17,0	16,5
SuS		35	30	36	33	38	46	40	+6,9%	+3,0%	48	29	28	38	38	31	34
JG 2 KI		2	2	2	2	2	2	2			2	2	2	2	2	2	2
Frequ		17,5	15,0	18,0	16,5	19,0	23,0	19,9			24,0	14,5	14,0	19,0	19,0	15,5	17,0
SuS		28	35	36	37	29	31	32	-10,5%	-3,0%	46	52	29	28	37	37	35
JG 3 KI		2	2	2	2	2	2	2			2	3	2	2	2	2	2
Frequ		14,0	17,5	18,0	18,5	14,5	15,5	16,1			23,0	17,3	14,5	14,0	18,5	18,5	17,3
SuS		31	29	29	33	37	28	32	-4,1%	-4,1%	28	51	50	28	27	36	34
JG 4 KI		2	2	2	2	2	2	2			2	3	3	2	2	2	2
Frequ		15,5	14,5	14,5	16,5	18,5	14,0	15,8			14,0	17,0	16,7	14,0	13,5	18,0	15,8
SuS		130	132	131	136	148	154	146			150	159	143	130	132	138	136
KI		8	8	8	8	8	9	8			8	10	9	8	8	8	8
Σ Frequ		16,3	16,5	16,4	17,0	18,5	17,1	17,4			18,8	15,9	15,9	16,3	16,5	17,3	16,7
Zügigkeit		2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,25	2,1			2,0	2,5	2,25	2,0	2,0	2,0	2,0

Tab. 3.6: GS Fischerrück: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig zeigt sich eine 2-Zügigkeit.

3.3.7 GS Geschwister-Scholl

Ausgangslage

In den letzten SJ wurden an der GS Geschwister-Scholl zwölf bis 14 Klassen beschult und drei bis vier Eingangsklassen gebildet.

Die GS Geschwister-Scholl ist Startchancen-Schule.

Ergebnis

In den kommenden Jahren sind im Melderegister im trendgewichteten Mittel etwas weniger Kinder verzeichnet als in den Vorjahren (63 statt 69). Unter Berücksichtigung von weiterhin hohen Zuzügen liegt die Kinderzahl jedoch höher. Für die Prognosejahre ergeben sich drei bis vier Eingangsklassen; insgesamt im Maximum 14 Klassen (Tab. 3.7).

GS Geschwister-Scholl			IST										Prognose									
SPS, GTS	SJ	19	20	21	22	23	24	s MW	Δ von JG zu JG	25	26	27	28	29	30	s MW						
Schulpflichtige (Melderegister)		71	57	66	58	73	73	69		70	63	72	76	48	45	63						
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								3,5			3	6	9	12	15	12						
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüge)		-4	22	0	3	-10	9	2		-11	-12	3	3	2	2	0						
SuS	JG 1	67	79	66	61	63	82	71	+3,3%	+3,3%	59	54	81	88	62	62	68					
KI		4	4	3	3	3	4	3		3	3	4	4	3	3	3						
Frequ		16,8	19,8	22,0	20,3	21,0	20,5	20,7		19,7	18,0	20,3	22,0	20,7	20,7	20,7						
SuS	JG 2	67	47	63	65	76	62	66	+3,5%	+3,5%	80	62	56	84	92	65	75					
KI		3	3	3	3	3	3	3		4	3	3	4	4	3	3						
Frequ		22,3	15,7	21,0	21,7	25,3	20,7	22,0		20,0	20,7	18,7	21,0	23,0	21,7	21,6						
SuS	JG 3	62	61	62	59	69	75	68	+1,5%	+1,5%	58	82	63	57	86	94	81					
KI		3	3	3	3	3	4	3		3	4	3	3	4	4	4						
Frequ		20,7	20,3	20,7	19,7	23,0	18,8	20,4		19,3	20,5	21,0	19,0	21,5	23,5	21,7						
SuS	JG 4	71	59	61	61	66	71	66	+4,2%	+4,2%	79	61	86	66	60	90	76					
KI		4	3	3	3	3	3	3		4	3	4	3	3	4	4						
Frequ		17,8	19,7	20,3	20,3	22,0	23,7	22,1		19,8	20,3	21,5	22,0	20,0	22,5	21,5						
SuS	Σ	267	246	252	246	274	290	272			276	259	286	295	300	311	300					
KI		14	13	12	12	12	14	13			14	13	14	14	14	14	14					
Frequ		19,1	18,9	21,0	20,5	22,8	20,7	21,2			19,7	19,9	20,4	21,1	21,4	22,2	21,5					
Zügigkeit		3,5	3,25	3,0	3,0	3,0	3,5	3,2			3,5	3,25	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5					

Tab. 3.7: GS Geschwister-Scholl: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig bewegt sich die Jahrgangsbreite bei rund 70 Kindern. Je nach Verteilung auf Geburtsmonate entspricht dies drei bis vier Zügen.

3.3.8 GS Hohenecken

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Hohenecken jeweils zwei Eingangsklassen beschult, insgesamt zunächst neun, dann acht Klassen. Im trendgewichteten Schnitt lag die Gesamtschülerzahl bei 153.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Melderegister sind in den kommenden Jahren im trendgewichteten Schnitt fast so viele schulpflichtig werdende Kinder verzeichnet wie in den Vorjahren (43 statt 46). Unter Berücksichtigung von Zuzugseffekten liegt die Kinderzahl jedoch höher. Die maximale Klassenzahl liegt bei neun (Tab. 3.8).

GS Hohenecken		IST							Prognose								
GTS	SJ	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	q MW	Δ von JG zu JG	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	q MW	
Schulpflichtige (Melderegister)		44	46	41	45	48	46	46		46	51	54	44	34	40	43	
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								2,6			2	5	7	10	12	9	
Δ JG 1 - (Melderegister+Zu-/Fortzüge)		-9	-12	0	-11	-1	-6	-5		-4	-11	-6	-5	-4	-5	-5	
SuS		35	34	41	34	47	40	41	-11,4%	-11,4%	42	42	53	46	40	47	45
JG 1 KI		2	2	2	2	2	2	2			2	2	3	2	2	2	2
Frequ		17,5	17,0	20,5	17,0	23,5	20,0	20,3			21,0	21,0	17,7	23,0	20,0	23,5	21,7
SuS		34	36	32	38	36	45	39	-2,3%	-2,3%	36	42	42	52	45	40	44
JG 2 KI		2	2	2	2	2	2	2			2	2	2	3	2	2	2
Frequ		17,0	18,0	16,0	19,0	18,0	22,5	19,7			18,0	21,0	21,0	17,3	22,5	20,0	20,3
SuS		51	35	37	35	43	31	36	-0,7%	-0,7%	46	36	42	42	52	45	46
JG 3 KI		3	2	2	2	2	2	2			2	2	2	3	2	2	2
Frequ		17,0	17,5	18,5	17,5	21,5	15,5	17,9			23,0	18,0	21,0	21,0	17,3	22,5	20,5
SuS		31	51	35	36	36	36	37	-7,8%	-7,8%	32	43	34	39	39	48	42
JG 4 KI		2	3	2	2	2	2	2			2	2	2	2	2	2	2
Frequ		15,5	17,0	17,5	18,0	18,0	18,0	17,9			16,0	21,5	17,0	19,5	19,5	24,0	21,1
SuS		151	156	145	143	162	152	153			156	163	171	179	176	180	177
KI		9	9	8	8	8	8	8			8	8	9	9	9	8	9
Frequ		16,8	17,3	18,1	17,9	20,3	19,0	19,0			19,5	20,4	19,0	19,9	19,6	22,5	20,8
Zügigkeit		2,25	2,25	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0			2,0	2,0	2,25	2,25	2,25	2,0	2,1

Tab. 3.8: GS Hohenecken: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig zeigt sich eine Jahrgangsbreite im Bereich der 3-Zügigkeit.

3.3.9 GS Kottenschule

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten Schuljahren wurden an der GS Kottenschule zwölf bis 16 Klassen beschult und zunächst drei, dann jeweils vier Eingangsklassen gebildet.

Die GS Kottenschule ist Startchancen-Schule.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

In den kommenden Jahren sind im Melderegister im trendgewichteten Schnitt etwas mehr schulpflichtig werdende Kinder verzeichnet als in den Vorjahren (75 statt 72). In der Prognose ergeben sich daher mehrere Jahre mit einer 4-Zügigkeit (Tab. 3.9).

GS Kottenschule		IST												Prognose									
		SPS, GTS		SJ	2018/ 19 2019/ 20 2020/ 21 2021/ 22 2022/ 23 2023/ 24						s MW	Δ von JG zu JG	2024/ 25 2025/ 26 2026/ 27 2027/ 28 2028/ 29 2029/ 30			s MW							
Schulpflichtige (Melderegister)		83	36	70	84	74	70	72						76	79	78	67	79	80	75			
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								1,4							1	3	4	6	7	5			
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüge)		-20	16	4	-1	12	7	7						5	-2	8	7	8	9	7			
SuS		63	52	74	83	86	77	79	+9,4%	+9,4%				81	78	89	78	93	96	90			
JG 1	Kl	3	3	4	4	4	4	4						4	4	4	4	4	4	4			
Frequ		21,0	17,3	18,5	20,8	21,5	19,3	20,0						20,3	19,5	22,3	19,5	23,3	24,0	22,6			
SuS		62	65	56	80	81	80	77	-2,5%	-2,5%				82	79	77	87	77	91	84			
JG 2	Kl	3	3	3	4	4	4	4						4	4	4	4	4	4	4			
Frequ		20,7	21,7	18,7	20,0	20,3	20,0	20,0						20,5	19,8	19,3	21,8	19,3	22,8	21,1			
SuS		66	55	66	60	79	82	74	+1,0%	+1,0%				78	83	80	78	88	78	81			
JG 3	Kl	3	3	3	3	4	4	4						4	4	4	4	4	4	4			
Frequ		22,0	18,3	22,0	20,0	19,8	20,5	20,3						19,5	20,8	20,0	19,5	22,0	19,5	20,3			
SuS		59	75	61	62	59	76	67	-2,5%	-2,5%				74	77	81	79	77	86	81			
JG 4	Kl	3	4	3	3	3	4	3						4	4	4	4	4	4	4			
Frequ		19,7	18,8	20,3	20,7	19,7	19,0	19,6						18,5	19,3	20,3	19,8	19,3	21,5	20,3			
SuS		250	247	257	285	305	315	298						315	317	327	322	335	351	337			
Σ	Kl	12	13	13	14	15	16	15						16	16	16	16	16	16	16			
Frequ		20,8	19,0	19,8	20,4	20,3	19,7	20,0						19,7	19,8	20,4	20,1	20,9	21,9	21,1			
Zügigkeit		3,0	3,25	3,25	3,5	3,75	4,0	3,7						4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0			

Tab. 3.9: GS Kottenschule: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Perspektivisch bewegt sich die Jahrgangsbreite bei bis zu 100 Kindern; dies entspricht einer deutlichen 4-Zügigkeit, teils ggf. sogar einem fünften Zug.

3.3.10 GS Luitpoldschule

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Luitpoldschule elf bis zwölf Klassen beschult. Die Schule gewinnt meist Kinder gegenüber dem eigenen Melderegister.

Die GS Luitpoldschule ist Startchancen-Schule.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Luitpoldschule sind laut Melderegister in den kommenden Jahren mehr Kinder als in den Vorjahren verzeichnet (im trendgewichteten Schnitt 63 statt 53). In den Prognosejahren sind 11 bis 12 Klassen zu bilden (Tab. 3.10).

GTS		SJ	IST						Prognose						Δ MW			
			2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Δ MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29			
Schulpflichtige (Melderegister)			47	49	56	53	45	59	53		60	54	62	66	63	43	63	
Zu-/Fortzüge für Stufe 1											0	0	0	0	0	0	0	
Δ JG 1 - (Melderegister+Zu-/Fortzüge)			4	9	8	0	15	2	6	-0,8%	-7	3	0	0	0	0	-0	
SuS			51	58	64	53	60	61	59	+11,5%	+0,0%	53	57	62	66	63	43	55
JG 1	KI		3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	2	3	
Frequ			17,0	19,3	21,3	17,7	20,0	20,3	19,8		17,7	19,0	20,7	22,0	21,0	21,5	21,2	
SuS			59	55	65	58	54	57	57	-2,5%	-2,5%	62	52	56	61	65	62	62
JG 2	KI		3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	
Frequ			19,7	18,3	21,7	19,3	18,0	19,0	19,0		20,7	17,3	18,7	20,3	21,7	20,7	20,5	
SuS			51	55	54	71	59	55	59	+2,8%	+2,8%	55	64	54	58	63	67	63
JG 3	KI		3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	
Frequ			17,0	18,3	18,0	23,7	19,7	18,3	19,6		18,3	21,3	18,0	19,3	21,0	22,3	20,9	
SuS			49	49	59	46	70	53	57	-6,7%	-6,7%	61	52	60	51	55	59	56
JG 4	KI		3	2	3	2	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	
Frequ			16,3	24,5	19,7	23,0	23,3	17,7	20,6		20,3	17,3	20,0	17,0	18,3	19,7	18,8	
SuS			210	217	242	228	243	226	232			231	225	232	236	246	231	236
JG 1	KI		12	11	12	11	12	12	12			12	12	12	12	11	12	
Frequ			17,5	19,7	20,2	20,7	20,3	18,8	19,7			19,3	18,8	19,3	19,7	20,5	21,0	20,3
Z	Zügigkeit		3,0	2,75	3,0	2,75	3,0	3,0	2,9			3,0	3,0	3,0	3,0	2,75	2,9	

Tab. 3.10: GS Luitpoldschule: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig ist mit einer Jahrgangsbreite von rund 60 Kindern zu rechnen; dies entspricht einer 3-Zügigkeit.

3.3.11 GS Morlautern

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Morlautern zunächst sechs, dann acht Klassen beschult.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Morlautern sind laut Melderegister in den kommenden Jahren etwas weniger Kinder als in den Vorjahren verzeichnet (im trendgewichteten Schnitt 26 statt 32). In den Prognosejahren sind jeweils acht Klassen zu bilden (Tab. 3.11).

GS Morlautern		IST												Prognose								
		SJ		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Δ MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Δ MW				
Schulpflichtige (Melderegister)		34	28	33	31	33	31	32	32	0,3		34	30	30	30	20	21	26				
Zu-/Fortzüge für Stufe 1		4	-8	2	1	-2	-3	-2				-5	-4	-1	-1	-1	-1	-2				
Δ JG 1 - (Melderegister+Zu-/Fortzüge)																						
SuS	JG 1	38	20	35	32	31	28	30	30	-5,3%	-5,3%	29	26	31	33	25	28	28				
KI		2	1	2	2	2	2	2	2			2	2	2	2	2	2	2				
Frequ		19,0	20,0	17,5	16,0	15,5	14,0	15,4				14,5	13,0	15,5	16,5	12,5	14,0	14,1				
SuS	JG 2	34	36	19	32	30	32	30	30	-2,3%	-2,3%	29	29	26	31	33	25	29				
KI		2	2	1	2	2	2	2	2			2	2	2	2	2	2	2				
Frequ		17,0	18,0	19,0	16,0	15,0	16,0	16,1				14,5	14,5	13,0	15,5	16,5	12,5	14,3				
SuS	JG 3	21	34	37	28	34	28	31	31	+4,2%	+4,2%	29	31	31	28	33	35	33				
KI		1	2	2	2	2	2	2	2			2	2	2	2	2	2	2				
Frequ		21,0	17,0	18,5	14,0	17,0	14,0	15,5				14,5	15,5	15,5	14,0	16,5	17,5	16,3				
SuS	JG 4	21	21	32	38	28	35	33	33	+1,5%	+1,5%	26	30	32	32	29	34	32				
KI		1	1	2	2	2	2	2	2			2	2	2	2	2	2	2				
Frequ		21,0	21,0	16,0	19,0	14,0	17,5	16,8				13,0	15,0	16,0	16,0	14,5	17,0	15,9				
SuS	Σ	114	111	123	130	123	123	124				113	116	120	124	120	122	121				
KI		6	6	7	8	8	8	8				8	8	8	8	8	8	8				
Frequ		19,0	18,5	17,6	16,3	15,4	15,4	15,9				14,1	14,5	15,0	15,5	15,0	15,3	15,2				
Zügigkeit		1,5	1,5	1,75	2,0	2,0	2,0	1,9				2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0				

Tab. 3.11: GS Morlautern: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig ist mit einer Kinderzahl im Bereich einer stabilen 2-Zügigkeit zu rechnen.

3.3.12 GS Paul-Münch

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Paul-Münch jeweils acht Klassen beschult.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Paul-Münch sind laut Melderegister in den kommenden Jahren mehr Kinder als in den Vorjahren verzeichnet (im trendgewichteten Schnitt 43 statt 38). In den Prognosejahren ergeben sich zunächst jeweils acht Klassen; im letzten Prognosejahr dann neun Klassen (Tab. 3.12).

GS Paul-Münch-Schule																	
GTS	SJ	IST							Prognose								
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Δ MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Δ MW	
Schulpflichtige (Melderegister)		25	36	27	40	30	47	38		41	43	35	47	44	52	43	
Zu-/Fortzüge für Stufe 1										0	0	0	0	0	0	0	
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüge)		7	-2	7	-2	1	-5	-1		-5	-2	-1	-1	-1	-1	-1	
SuS		32	34	34	38	31	42	37	-3,6%	-3,6%	36	41	34	46	43	51	46
JG 1	KI	2	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	3	2	
Frequ		16,0	17,0	17,0	19,0	15,5	21,0	18,5		18,0	20,5	17,0	23,0	21,5	17,0	19,5	
SuS		33	29	29	35	39	32	34	+1,5%	+1,5%	40	37	42	35	47	44	43
JG 2	KI	2	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	
Frequ		16,5	14,5	14,5	17,5	19,5	16,0	17,0		20,0	18,5	21,0	17,5	23,5	22,0	21,3	
SuS		31	33	29	33	32	33	32	-8,3%	-8,3%	34	37	34	39	33	44	39
JG 3	KI	2	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	
Frequ		15,5	16,5	14,5	16,5	16,0	16,5	16,2		17,0	18,5	17,0	19,5	16,5	22,0	19,3	
SuS		31	29	31	30	33	27	30	-7,2%	-7,2%	34	32	35	32	37	31	33
JG 4	KI	2	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	
Frequ		15,5	14,5	15,5	15,0	16,5	13,5	14,9		17,0	16,0	17,5	16,0	18,5	15,5	16,6	
SuS		127	125	123	136	135	134	133			144	147	145	152	160	170	160
KI		8	8	8	8	8	8	8			8	8	8	8	8	9	8
Frequ		15,9	15,6	15,4	17,0	16,9	16,8	16,6			18,0	18,4	18,1	19,0	20,0	18,9	19,1
Zügigkeit		2,0	2,0	2,00	2,0	2,0	2,0	2,0			2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,25	2,1

Tab. 3.12: GS Paul-Münch: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig ist mit einer Kinderzahl im Bereich der 2-Zügigkeit zu rechnen.

3.3.13 GS Pestalozzi

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Pestalozzi zunächst 15, dann 13 Klassen beschult.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Pestalozzi sind laut Melderegister in den kommenden Jahren fast so viele Kinder wie in den Vorjahren verzeichnet (im trendgewichteten Schnitt 59 statt 62). In den Prognosejahren ergibt sich die Bildung von bis zu zwölf Klassen (Tab. 3.13).

GS Pestalozzischule															
SJ	IST						Prognose								
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Δ MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Δ MW
Schulpflichtige (Melderegister)	52	55	72	72	57	59	62		62	43	63	70	52	52	59
Zu-/Fortzüge für Stufe 1							-3,2			0	0	0	0	0	0
Δ JG 1 - (Melderegister+Zu-/Fortzüge)	6	22	-4	10	2	4	5		5	-2	2	3	2	2	2
SuS	58	77	68	82	59	63	66	+7,3%	+3,0%	67	41	65	73	54	54
JG 1	3	4	3	4	3	3	3			3	2	3	4	3	3
KI	19,3	19,3	22,7	20,5	19,7	21,0	20,6			22,3	20,5	21,7	18,3	18,0	18,6
Frequ															
SuS	81	58	75	65	81	60	68	-0,7%	-0,7%	66	67	41	65	73	54
JG 2	4	3	4	3	4	3	3			3	3	2	3	4	3
KI	20,3	19,3	18,8	21,7	20,3	20,0	20,2			22,0	22,3	20,5	21,7	18,3	19,2
Frequ															
SuS	72	81	55	76	71	73	72	-2,6%	-2,6%	60	65	66	40	64	72
JG 3	4	4	3	4	3	4	4			3	3	3	2	3	3
KI	18,0	20,3	18,3	19,0	23,7	18,3	20,0			20,0	21,7	22,0	20,0	21,3	22,2
Frequ															
SuS	82	69	82	55	81	75	74	+4,7%	+4,7%	75	63	69	70	42	67
JG 4	4	3	4	3	4	3	3			4	3	3	2	3	3
KI	20,5	23,0	20,5	18,3	20,3	25,0	21,9			18,8	21,0	23,0	23,3	21,0	22,3
Frequ															
SuS	293	285	280	278	292	271	280			268	236	241	248	233	247
Σ	15	14	14	14	14	13	14			13	11	11	12	12	12
KI	19,5	20,4	20,0	19,9	20,9	20,8	20,6			20,6	21,5	21,9	20,7	19,4	20,6
Frequ															
Zügigkeit	3,75	3,5	3,5	3,5	3,5	3,25	3,4			3,25	2,75	2,75	3,0	3,0	3,0

Tab. 3.13: GS Pestalozzi: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Auch mittelfristig ist im Einzugsbereich mit einer Kinderzahl im Bereich der 3-Zügigkeit zu rechnen.

3.3.14 GS Erfenbach

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Erfenbach zunächst zehn, dann zwölf Klassen beschult.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Erfenbach sind laut Melderegister in den kommenden Jahren weniger Kinder als in den Vorjahren verzeichnet (im trendgewichteten Schnitt 52 statt 62). Zudem ist im Gebiet weiterhin mit Zuzugseffekten zu rechnen. In den Prognosejahren wächst der Standort auf 12 bis 13 Klassen (je nach Teilung einer Klasse in den aufsteigenden Jahrgangsstufen) auf (Tab. 3.14).

GS Pfaffenwoog																		
Erfenbach		SJ	IST						Prognose									
			2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Δ MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Δ MW	
Schulpflichtige (Melderegister)			54	56	66	56	61	65	62		56	54	70	49	45	43	52	
Zu-/Fortzüge für Stufe 1									3,9			2	4	6	8	10	8	
Δ JG 1 - (Melderegister+Zu-/Fortzüge)			0	-14	-13	3	-11	-1	-5		-5	-12	-5	-4	-4	-4	-5	
SuS	JG 1	KI	54	42	53	59	50	64	57	-7,7%	-7,7%	51	44	69	51	49	49	51
		Frequ	3	2	3	3	3	3	3			3	2	3	3	3	3	3
			18,0	21,0	17,7	19,7	16,7	21,3	19,3			17,0	22,0	23,0	17,0	16,3	16,3	17,4
SuS	JG 2	KI	53	56	42	50	59	56	54	+4,3%	+1,5%	69	52	45	71	52	50	54
		Frequ	3	3	2	3	3	3	3			3	3	2	3	3	3	3
			17,7	18,7	52,0	16,7	19,7	18,7	21,9			23,0	17,3	22,5	23,7	17,3	16,7	18,8
SuS	JG 3	KI	40	48	52	38	51	60	52	-0,5%	-0,5%	54	69	52	45	71	52	57
		Frequ	2	3	3	2	3	3	3			3	3	3	2	3	3	3
			20,0	16,0	17,3	19,0	17,0	20,0	18,6			18,0	23,0	17,3	22,5	23,7	17,3	20,2
SuS	JG 4	KI	36	39	52	51	41	54	49	+5,0%	+1,0%	60	55	70	53	46	72	60
		Frequ	2	2	3	3	2	3	3			3	3	3	2	3	3	3
			18,0	19,5	17,3	17,0	20,5	18,0	18,5			20,0	18,3	23,3	17,7	23,0	24,0	22,3
SuS	Σ	KI	183	185	199	198	201	234	212			234	220	236	220	218	223	222
		Frequ	10	10	11	11	11	12	11			12	11	11	11	12	11	11
		Zügigkeit	18,3	18,5	18,1	18,0	18,3	19,5	18,7			19,5	20,0	21,5	20,0	19,8	18,6	19,5
			2,5	2,5	2,75	2,75	2,75	3,0	2,8			3,0	2,75	2,75	2,75	2,75	3,0	2,9

Tab. 3.14: GS Erfenbach: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig ist mit einer Kinderzahl im Bereich der 3-Zügigkeit zu rechnen.

3.3.15 GS Röhmschule

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Röhmschule 12 bis 13 Klassen beschult.

Die GS Röhmschule ist Startchancen-Schule.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Röhmschule sind laut Melderegister in den kommenden Jahren deutlich mehr Kinder als in den Vorjahren verzeichnet (im trendgewichteten Schnitt 92 statt 70). Zudem ist im Gebiet zumindest mit leichten Zuzugseffekten zu rechnen. In den Prognosejahren ergibt sich die Bildung von vier bis fünf Eingangsklassen; im Maximum insgesamt bis zu 18 Klassen (Tab. 3.15).

GS Röhmschule														
SPS	SJ	IST						Prognose						
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	↳ MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
Schulpflichtige (Melderegister)		62	55	64	67	77	71	70		84	86	84	104	90
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								-3,0		1	2	3	4	5
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüge)		11	6	-9	-15	-7	-17	-12		-20	-19	-14	-17	-15
SuS		73	61	55	52	70	54	59	-16,7%	-16,7%	64	68	72	90
JG 1 Kl		3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	4	4
Frequ		24,3	20,3	18,3	17,3	23,3	18,0	19,6		21,3	22,7	24,0	22,5	19,8
SuS		60	70	63	52	53	76	64	+4,2%	+4,2%	60	67	71	76
JG 2 Kl		3	3	3	3	3	4	3		3	3	3	4	4
Frequ		20,0	23,3	21,0	17,3	17,7	19,0	18,7		20,0	22,3	23,7	19,0	23,5
SuS		52	65	74	55	56	56	58	+2,9%	+2,9%	73	62	69	74
JG 3 Kl		3	3	3	3	3	3	3		4	3	3	4	5
Frequ		17,3	21,7	24,7	18,3	18,7	18,7	19,3		18,3	20,7	23,0	18,5	19,8
SuS		59	50	63	68	55	56	58	-2,0%	+0,0%	64	73	62	69
JG 4 Kl		3	3	3	3	3	3	3		3	4	3	4	4
Frequ		19,7	16,7	21,0	22,7	18,3	18,7	19,4		21,3	18,3	20,7	23,0	18,5
SuS		244	246	255	227	234	242	239			261	270	274	309
Kl		12	12	12	12	12	13	12			13	13	12	15
Frequ		20,3	20,5	21,3	18,9	19,5	18,6	19,3			20,1	20,8	22,8	20,6
Zügigkeit		3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,25	3,1			3,25	3,25	3,0	3,75

Tab. 3.15: GS Röhmschule: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Auch mittelfristig zeigen sich hohe Werte von gut 80 Kindern pro JG. Dies entspricht einer 4-Zügigkeit, je nach Verteilung auf Geburtsmonate ggf. teils auch 5 Zügen.

3.3.16 GS Schillerschule

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Schillerschule acht bis neun Klassen beschult.

Die GS Schillerschule ist Startchancen-Schule.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Schillerschule sind laut Melderegister in den kommenden Jahren ähnlich viele Kinder wie in den Vorjahren verzeichnet (im trendgewichteten Schnitt 45 statt 43). In den Prognosejahren wächst der Standort bis zur vollen 3-Zügigkeit (12 Klassen) auf, wobei jedoch die Klassenteilung teils nur knapp stattfindet. Meist sind zwei Eingangsklassen zu bilden (Tab. 3.16).

Zum SJ 2025/26 bildet die Schule sechs Gruppen in der Schuleingangsphase.

GS Schillerschule																	
SPS	SJ	IST						Prognose									
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	§ MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29			
Schulpflichtige (Melderegister)		45	26	62	34	45	42	43		49	46	49	45	42	28	45	
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								0,3			1	2	3	4	5	4	
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüge)		-4	-1	-9	2	-2	2	-0		1	-4	0	0	0	0	-0	
SuS		41	25	53	36	43	44	42	-0,9%	-0,9%	50	43	51	48	46	33	42
JG 1	KI	2	2	3	2	2	2	2			3	2	3	2	2	2	2
	Frequ	20,5	12,5	17,7	18,0	21,5	22,0	20,3			16,7	21,5	17,0	24,0	23,0	16,5	19,9
SuS		37	34	29	51	39	44	42	+2,8%	+2,8%	41	52	45	53	50	48	49
JG 2	KI	2	2	2	3	2	2	2			2	3	2	3	3	2	2
	Frequ	18,5	17,0	14,5	17,0	19,5	22,0	19,4			20,5	17,3	22,5	17,7	16,7	24,0	20,4
SuS		38	37	34	28	52	42	41	+3,7%	+3,7%	48	43	54	47	55	52	52
JG 3	KI	2	2	2	2	3	2	2			2	2	3	2	3	3	3
	Frequ	19,0	18,5	17,0	14,0	17,3	21,0	18,2			24,0	21,5	18,0	23,5	18,3	17,3	19,0
SuS		39	40	37	38	28	51	40	+0,6%	+0,6%	37	49	44	55	48	56	52
JG 4	KI	2	2	2	2	2	3	2			2	3	2	3	2	3	3
	Frequ	19,5	20,0	18,5	19,0	14,0	17,0	16,8			18,5	16,3	22,0	18,3	24,0	18,7	20,3
SuS		155	136	153	153	162	181	166			176	187	194	203	199	189	194
KI		8	8	9	9	9	9	9			9	10	10	10	10	10	10
Σ	Frequ	19,4	17,0	17,0	17,0	18,0	20,1	18,5			19,6	18,7	19,4	20,3	19,9	18,9	19,5
Zügigkeit		2,0	2,0	2,25	2,25	2,25	2,25	2,2			2,25	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5

Tab. 3.16: GS Schillerschule: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig ist mit einer Kinderzahl im Bereich der 2-Zügigkeit zu rechnen.

3.3.17 GS Stiftswaldschule

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Stiftswaldschule zunächst vier, dann sieben Klassen beschult.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Stiftswaldschule sind laut Melderegister in den kommenden Jahren etwas mehr Kinder als in den Vorjahren verzeichnet (im trendgewichteten Schnitt 28 statt 24). In den Prognosejahren wächst der Standort zur 2-Zügigkeit auf (acht Klassen) (Tab. 3.17).

SJ		IST							Prognose								
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Δ MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	Δ MW	
Schulpflichtige (Melderegister)		29	21	22	27	26	23	24		20	23	31	25	30	25	28	
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								0,6				1	2	3	2		
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüge)		-7	-1	5	1	1	-5	-1		-1	2	-1	-1	-1	-1	-1	
SuS	JG 1	22	20	27	28	27	18	23	-4,7%	-4,7%	19	26	31	26	31	27	28
Kl		1	1	2	2	2	1	2		1	2	2	2	2	2	2	
Frequ		22,0	20,0	13,5	14,0	13,5	18,0	15,7		19,0	13,0	15,5	13,0	15,5	13,5	14,2	
SuS	JG 2	21	21	23	25	25	27	25	-3,7%	-3,7%	20	19	26	30	26	30	28
Kl		1	1	2	1	2	2	2		1	1	2	2	2	2	2	
Frequ		21,0	21,0	11,5	25,0	12,5	13,5	15,5		20,0	19,0	13,0	15,0	13,0	15,0	14,5	
SuS	JG 3	20	22	19	18	26	26	24	-0,8%	-0,8%	29	20	19	26	30	26	26
Kl		1	1	1	1	2	2	2		2	1	1	2	2	2	2	
Frequ		20,0	22,0	19,0	18,0	13,0	13,0	14,9		14,5	20,0	19,0	13,0	15,0	13,0	14,5	
SuS	JG 4	23	20	23	21	23	26	24	+8,4%	+8,4%	26	32	22	21	29	33	29
Kl		1	1	1	1	1	2	1		2	2	1	1	2	2	2	
Frequ		23,0	20,0	23,0	21,0	23,0	13,0	18,6		13,0	16,0	22,0	21,0	14,5	16,5	17,2	
SuS	Σ	86	83	92	92	101	97	96			94	97	98	103	116	116	111
Kl		4	4	6	5	7	7	6			6	6	6	7	8	8	8
Frequ		21,5	20,8	15,3	18,4	14,4	13,9	15,3			15,7	16,2	16,3	14,7	14,5	14,5	14,8
Zügigkeit		1,0	1,0	1,5	1,25	1,75	1,75	1,6			1,5	1,5	1,5	1,75	2,0	2,0	1,9

Tab. 3.17: GS Stiftswaldschule: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig ist ohne zusätzliche Wohnbautätigkeit mit einer 1-Zügigkeit zu rechnen.

3.3.18 GS Stresemannschule

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Stresemannschule zunächst zehn, dann acht Klassen beschult.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Stresemannschule sind laut Melderegister in den kommenden Jahren etwas mehr Kinder als in den Vorjahren verzeichnet (im trendgewichteten Schnitt 47 statt 42). In den Prognosejahren sind bis zu elf Klassen zu bilden (Tab. 3.18).

GS Stresemannschule											Prognose									
SJ	IST										Δ von JG zu JG	Prognose								
	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	♂ MW	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	♂ MW						
Schulpflichtige (Melderegister)	53	44	40	39	40	44	42	57	47	51	50	41	41	47						
Zu-/Fortzüge für Stufe 1																				
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüge)	+6	+6	-5	0	0	-2	-2	0	3	-2	-2	-1	-1	-1						
SuS	47	38	35	39	40	42	40	-3,9%	-3,9%	57	51	51	51	44	45	47				
JG 1 KI	3	2	2	2	2	2	2			3	3	3	3	2	2	2				
Frequ	15,7	19,0	17,5	19,5	20,0	21,0	20,0			19,0	17,0	17,0	17,0	22,0	22,5	20,6				
SuS	32	40	39	38	41	34	37	-4,4%	-4,4%	44	55	49	49	49	43	47				
JG 2 KI	2	2	2	2	2	2	2			2	3	3	3	3	2	3				
Frequ	16,0	20,0	19,5	19,0	20,5	17,0	18,7			22,0	18,3	16,3	16,3	16,3	21,5	18,5				
SuS	52	29	36	39	35	38	37	-6,5%	-6,5%	34	42	52	46	46	46	46				
JG 3 KI	3	2	2	2	2	2	2			2	2	3	2	2	2	2				
Frequ	17,3	14,5	18,0	19,5	17,5	19,0	18,4			17,0	21,0	17,3	23,0	23,0	23,0	22,3				
SuS	35	48	32	31	38	37	36	-0,2%	-0,2%	40	34	42	52	46	46	46				
JG 4 KI	2	3	2	2	2	2	2			2	2	2	3	2	2	2				
Frequ	17,5	16,0	16,0	15,5	19,0	18,5	17,7			20,0	17,0	21,0	17,3	23,0	23,0	21,5				
SuS	166	155	142	147	154	151	151			175	182	194	198	185	180	186				
KI	10	9	8	8	8	8	8			9	10	11	11	9	8	9				
Frequ	16,6	17,2	17,8	18,4	19,3	18,9	18,7			19,4	18,2	17,6	18,0	20,6	22,5	20,5				
Zügigkeit	2,5	2,25	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0			2,25	2,5	2,75	2,75	2,25	2,0	2,3				

Tab. 3.18: GS Stresemannschule: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig zeigt sich bei einer Jahrgangsbreite von rund 60 Kindern eine 3-Zügigkeit.

3.3.19 GS Theodor-Heuss

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Theodor-Heuss elf bis zwölf Klassen beschult und jeweils drei Eingangsklassen gebildet.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Theodor-Heuss sind laut Melderegister in den kommenden Jahren etwas weniger Kinder als in den Vorjahren verzeichnet (im trendgewichteten Schnitt 52 statt 58). In den Prognosejahren ergibt sich die Bildung von bis zu zwölf Klassen (Tab. 3.19).

SJ	IST							Prognose									
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	q MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	q MW		
Schulpflichtige (Melderegister)	52	62	60	53	57	60	58		35	55	57	53	51	41	52		
Zu-/Fortzüge für Stufe 1							-0,5				1	2	3	4	5		
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüge)	0	-6	-11	9	-2	2	0		0	-9	1	1	1	-0			
SuS	52	56	49	62	55	62	58	+0,8%	+0,8%	35	47	60	57	56	47	52	
JG 1 Kl	3	3	3	3	3	3	3		2	2	3	3	3	2	3		
Frequ	17,3	18,7	16,3	20,7	18,3	20,7	19,5		17,5	23,5	20,0	19,0	18,7	23,5	21,0		
SuS	52	54	56	52	65	59	59	+5,7%	+5,7%	62	38	50	64	61	60	59	
JG 2 Kl	3	3	3	3	3	3	3		3	2	3	3	3	3	3		
Frequ	17,3	18,0	18,7	17,3	21,7	19,7	19,6		20,7	19,0	16,7	21,3	20,3	20,0	20,0		
SuS	55	52	53	55	50	63	56	-2,9%	-2,9%	57	61	37	49	63	60	57	
JG 3 Kl	3	3	3	3	3	3	3		3	3	2	3	3	3	3		
Frequ	18,3	17,3	17,7	18,3	16,7	21,0	18,8		19,0	20,3	18,5	16,3	21,0	20,0	19,5		
SuS	46	51	52	50	56	52	53	+1,2%	+1,2%	58	58	62	38	50	64	55	
JG 4 Kl	2	3	3	3	3	3	3		3	3	3	2	3	3	3		
Frequ	23,0	17,0	17,3	16,7	18,7	17,3	17,6		19,3	19,3	20,7	19,0	16,7	21,3	19,5		
SuS	205	213	210	219	226	236	226			212	204	209	208	230	231	223	
Kl	11	12	12	12	12	12	12			11	10	11	11	12	11	11	
Σ Frequ	18,6	17,8	17,5	18,3	18,8	19,7	18,9			19,3	20,4	19,0	18,9	19,2	21,0	19,9	
Zügigkeit	2,75	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0			2,75	2,5	2,75	2,75	3,0	2,75	2,8	

Tab. 3.19: GS Theodor-Heuss: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Mittelfristig bewegt sich die Kinderzahl eher im Bereich der 2-Zügigkeit. Bis ca. 2035 liegen die Werte jedoch darüber.

3.3.20 Paul-Gerhardt-Schule (priv.)

Die Paul-Gerhardt-Schule (priv.) befindet sich in privater Trägerschaft (Träger ist der Verein „Christlicher Schulverein Kaiserslautern e.V.“.) und wird zur vollständigen Übersicht über die Schullandschaft in der Stadt Kaiserslautern an dieser Stelle aufgeführt. Die Prognosen sind nicht mit dem Schulträger abgestimmt. Schulen in privater Trägerschaft nehmen zudem oft Kinder aus einem größeren Einzugsbereich auf. Die Berechnungsmethodik bezieht die Einpendler-Effekte nicht ein.

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der Paul-Gerhardt-Schule (priv.) zunächst fünf, dann acht Klassen beschult. Im trendgewichteten Mittel ergibt sich ein Anteil von 3,3% an den jeweils schulpflichtig werdenden Kindern.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

In den Prognosejahren ergibt sich bei einem stabilen Aufnahmeanteile die Bildung von jeweils acht Klassen. Ob diese Klassenbildung letztlich umgesetzt wird, ist von den Raum- und Personalressourcen des privaten Schulträgers abhängig (Tab. 3.20).

Paul-Gerhardt-Schule (priv.)												Prognose									
SJ	IST											Prognose									
	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	≤ MW	Δ von JG zu JG	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30	≤ MW						
Anteil an Melderegister	2,4 %	4,0 %	3,3 %	3,2 %	3,5 %	3,3 %	3,3 %		3,7 %	3,3 %	3,3 %	3,3 %	3,3 %	3,3 %	0						
JG 1	SuS	19	30	27	26	30	29	28		32	29	31	32	29	29	30					
	KI	1	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2					
	Frequ	19,0	15,0	13,5	13,0	15,0	14,5	14,3		16,0	14,5	15,6	15,9	14,5	14,3	14,8					
JG 2	SuS	19	16	29	31	25	27	27	-4,0%	-4,0%	29	31	28	31	31	28	29				
	KI	1	1	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2					
	Frequ	19,0	16,0	14,5	15,5	12,5	13,5	13,8		14,5	15,5	14,0	15,5	15,5	14,0	14,7					
JG 3	SuS	31	22	14	25	32	25	26	-1,7%	-1,7%	32	29	31	28	31	31	30				
	KI	2	1	1	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2					
	Frequ	15,5	22,0	14,0	12,5	16,0	12,5	14,1		16,0	14,5	15,5	14,0	15,5	15,5	15,2					
JG 4	SuS	15	29	21	17	29	31	27	+4,2%	+4,2%	29	34	31	33	30	33	32				
	KI	1	2	1	1	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2					
	Frequ	15,0	14,5	21,0	17,0	14,5	15,5	16,0		14,5	17,0	15,5	16,5	15,0	16,5	16,0					
Σ	SuS	84	97	91	99	116	112	108			122	123	121	124	121	121	121				
	KI	5	6	6	7	8	8	8		8	8	8	8	8	8	8					
	Frequ	16,8	16,2	15,2	14,1	14,5	14,0	14,4		15,3	15,4	15,2	15,5	15,1	15,1	15,2					
Zügigkeit		1,25	1,5	1,5	1,75	2,0	2,0	1,9		2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0					

Tab. 3.20: Paul-Gerhardt-Schule (priv.): SuS-Prognose

3.4 Gesamtbetrachtung Stadt Kaiserslautern

Tab. 3.21 zeigt das Ergebnis der öffentlichen Grundschulen insgesamt.

Deutlich wird der Anstieg der Gesamtschülerzahl in den letzten Jahren: waren es im SJ 2018/19 noch 3.065 SuS, so sind es im SJ 2023/24 bereits 3.307: über 250 Kinder mehr. Umgerechnet auf Jahrgangsstufen ergeben sich gut 60 Kinder mehr; dies entspricht 3 Zügen. In den kommenden Jahren ist von einem weiteren Anstieg der Gesamtschülerzahl auszugehen, da zu den bereits hohen Kinderzahlen im Melderegister noch Zuzugseffekte hinzukommen werden. In der Summe wären dann weitere vier Klassen erforderlich. Zu berücksichtigen ist bei der Interpretation der Gesamtsummen, dass ggf. an einzelnen Standorten in den Status quo-Prognosen Klassen gebildet werden, die aufgrund der Raumressourcen letztlich nicht gebildet werden können; wenn Grundschulbezirke angepasst werden, kann die Gesamtklassenzahl niedriger liegen als dargestellt, da die Verschiebung einzelner Kinder nicht zu einer Klassenteilung im benachbarten Bezirk führt.

Die Anmeldewerte zum SJ 2025/26 liegen deutlich unter dem Wert im Melderegister. Sollten hier noch verspätete Anmeldungen eingehen, wäre die Teilung von aufsteigenden Klassen an mehreren Standorten sehr wahrscheinlich. Zum Zeitpunkt der Vorlage des Gutachtens ist nicht absehbar, woher der hohe Verlust gegenüber dem Melderegister stammt.

Σ öffentliche GS														
SJ	IST							Prognose						
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Δ MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	Δ MW
Schulpflichtige (Melderegister)	805	748	826	813	860	882	852		856	842	890	882	776	740
Zu-/Fortzüge für Stufe 1							10,8		0	22	45	68	91	114
Δ JG 1 - (Melderegister+Zu-/Fortzüge)	-28	14	-30	-11	-6	-35	-20		-43	-92	-26	-26	-22	-25
SuS	777	762	796	802	854	847	831	-2,4%		813	772	909	924	845
JG 1 KI	42	42	44	43	45	44	44		44	41	47	48	45	43
Frequ	18,5	18,1	18,1	18,7	19,0	19,3	18,9		18,5	18,8	19,3	19,3	18,8	19,3
SuS	778	737	753	785	829	861	822	+1,0%		859	826	785	924	941
JG 2 KI	42	40	42	43	43	46	44		43	44	42	48	49	45
Frequ	18,5	18,4	17,9	18,3	19,3	18,7	18,7		20,0	18,8	18,7	19,3	19,2	19,1
SuS	771	760	747	747	807	809	789	-0,4%		847	871	832	792	931
JG 3 KI	43	42	40	41	44	45	43		46	44	45	42	47	48
Frequ	17,9	18,1	18,7	18,2	18,3	18,0	18,2		18,4	19,8	18,5	18,9	19,8	19,5
SuS	739	760	766	724	759	790	766	-1,0%		816	851	869	829	789
JG 4 KI	40	42	42	40	41	44	42		45	48	44	45	42	46
Frequ	18,5	18,1	18,2	18,1	18,5	18,0	18,2		18,1	17,7	19,8	18,4	18,8	20,2
SuS	3065	3019	3062	3058	3249	3307	3.208			3335	3320	3395	3469	3506
KI	167	166	168	167	173	179	173			178	177	178	183	182
Frequ	18,4	18,2	18,2	18,3	18,8	18,5	18,5			18,7	18,8	19,1	19,0	19,2
Zügigkeit	41,75	41,5	42,0	41,75	43,25	44,75	43,4			44,5	44,25	44,5	45,75	45,5

Tab. 3.21: Σ der Einzelschulprognosen

3.5 Ganztags

3.5.1 Rechtsanspruch

Der Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz ist mit dem Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG) vom 2. Oktober 2021 beschlossen worden. Ab August 2026 wird er mit Jahrgangsstufe 1 startend eingeführt und ist dann zum Sommer 2029 über alle Jahrgangsstufen der Grundschulen hinweg aufgebaut. Durch dieses Vorhaben werden Überlegungen ausgelöst, wie sich die Ganztags-Schullandschaft weiterentwickeln soll.

Zum Rechtsanspruch gehören folgende Rahmen-Parameter: der Betreuungsanspruch soll 8 Stunden am Tag an 5 Tagen je Woche umfassen. Auch in zehn Schulferienwochen soll dieser Anspruch erfüllt werden. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder soll sowohl in Horten als auch in offenen und gebundenen Ganztagschulen erfüllt werden.

Die Überführung des Rechtsanspruchs in Ausführungsbestimmungen des Landes Rheinland-Pfalz ist noch nicht erfolgt; dort ist u.a. die Aufnahme einer Mindestfördersumme zu regeln.

Im Bereich Ganztags existieren verschiedene Modelle:

1. Gebundener Ganztags: Rhythmisierung von Unterricht und Freizeitangeboten über den Tag hinweg, mit Einsatz von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter*innen. Die Schule ist dabei nicht getrennt in unterschiedliche Verantwortlichkeiten für das Personal. In Rheinland-Pfalz entspricht in der Primarstufe die Ganztagschule in Angebotsform diesem Modell.
2. Betreuungsangebote am Nachmittag mit Mittagessen. In Rheinland-Pfalz entspricht die betreuende Grundschule (bGS) diesem Modell. Die Anmeldung erfolgt jeweils für ein Schuljahr. Die Kinder bleiben nicht jeden Tag für den selben Stundenumfang in der Betreuung.
3. „verlässliche Grundschule“: auch dieses Modell wird in Rheinland-Pfalz über die bGS umgesetzt. Es gibt kein warmes Mittagessen sondern nur eine kurze Betreuung, die eine Halbtagsbeschäftigung der Eltern ermöglicht.

Die räumliche „Engstelle“ bei steigenden Betreuungszahlen ist meist die Verpflegungssituation: hier ergibt sich kein Synergie-Effekt bei steigenden Zahlen, die Anzahl der Schichten kann nicht unbegrenzt erhöht werden, und somit sind ausreichende Anzahlen Sitzplätze sowie Küchen- und Lagerkapazitäten zu schaffen. Die Sitzplätze sind dabei nicht zwingend in Form einer Mensa vorzuhalten. Auch in Unterrichtsräumen kann gegessen werden, wenn eine entsprechende Ausstattung der Räume vorhanden ist und die Wege zwischen Anlieferung / Portionierung und Essplatz den hygienischen Anforderungen genügen. Eine Anordnung der Essplätze auf einer barrierefrei zugänglichen Ebene erleichtert eine dezentrale Gestaltung der Essens-Situation.

Für sonstige Betreuungsräume gab es in der alten Schulbaurichtlinie jeweils ohne Bezug zur Anzahl der betreuten Kinder für Ganztagschulen zwei Räume (in der Regel 1 Ruheraum, 1 Spielraum), für betreuende Grundschulen einen Raum. Das neue Raumprogramm sieht keine konkreten Vorgaben vor, sondern Flächen für bestimmte Züge und einen Ganztags-Zuschlag. Auch hier wird jedoch nicht differenziert zwischen der Anzahl der zu betreuenden Kinder an einem Standort.

Die weitere Entwicklung der Betreuungsanteile wird im ländlichen Raum weiterhin zurückhalten, der zu erwarten sein als in hoch verstädteten Einzugsbereichen; dort liegen die Anteile bereits

heute bei 80% und mehr. Eine Quote von 100% erscheint jedoch bei Betrachtung der bisherigen Entwicklung nicht als realistisch; nur vereinzelte Standorte werden diesen Wert erreichen.

Wenn die Essenssituation dahingehend geändert werden soll, dass ein Mensa-Neubau geplant wird, sollte jedoch zumindest die Küchenkapazität für eine 100%-Versorgung ausgelegt werden, da sich die Küchen nachträglich nur mit großem baulichen Aufwand erweitern lassen. Zudem empfiehlt sich bei der Errichtung neuer Menschen eine Kombination Kita / Grundschule.

3.5.2 Ausgangssituation in der Stadt Kaiserslautern

Der Betreuungsanteil insgesamt liegt im SJ 2023/24 in den öffentlichen Grundschulen in der Stadt Kaiserslautern unter Berücksichtigung der Angebote in den Horten bei 69% (Tab. 3.22). Die höchsten Anteile verzeichnen die bGS der Paul-Münch-Schule (80%), die bGS der GS Erlenbach (73%) und die bGS der GS Erzhütten (72%). Die geringsten Anteile verzeichnen die bGS der Schillerschule (30%), die bGS der Pestalozzischule (39%), die bGS der Stresemannschule (44%). Die Hortplätze sind nur in der gesamtstädtischen Bilanz enthalten, nicht bei den einzelnen Schulstandorten; die Anteile betreuter Kinder liegen somit bei den Schulstandorten, in deren Einzugsbereich sich Horte befinden, höher als bei der reinen Betrachtung von bGS und Ganztagschule (GTS). An mehreren Schulstandorten bestehen zudem Wartelisten für die bGS: dies bedeutet, dass bei einer Erhöhung der Platzkapazitäten der Betreuungsanteil höher läge.

3.5.3 Handlungsbedarf

Was bedeutet der Rechtsanspruch für die Stadt Kaiserslautern?

- Wir gehen von einer weiteren Steigerung der Betreuungsanteile aus, jedoch nicht auf 100%, da ein Teil der Eltern die Kinder weiterhin außerschulisch betreuen und den Rechtsanspruch nicht wahrnehmen wird.
- Wir sehen das Maximum der Betreuungsanteile in der Stadt Kaiserslautern insgesamt bei 75 bis 85%.
- Im Verpflegungsbereich ist im Detail zu prüfen, an welchen Standorten bauliche Maßnahmen erforderlich sind. Synergieeffekte mit der Versorgung von Kitas sind dabei zu berücksichtigen (teils mehr Vorbereitungsfläche erforderlich, wenn Essen für benachbarte Kitas ebenfalls in Schulen zubereitet wird).
- Im Aufenthaltsbereich ist zu hinterfragen, nach welchen Raumkonzepten in Zukunft gearbeitet werden soll. Die Ganztagsbeschulung stellt nicht mehr die Ausnahme dar, sondern den Regelfall. Die historisch gewachsenen Strukturen - ein GTS-Bau neben dem Schulgebäude führen zu einem Nebeneinander von Systemen. Wenn mit den hohen Betreuungsanteilen auch der Anspruch verbunden ist, Schule und Betreuung als eine Einheit zu sehen, mit entsprechend enger personeller Verzahnung, dann ist ein Raumnutzungskonzept, das diese Verzahnung nicht abbildet, pädagogisch nicht zielführend.
- Für eine kurze Übermittagsbetreuung sollten keine gesonderten Räume ausgewiesen werden; das Vorhalten zusätzlicher Räume für einen sehr kurzen Zeitraum am Tag ist vor dem Hintergrund der Entwicklung der Inanspruchnahme der Angebote nicht aufrecht zu halten.

		Betreuungsangebote: Entwicklung in den Vorjahren						Anteil 2023/ 24
		absolut						
		2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	
GS Bännjerrück	bGS	41	30	36	30	29	40	63 %
	bGS für GTS	13	16	8	8	9	16	
	bGS	31	38	57	60	60	62	33 %
	GTS	55	59	60	61	65	51	27 %
GS Betzenberg	Σ	86	97	117	121	125	113	59 %
	bGS	32	39	31	42	49	61	66 %
	bGS	48	47	44	42	43	48	73 %
	bGS	46	61	64	47	50	65	72 %
GS Fischerrück	bGS für GTS	10	16	15	8	15	18	
	GTS	17	29	53	77	95	107	69 %
GS Geschwister-Scholl	bGS für GTS	46	53	43	33	32	39	
	bGS	28	33	33	49	53	43	15 %
	GTS	142	146	146	133	136	157	54 %
	Σ	170	179	179	182	189	200	69 %
GS Hohenecken	bGS für GTS	43	13	12	11	29	36	
	bGS	0	20	20	38	35	50	33 %
	GTS	90	85	65	62	64	50	33 %
	Σ	90	105	85	100	99	100	66 %
GS Kottenschule	bGS für GTS	52	67	74	74	71	68	
	GTS	108	105	110	117	134	163	52 %
GS Luitpoldschule	bGS für GTS	15	21	21	19	22	28	
	bGS	49	40	40	45	48	45	20 %
	GTS	61	72	75	76	79	85	38 %
	Σ	110	112	115	121	127	130	58 %
GS Morlautern	bGS	63	69	77	79	80	82	67 %
GS Paul-Münch-Schule	bGS	79	78	89	93	105	107	80 %
GS Pestalozzischule	bGS	84	83	88	143	142	106	39 %
GS Pfaffenwoog	bGS	129	130	135	127	135	149	64 %
GS Röhmschule	bGS	127	127	127	127	127	139	57 %
GS Schillerschule	bGS	30	35	50	43	56	54	30 %
GS Stiftswaldschule	bGS	53	63	59	72	63	61	63 %
GS Stresemannschule	bGS	71	68	67	65	69	67	44 %
GS Theodor-Heuss-Schule	bGS	80	115	109	103	137	147	62 %
KL insgesamt	bGS für GTS	179	186	173	153	178	205	
	bGS	991	1.076	1.126	1.205	1.281	1.326	
	GTS	473	496	509	526	573	613	
	Hort	227	227	227	227	227	227	
	Σ	1.691	1.799	1.862	1.958	2.081	2.166	
KL insgesamt	bGS	32 %	36 %	37 %	39 %	39 %	40 %	
	GTS	15 %	16 %	17 %	17 %	18 %	19 %	
	Hort	13 %	13 %	12 %	12 %	11 %	10 %	
	Σ	61 %	65 %	66 %	68 %	68 %	69 %	

Tab. 3.22: Stadt Kaiserslautern: Betreuungsanteile insgesamt

3.5.4 Modellrechnung

Bei der Interpretation der in Tab. 3.23 berechneten zu erwartenden Betreuungszahlen in den kommenden Schuljahren ist zu berücksichtigen, dass der Referenzwert jeweils das Schuljahr 2023/24 ist. An manchen Schulstandorten wird der Betreuungsanteil inzwischen deutlich übertroffen, weshalb die Modellberechnung nur einen Orientierungswert darstellt. Als Zielwert wurde für jeden Standort ein Betreuungsanteil gesetzt, der die Ausgangssituation übertrifft. Bei Standorten, die einen Hort in der näheren Umgebung haben, liegen die maximalen Anteile niedriger als die der Standorte ohne Hort im Einzugsbereich.

Modell-Berechnung Entwicklung GTS / Betreuung		Startwert 2023/24	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	2029/ 30
GS Bännjerrück	Betreuungsanteil	63 %	66 %	67 %	68 %	69 %	70 %
	Anzahl betreuter SuS	48	55	56	52	47	
GS Betzenberg	Betreuungsanteil	59 %	63 %	65 %	66 %	68 %	70 %
	Anzahl betreuter SuS	122	125	128	114	119	
GS Dansenberg	Betreuungsanteil	66 %	69 %	71 %	72 %	74 %	75 %
	Anzahl betreuter SuS	64	59	66	71	74	
GS Erlenbach	Betreuungsanteil	73 %	75 %	76 %	78 %	79 %	80 %
	Anzahl betreuter SuS	52	52	57	63	66	
GS Erzhütten	Betreuungsanteil	72 %	75 %	76 %	77 %	79 %	80 %
	Anzahl betreuter SuS	82	75	78	87	87	
GS Fischerrück	Betreuungsanteil	69 %	71 %	72 %	73 %	74 %	75 %
	Anzahl betreuter SuS	113	103	95	98	104	
GS Geschwister-Scholl	Betreuungsanteil	69 %	71 %	72 %	73 %	74 %	75 %
	Anzahl betreuter SuS	184	206	215	222	233	
GS Hohenecken	Betreuungsanteil	66 %	69 %	70 %	72 %	73 %	75 %
	Anzahl betreuter SuS	112	120	129	129	135	
GS Kottenschule	Betreuungsanteil	52 %	58 %	61 %	64 %	67 %	70 %
	Anzahl betreuter SuS	183	199	206	224	246	
GS Luitpoldschule	Betreuungsanteil	58 %	62 %	64 %	66 %	68 %	70 %
	Anzahl betreuter SuS	139	148	155	167	162	
GS Morlautern	Betreuungsanteil	67 %	69 %	71 %	72 %	74 %	75 %
	Anzahl betreuter SuS	81	85	90	88	92	
GS Paul-Münch-Schule	Betreuungsanteil	80 %	83 %	85 %	87 %	88 %	90 %
	Anzahl betreuter SuS	122	123	132	141	153	
GS Pestalozzischule	Betreuungsanteil	39 %	43 %	45 %	46 %	48 %	50 %
	Anzahl betreuter SuS	101	107	115	112	124	
GS Pfaffenwoog	Betreuungsanteil	64 %	66 %	67 %	68 %	69 %	70 %
	Anzahl betreuter SuS	145	158	149	150	156	
GS Röhmschule	Betreuungsanteil	57 %	62 %	64 %	66 %	68 %	70 %
	Anzahl betreuter SuS	166	175	203	221	244	
GS Schillerschule	Betreuungsanteil	30 %	37 %	40 %	43 %	47 %	50 %
	Anzahl betreuter SuS	68	77	88	93	95	
GS Stiftswaldschule	Betreuungsanteil	63 %	65 %	66 %	68 %	69 %	70 %
	Anzahl betreuter SuS	63	65	70	80	81	
GS Stresemannschule	Betreuungsanteil	44 %	46 %	47 %	48 %	49 %	50 %
	Anzahl betreuter SuS	84	92	95	91	90	
GS Theodor-Heuss-Schule	Betreuungsanteil	62 %	65 %	66 %	67 %	69 %	70 %
	Anzahl betreuter SuS	132	138	140	158	162	
Hort	Betreuungsanteil		7 %	7 %	7 %	6 %	6 %
	Anzahl betreuter SuS	227	227	227	227	227	
Summe KL	Betreuungsanteil	69 %	69 %	70 %	72 %	74 %	76 %
	Anzahl betreuter SuS	2.288	2.389	2.494	2.588	2.697	

Tab. 3.23: Stadt Kaiserslautern: Modellberechnung zu Betreuungs- und GTS-Anteilen und -anzahlen

4 Sekundarstufe I und II

4.1 Methodik

Für die Prognose der Anzahl der SuS an den weiterführenden Schulen sind drei Einflussgrößen relevant:

- die Übergänge aus JG 4 der Grundschulen vor Ort,
- die daraus entstehenden Übergangsanteile an die weiterführenden Schulen vor Ort,
- sowie die Einpendlereffekte.

Die Entwicklung der Anzahl der SuS der Grundschulen und damit die Entwicklung der Anzahl der 4. Klässler ist im Kapitel Primarstufe dargestellt.

Bei den Daten bis einschließlich SJ 2024/25 handelt es sich um IST-Daten zu Schuljahresbeginn (bei Privatschulen bis SJ 2023/24).

In den Prognosen setzten wir jeweils das trendgewichtete Mittel der Vorjahre der Übergangsanteile (erfolgte Aufnahmen, nicht Anmeldungen) sowie das trendgewichtete Mittel der Vorjahre der Absolutzahl der Einpendler an. Werden davon abweichende Annahmen getroffen, so sind die Tabellenzellen jeweils grün markiert und die Begründung für die Anpassung erfolgt im Text.

4.2 Übergänge aus Jahrgangsstufe 4

Der Anteil der SuS, die eine Grundschule in der Stadt Kaiserslautern besucht haben, und anschließend in JG 5 auf die weiterführende Schule vor Ort gewechselt sind, ist in der Tabelle der Einzelschulprognose für die Vorjahre dokumentiert. Als Referenz wird die Besetzung der Jahrgangsstufe 4 zu Schuljahresbeginn des Vorjahres verwendet und daraus der Übergangsanteil ermittelt. Der Referenzwert der Jahrgangsstufe 4 enthält somit ggf. nicht nur SuS mit Wohnort Stadt Kaiserslautern, sondern auch SuS aus benachbarten Kommunen. Da diese Abweichung jedoch systematisch ist, sind die Ergebnisse - die Relationen und Veränderungen - belastbare Größen.

4.3 Kurpfalz-RS plus

Ausgangslage:

Die Kurpfalz-RS plus ist GTS in Angebotsform. Ab dem SJ 2024/25 bildet die Kurpfalz-RS plus eine sportbezogene Klasse. Ggf. wird sich dadurch der Anwahlannteil verändern.

Die Kurpfalz-RS plus (Tab. 4.1) bildete in den Vorjahren drei bis vier Eingangsklassen. Der Übergangsanteil von Lauterer Kindern lag in den Vorjahren im trendgewichteten Mittel bei 7,6%. Im trendgewichteten Schnitt pendelten 11 Kinder in Jahrgangsstufe 5 ein. Die Schülerzahlentwicklung war in den letzten Jahren bis zum SJ 2020/21 rückläufig, danach wieder ansteigend.

Ergebnis:

Die Kurpfalz-RS plus wird bei stabilem Anwahlannteil und Einpendlerverhalten in den kommenden Jahren meist vier Eingangsklassen bilden. Im Maximum ergeben sich 26 Klassen.

GTS			IST								Prognose											s MW 24/25- 29/30	
			SJ	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	s MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34		
			Stufe 4 Σ öff. GS KL im Vorjahr	789	739	760	766	724	759	750			790	816	851	869	829	789	927	945	863	845	821
			SuS Wohnort KL	67	62	54	53	44	69	58			57	62	65	66	63	60	71	72	66	65	63
			Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn	8,5%	8,4%	7,1%	6,9%	6,1%	9,1%	7,6%			7,2%	7,6%	7,6%	7,6%	7,6%	7,6%	7,6%	7,6%	7,6%	7,6%	7,6%
			Einpendler	10	14	6	7	15	10	11			10	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
JG 5	Herleitung	Anteil bezogen auf JG 5		13,0%	18,4%	10,0%	11,7%	25,4%	12,7%	16,0%			15 %										
		davon LK KL	8	9	4	6	11	9															
		davon LK Donnersberg	0	0	0	0	0	0															
		davon LK Südwestpfalz	0	1	0	0	0	0															
		davon LK Kusel	0	0	0	0	0	0															
		davon LK Bad Dürkheim	1	0	0	1	1	0															
		davon Sonstige	1	4	2	0	3	1															
JG 5	SuS		77	76	60	60	59	79	68				67	73	76	77	74	71	82	83	77	75	73
	KI		4	4	3	3	3	4	3				3	3	4	4	3	3	4	4	4	4	3
	Frequ		19,3	19,0	20,0	20,0	19,7	19,8	19,7				22,3	24,3	18,9	19,3	24,7	23,7	20,4	20,7	19,2	18,8	22,4
JG 6	SuS		85	83	86	95	71	64	75	+19,7%	+19,7%		82	80	87	91	92	89	85	98	99	92	89
	KI		4	4	3	4	3	3	3				4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
	Frequ		21,3	20,8	28,7	23,8	23,7	21,3	23,1				20,4	20,1	21,9	22,7	23,1	22,2	21,2	24,4	24,8	22,9	22,4
JG 7	SuS		98	101	86	97	105	82	92	+12,5%	+12,5%		81	92	90	98	102	104	100	96	110	112	100
	KI		5	5	3	5	5	4	4				3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
	Frequ		19,6	20,2	28,7	19,4	21,0	20,5	21,0				27,0	23,0	22,6	24,6	25,5	26,0	24,9	23,9	27,5	27,9	25,1
JG 8	SuS		122	112	107	99	117	122	115	+16,5%	+16,5%		101	94	107	105	115	119	121	116	111	128	113
	KI		5	5	4	4	5	5	5				4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
	Frequ		24,4	22,4	26,8	24,8	23,4	24,4	24,3				25,1	23,6	26,7	26,3	28,7	29,7	24,2	29,0	27,8	25,6	28,2
JG 9	SuS		129	138	121	141	128	131	131	+19,4%	+19,4%		133	120	113	128	126	137	142	144	139	133	129
	KI		5	6	5	6	5	5	5				6	5	4	6	5	5	6	6	6	5	
	Frequ		25,8	23,0	24,2	23,5	25,6	26,2	25,1				22,1	24,0	28,2	21,3	25,1	27,4	23,6	24,1	23,1	22,2	25,3
JG 10	SuS		79	62	68	68	81	75	74	-43,0%	-43,0%		71	76	68	64	73	72	78	81	82	79	70
	KI		3	2	3	3	3	3	3				3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
	Frequ		26,3	31,0	22,7	22,7	27,0	25,0	25,1				23,5	25,2	22,8	21,4	24,3	23,8	26,0	26,9	27,4	26,3	23,5
Σ Sek I	SuS		590	572	528	560	561	553	555				533	535	541	563	581	591	607	618	618	619	575
	KI		26	26	21	25	24	24	24				23	23	23	25	23	23	26	25	25	26	23
	Frequ		22,7	22,0	25,1	22,4	23,4	23,0	23,1				23,2	23,3	23,5	22,5	25,3	25,7	23,3	24,7	24,7	23,8	24,6
	Zügigkeit		4,3	4,3	3,5	4,2	4,0	4,0	4,0				3,8	3,8	3,8	4,2	3,8	3,8	4,3	4,2	4,2	3,9	

Tab. 4.1: Kurpfalz-RS plus: SuS-Prognose

4.4 Lina-Pfaff RS plus

Ausgangslage:

Die Lina-Pfaff RS plus ist Schwerpunktschule (SPS) und GTS in Angebotsform. Sie ist Startchancen-Schule.

Die Lina-Pfaff RS plus (Tab. 4.2) bildete in den Vorjahren zunächst zwei, dann drei Eingangsklassen, insgesamt bis zu 18 Klassen. Der Übergangsanteil Lauterer Kinder lag in den Vorjahren im trendgewichteten Mittel bei 7,3%. Im trendgewichteten Schnitt pendelten 5 Kinder in Jahrgangsstufe 5 ein. Die Schülerzahlentwicklung war in den letzten Jahren ansteigend.

Ergebnis:

In den Prognosejahren wird die Lina-Pfaff RS plus jeweils drei, je nach Anwahlannteil ggf. auch vier Eingangsklassen bilden können. Insgesamt ergeben sich bis zu 22 Klassen.

Lina-Pfaff RS plus																					
SPS, GTS		IST									Prognose										
SJ	19	2018/ 2019/ 2020/ 2021/ 2022/ 2023/				s MW	Δ von JG zu JG	2024/ 2025/ 2026/ 2027/ 2028/ 2029/ 2030/ 2031/ 2032/ 2033/				e MW 24/25- 29/30									
		20	21	22	23			25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	
Stufe 4 Σ öff. GS KL im Vorjahr	789	739	760	766	724	759	750	790	816	851	869	829	789	927	945	863	845	821			
SuS Wohnort KL	43	59	50	53	53	58	55	46	60	62	64	61	58	68	69	63	62	60			
Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn	5,4%	8,0%	6,6%	6,9%	7,3%	7,6%	7,3%	5,8%	7,3%	7,3%	7,3%	7,3%	7,3%	7,3%	7,3%	7,3%	7,3%	7,3%	7,3%		
JG 5 Herleitung	Einpendler	2	4	3	9	5	3	5	3	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	
	Anteil bezogen auf JG 5	4,4%	6,3%	5,7%	14,5%	8,6%	4,9%	7,8%													
	davon LK KL	2	3	3	7	5	3														
	davon LK Donnersberg	0	0	0	0	0	0														
	davon LK Südwestpfalz	0	0	0	0	0	0														
	davon LK Kusel	1	0	1	0	0	0														
	davon LK Bad Dürkheim	0	0	1	0	0	0														
	davon Sonstige	0	0	0	0	0	0														
JG 5	SuS	45	63	53	62	58	61	59	49	64	67	68	65	62	72	74	68	66	65		
	KI	2	2	3	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3		
	Frequ	22,5	31,5	17,7	20,7	19,3	20,3	20,2	24,5	21,4	22,3	22,7	21,8	20,8	24,1	24,6	22,6	22,1	21,6		
JG 6	SuS	54	46	68	60	74	65	66	+14,0%	+14,0%	70	56	73	76	78	74	71	83	84	77	75
	KI	3	2	3	3	3	3	3			3	3	3	4	4	3	4	4	4	3	
	Frequ	18,0	23,0	22,7	20,0	24,7	21,7	22,3	23,2	18,6	24,4	19,1	19,4	24,8	23,7	20,6	21,0	19,3	21,6		
JG 7	SuS	55	67	49	70	74	78	72	+10,0%	+10,0%	74	77	61	81	84	86	82	78	91	93	81
	KI	2	3	2	3	3	3	3			3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	
	Frequ	27,5	22,3	24,5	23,3	24,7	26,0	24,9	24,5	25,5	20,5	26,9	28,0	28,5	27,3	26,1	22,7	23,1	27,1		
JG 8	SuS	68	67	61	82	86	78	78	+16,4%	+16,4%	96	86	89	72	94	98	100	95	91	106	91
	KI	3	3	3	3	3	3	3			4	3	3	3	4	4	4	4	4	4	
	Frequ	22,7	22,3	22,3	20,3	27,3	28,7	25,9	23,9	28,5	29,7	23,8	23,5	24,4	24,9	23,8	22,8	26,4	24,6		
JG 9	SuS	66	87	99	112	117	113	111	+56,1%	+30,0%	100	125	111	116	93	122	127	129	124	118	112
	KI	3	4	4	5	5	5	5			4	5	4	4	5	5	5	4	4	4	
	Frequ	22,0	21,8	24,8	22,4	23,4	22,6	22,9	25,0	24,9	27,8	28,9	23,3	24,4	25,4	25,9	24,8	29,6	25,2		
JG 10	SuS	32	38	26	25	24	23	25	-78,0%	-55,0%	51	45	56	50	52	42	55	57	58	56	48
	KI	2	2	1	1	1	1	1			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
	Frequ	16,0	19,0	26,0	25,0	24,0	23,0	23,4	25,4	22,5	28,0	25,0	26,1	20,9	27,5	28,6	29,1	27,9	23,9		
Σ Sek I	SuS	320	368	362	390	429	426	410			439	452	458	462	466	484	507	516	516	516	471
	KI	15	16	16	18	18	18	18			18	19	18	19	20	20	20	21	22	21	20
	Frequ	21,3	23,0	22,6	21,7	23,8	23,7	23,2			24,4	23,8	25,4	24,3	23,3	24,2	25,3	24,6	23,4	24,6	24,1
	Zügigkeit	2,5	2,7	2,7	3,0	3,0	3,0	2,9			3,0	3,2	3,0	3,2	3,3	3,3	3,5	3,7	3,5	3,3	

Tab. 4.2: Lina-Pfaff RS plus: SuS-Prognose

4.5 Paul-Gerhardt-RS plus (priv.)

Ausgangslage:

Die Paul-Gerhardt-RS plus (priv.) befindet sich in privater Trägerschaft. Träger ist der Verein „Christlicher Schulverein Kaiserslautern e.V.“.

Die Paul-Gerhardt-RS plus (priv.) (Tab. 4.3) bildete in den Vorjahren ein bis zwei Eingangsklassen.

Ergebnis:

In den Prognosejahren ist davon auszugehen, dass die Paul-Gerhardt-RS plus (priv.) jeweils zwei Eingangsklassen bilden kann.

Paul-Gerhardt-RS plus (priv.)											s MW 24/25- 29/30										
SJ	IST						Prognose														
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	s MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34			
JG 5 Her- leitung	Stufe 4 Σ öff. GS KL im Vorjahr	789	739	760	766	724	759	750		790	816	845	861	827	860	925	943	862	844	847	
	SuS Wohnort KL	12	7	16	7	10	12	11		7	12	12	12	12	12	13	14	12	12	12	
	Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn	1,5%	0,9%	2,1%	0,9%	1,4%	1,6%	1,4%		0,9%	1,4%	1,4%	1,4%	1,4%	1,4%	1,4%	1,4%	1,4%	1,4%		
	Einpendler	16	5	15	13	18	17	16		27	16	16	16	16	16	16	16	16	16		
Anteil bezogen auf JG 5									57,1% 41,7% 48,4% 65,0% 64,3% 58,6% 59,5%									16			
JG 5	SuS	28	12	31	20	28	29	27		34	28	28	28	28	28	29	29	28	28	28	
	KI	2	1	2	1	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
	Frequ	14,0	12,0	15,5	20,0	14,0	14,5	14,9		17,0	13,8	14,0	14,1	13,8	14,1	14,5	14,7	14,1	14,0	14,0	
JG 6	SuS	13	27	14	32	21	23	23		34	32	26	26	26	26	26	27	27	27	26	
	KI	1	2	1	2	1	1	1		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
	Frequ	13,0	13,5	14,0	16,0	21,0	23,0	19,0		17,0	15,9	12,8	13,0	13,1	12,9	13,1	13,6	13,7	13,1	13,2	
JG 7	SuS	31	18	24	18	33	23	25		+7,4%	+7,4%	23	37	34	28	28	28	29	29	29	29
	KI	2	1	1	1	2	1	1		1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	
	Frequ	15,5	18,0	24,0	18,0	16,5	23,0	19,3		22,7	18,3	17,0	27,6	28,0	28,2	27,7	28,2	29,1	29,4	25,3	
JG 8	SuS	20	28	19	24	16	38	27		+6,6%	+6,6%	32	24	39	36	29	30	30	30	31	32
	KI	1	1	1	1	1	2	1		2	1	2	2	1	1	2	1	2	1	2	
	Frequ	20,0	28,0	19,0	24,0	16,0	19,0	19,3		15,8	24,2	19,5	18,1	29,4	29,8	15,0	29,5	15,0	15,5	24,5	
JG 9	SuS	19	19	31	20	24	15	20		-0,5%	-0,5%	37	31	24	39	36	29	30	30	30	32
	KI	1	1	2	1	1	1	1		2	2	1	2	2	1	1	1	1	1	2	
	Frequ	19,0	19,0	15,5	20,0	24,0	15,0	18,3		18,4	15,7	24,1	19,4	18,1	29,2	29,7	29,9	29,4	29,9	21,6	
JG 10	SuS	19	18	17	25	17	21	20		-14,4%	-14,4%	8	32	27	21	33	31	25	25	26	25
	KI	1	1	1	1	1	1	1		1	2	1	1	2	2	1	1	1	1	2	
	Frequ	19,0	18,0	17,0	25,0	17,0	21,0	20,1		7,8	15,8	26,9	20,6	16,6	15,5	25,0	25,4	25,6	25,2	17,0	
Σ Sek I	SuS	130	122	136	139	139	149	142		167	183	178	177	181	172	168	170	170	170	176	
	KI	8	7	8	7	8	8	8		10	11	10	10	9	9	8	9	9	10		
	Frequ	16,3	17,4	17,0	19,9	17,4	18,6	18,2		16,7	16,6	17,8	17,7	18,1	19,1	18,6	21,2	18,9	18,9	18,3	
Zügigkeit										1,7	1,8	1,7	1,7	1,7	1,5	1,5	1,3	1,5	1,6		

Tab. 4.3: Paul-Gerhardt-RS plus (priv.): SuS-Prognose

4.6 St. Franziskus RS plus (priv.)

Ausgangslage:

Die St. Franziskus RS plus (priv.) befindet sich in privater Trägerschaft. Sie beschult ausschließlich Mädchen.

Die St. Franziskus RS plus (priv.) (Tab. 4.4) startet nach der Gemeinsame Orientierungsstufe (GOS) (siehe Gymnasium) mit JG 7. Sie bildete in den Vorjahren zwei bis drei Züge.

Ergebnis:

In den Prognosejahren wird die St. Franziskus RS plus (priv.) voraussichtlich jeweils drei Züge in JG 7 bilden können.

St. Franziskus RS plus (priv.)			IST												Prognose													
			2018/ 2019/ 2020/ 2021/ 2022/ 2023/												2024/ 2025/ 2026/ 2027/ 2028/ 2029/ 2030/ 2031/ 2032/ 2033/ 2034/													
SJ			a MW 24/25- 29/30												a MW 24/25- 29/30													
JG 7	SuS	58	60	73	55	67	63	63	-54,2%	-54,2%	67	69	72	73	70	73	78	80	73	72	72	72	72	72	72	72		
	KI	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
	Frequ	29,0	30,0	24,3	27,5	22,3	21,0	22,9			22,3	23,1	23,9	24,3	23,4	24,3	26,1	26,6	24,4	23,8	23,9	23,9	23,9	23,9	23,9	23,9		
JG 8	SuS	75	61	67	73	61	76	70	+10,0%	+10,0%	69	74	76	79	80	77	80	86	88	80	78	78	78	78	78	78	78	
	KI	3	2	3	3	2	3	3			3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
	Frequ	25,0	30,5	22,3	24,3	30,5	25,3	26,0			23,1	24,6	25,4	26,3	26,8	25,7	26,7	28,8	29,3	26,8	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0	
JG 9	SuS	80	72	54	67	71	63	66	-0,4%	-0,4%	76	69	73	76	79	80	77	80	86	88	80	78	78	78	78	78	78	
	KI	3	3	2	3	3	2	3			3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
	Frequ	26,7	24,0	27,0	22,3	23,7	31,5	26,2			25,2	23,0	24,5	25,3	26,2	26,7	25,6	26,6	28,7	29,2	25,9	25,9	25,9	25,9	25,9	25,9	25,9	
JG 10	SuS	67	79	74	55	65	69	66	-1,8%	-1,8%	62	74	68	72	74	77	79	75	78	84	74	74	74	74	74	74	74	
	KI	3	3	2	3	3	3	3			3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
	Frequ	22,3	26,3	24,7	27,5	21,7	23,0	23,5			20,6	24,8	22,6	24,0	24,8	25,7	26,2	25,2	26,2	28,1	24,8	24,8	24,8	24,8	24,8	24,8	24,8	
Σ Sek I	SuS	280	272	268	250	264	271	265			274	286	289	300	303	307	314	322	325	324	302							
	KI	11	10	11	10	11	11	11			12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	
	Frequ	25,5	27,2	24,4	25,0	24,0	24,6	24,6			22,8	23,9	24,1	25,0	25,3	25,6	26,2	26,8	27,1	27,0	25,1							
	Zügigkeit	2,8	2,5	2,8	2,5	2,8	2,8	1,8			3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	

Tab. 4.4: St. Franziskus RS plus (priv.): SuS-Prognose

4.7 Albert-Schweitzer-Gymnasium

Ausgangslage:

Das Albert-Schweitzer-Gymnasium (Tab. 4.5) bildete in den Vorjahren zwischen drei und fünf Eingangsklassen. Der Übergangsanteil Lauterer Kinder lag in den Vorjahren im trendgewichteten Mittel bei 8,9%. Im trendgewichteten Schnitt pendelten 39 Kinder in Jahrgangsstufe 5 ein, davon die meisten aus dem Landkreis Kaiserslautern. Die Schülerzahlentwicklung war in den letzten Jahren leicht rückläufig.

Ergebnis:

In den Prognosejahren wird das Albert-Schweitzer-Gymnasium jeweils fünf Eingangsklassen bilden können.

SJ		IST						Prognose												MW 24/25- 29/30	
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	s MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34		
Stufe 4 Σ öff. GS KL im Vorjahr		789	739	760	766	724	759	750		790	816	851	869	829	789	927	945	863	845	821	
SuS Wohnort KL		58	52	45	55	88	63	66		66	72	75	77	73	70	82	84	76	75	73	
Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn		7,4%	7,0%	5,9%	7,2%	12,2%	8,3%	8,9%		8,9%	8,9%	8,9%	8,9%	8,9%	8,9%	8,9%	8,9%	8,9%	8,9%	8,9%	
Einpendler		48	41	40	29	37	45	39		53	39	39	39	39	39	39	39	39	39	40	
JG 5 Herleitung	Anteil bezogen auf JG 5	45,3%	44,1%	47,1%	34,5%	29,6%	41,7%	37,8%		44,5%											
davon LK KL		41	39	34	25	34	35														
davon LK Donnersberg		1	0	1	1	0	0														
davon LK Südwestpfalz		4	1	2	3	2	7														
davon LK Kusel		1	1	1	0	0	1														
davon LK Bad Dürkheim		1	0	2	0	1	1														
davon Sonstige		0	0	0	0	0	1														
JG 5	SuS	106	93	85	84	125	108	105			119	112	115	116	113	109	121	123	116	114	112
KI		4	4	3	3	5	4	4			5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	
Frequ		26,5	23,3	28,3	28,0	25,0	27,0	26,4			23,8	22,3	23,0	23,3	22,6	21,9	24,3	24,6	23,2	22,8	22,4
JG 6	SuS	92	103	94	85	83	125	102	-0,3%	-0,3%	108	119	111	114	116	113	109	121	123	116	114
KI		4	4	4	3	3	5	4			4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	
Frequ		23,0	25,8	23,5	28,3	27,7	25,0	25,9			26,9	23,7	22,3	22,9	23,2	22,5	21,8	24,2	24,6	23,1	22,8
JG 7	SuS	99	88	99	95	87	74	85	-4,3%	-4,3%	120	103	114	107	110	111	108	104	116	118	110
KI		4	4	4	4	3	3	3			5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
Frequ		24,8	22,0	24,8	23,8	29,0	24,7	25,4			23,9	25,8	28,4	26,7	27,4	27,8	26,9	26,1	29,0	29,4	27,4
JG 8	SuS	87	103	89	96	91	86	90	-2,1%	-2,1%	70	117	101	111	104	107	109	105	102	114	107
KI		4	4	4	4	4	3	3			3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
Frequ		21,8	25,8	22,3	24,0	22,8	28,7	25,0			23,5	29,3	25,2	27,8	26,1	26,8	27,2	26,4	25,5	28,4	26,7
JG 9	SuS	100	83	104	85	97	86	91	-2,8%	-2,8%	82	68	114	98	108	101	104	106	102	99	102
KI		4	3	4	4	4	4	4			3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	
Frequ		25,0	27,7	26,0	21,3	24,3	21,5	22,9			27,2	22,8	28,4	24,5	27,0	25,3	26,0	26,4	25,6	24,8	25,9
JG 10	SuS	88	99	82	95	80	92	89	-5,6%	-5,6%	85	77	65	107	93	102	96	98	100	97	95
KI		4	4	3	4	3	4	4			3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	
Frequ		22,0	24,8	27,3	23,8	26,7	23,0	24,4			28,4	25,7	21,5	26,8	23,1	25,5	23,9	24,6	24,9	24,2	24,8
Σ Sek I	SuS	572	569	553	540	563	571	561			584	596	619	654	643	647	658	659	657	640	
KI		24	23	22	22	22	23	22			23	24	25	26	26	26	26	26	26	26	
Frequ		23,8	24,7	25,1	24,5	25,6	24,8	25,0			25,4	24,8	24,8	25,2	24,7	24,7	24,9	25,3	25,3	24,8	
Zügigkeit		4,0	3,8	3,7	3,7	3,7	3,8	3,7			3,8	4,0	4,2	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3	
MSS 11	SuS	90	80	89	72	84	72	78	-10,8%	-10,8%	79	76	69	58	96	82	91	85	88	89	88
MSS 12	SuS	97	84	79	81	65	75	74	-9,4%	-9,4%	67	72	69	62	87	75	82	77	79	79	
MSS 13	SuS	83	95	84	75	73	61	71	-6,5%	-6,5%	70	63	67	64	58	49	81	70	77	72	73
Σ Sek II	SuS	270	259	252	228	222	208	223			216	210	204	184	206	218	247	237	242	240	240
Σ	SuS	842	828	805	768	785	779	784			800	806	823	838	849	861	893	895	901	897	895

Tab. 4.5: Albert-Schweitzer-Gymnasium: SuS-Prognose

4.8 Burggymnasium

Ausgangslage:

Das Burggymnasium (Tab. 4.6) bildete in den Vorjahren zwischen drei und fünf Eingangsklassen. Der Übergangsanteil Lauterer Kinder lag in den Vorjahren im trendgewichteten Mittel bei 10,5%. Im trendgewichteten Schnitt pendelten 41 Kinder in Jahrgangsstufe 5 ein, davon die meisten aus dem Landkreis Kaiserslautern. Die Schülerzahlentwicklung war in den letzten Jahren leicht rückläufig.

Ergebnis:

In den Prognosejahren wird das Burggymnasium jeweils fünf, in einem Prognosejahr sechs Eingangsklassen bilden können.

Burggymnasium											Prognose												
SJ	IST										s MW	Δ von JG zu JG	Prognose										
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28			2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	2024/25-29/30				
Stufe 4 Σ öff. GS KL im Vorjahr	789	739	760	766	724	759	750						790	816	851	869	829	789	927	945	863	845	821
SuS Wohnort KL	57	53	58	65	92	84	79						79	86	89	91	87	83	97	99	91	89	86
Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn	7,2%	7,2%	7,6%	8,5%	12,7%	11,1%	10,5%						10,0%	10,5%	10,5%	10,5%	10,5%	10,5%	10,5%	10,5%	10,5%	10,5%	10,5%
Einpender	53	21	37	28	48	45	41						42	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41
JG 5 Herleitung	Anteil bezogen auf JG 5	48,2%	28,4%	38,9%	30,1%	34,3%	34,9%	34,1%															
davon LK KL	47	20	29	25	44	44																	
davon LK Donnersberg	0	0	0	0	0	0																	
davon LK Südwestpfalz	5	0	7	3	4	0																	
davon LK Kusel	0	0	0	0	0	0																	
davon LK Bad Dürkheim	1	1	1	0	0	0																	
davon Sonstige	0	0	0	0	0	1																	
JG 5	SuS	110	74	95	93	140	129	120					121	127	131	132	128	124	139	140	132	130	127
KI	4	3	4	4	5	5	5						5	5	5	5	5	5	6	5	5	5	5
Frequ	27,5	24,7	23,8	23,3	28,0	25,8	25,9						24,2	25,4	26,1	26,5	25,6	24,8	27,7	23,4	26,4	26,0	25,5
JG 6	SuS	81	111	78	96	107	142	116	+4,8%	+4,8%			130	127	133	137	139	134	130	145	147	138	135
KI	3	4	3	4	4	5	4						5	5	5	5	5	5	5	6	5	5	5
Frequ	27,0	27,8	26,0	24,0	26,8	28,4	27,1						26,0	25,4	26,6	27,4	27,8	26,9	26,0	24,2	24,5	27,6	27,1
JG 7	SuS	78	71	110	81	92	97	93	-5,5%	-5,5%			117	123	120	126	129	131	127	123	137	139	128
KI	3	3	4	3	4	4	4						29,3	24,6	29,9	25,1	25,8	26,2	25,4	24,6	27,4	27,8	26,2
Frequ	26,0	23,7	27,5	27,0	23,0	24,3	24,6																
JG 8	SuS	93	62	71	94	80	89	84	-5,1%	-5,1%			95	111	117	114	119	123	124	120	117	130	119
KI	4	3	3	4	3	3	3						23,8	27,8	29,2	28,4	29,8	24,5	24,9	24,1	29,1	26,0	27,0
Frequ	23,3	20,7	23,7	23,5	26,7	29,7	26,5																
JG 9	SuS	65	89	61	68	97	78	80	-0,8%	-0,8%			77	94	110	116	113	118	122	123	119	116	114
KI	3	3	3	3	4	3	3						25,8	23,6	27,6	28,9	28,2	29,6	24,3	24,7	29,9	28,9	28,6
Frequ	21,7	29,7	20,3	22,7	24,3	26,0	24,5																
JG 10	SuS	102	64	87	62	64	94	78	-3,1%	-3,1%			78	75	91	107	112	109	115	118	120	116	106
KI	4	3	3	3	3	4	3						25,9	25,0	22,8	26,7	28,0	27,3	28,6	29,5	29,9	28,9	26,9
Frequ	25,5	21,3	29,0	20,7	21,3	23,5	23,0																
Σ Sek I	SuS	529	471	502	494	580	629	571					618	657	702	731	740	740	756	770	772	769	730
KI	21	19	20	21	23	24	23						24	26	26	27	27	28	29	31	28	28	27
Zügigkeit	25,2	24,8	25,1	23,5	25,2	26,2	25,3						25,8	25,3	27,0	27,1	27,4	26,4	26,1	24,8	27,6	27,4	26,8
MSS 11 SuS	125	93	65	77	61	50	62	-12,3%	-12,3%				4,0	4,3	4,3	4,5	4,5	4,7	4,8	5,2	4,7	4,5	
MSS 12 SuS	86	107	86	58	67	40	59	-20,7%	-20,7%				42	63	54	52	64	74	78	76	80	82	66
MSS 13 SuS	89	79	99	73	59	61	67	-7,5%	-7,5%				43	39	58	50	48	59	69	72	70	74	54
Σ Sek II SuS	300	279	250	208	187	151	188						164	170	178	182	205	231	243	249	253	260	207
Σ SuS	829	750	752	702	767	780	759						782	827	879	913	946	971	999	1019	1025	1029	936

Tab. 4.6: Burggymnasium: SuS-Prognose

4.9 Hohenstaufen-Gymnasium

Ausgangslage:

Das Hohenstaufen-Gymnasium (Tab. 4.7) bildete in den Vorjahren meist fünf, im SJ 2021/22 sechs Eingangsklassen. Der Übergangsanteil Lauterer Kinder lag in den Vorjahren im trendgewichteten Mittel bei 11,4%. Im trendgewichteten Schnitt pendelten 50 Kinder in Jahrgangsstufe 5 ein, davon die meisten aus dem Landkreis Kaiserslautern. Die Schülerzahlentwicklung war in den letzten Jahren relativ stabil.

Ergebnis:

In den Prognosejahren wird das Hohenstaufen-Gymnasium jeweils fünf bis sechs Eingangsklassen bilden können.

Hohenstaufen-Gymnasium										Prognose												n MW 24/25- 29/30			
	SJ	IST						Δ von JG zu JG	Prognose												n MW 24/25- 29/30				
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/		25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38			
	Stufe 4 Σ öff. GS KL im Vorjahr	789	739	760	766	724	759	750	790	816	851	869	829	789	927	945	863	845	821						
	SuS Wohnort KL	88	59	99	100	85	79	86	92	93	97	99	95	90	106	108	98	96	94						
	Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn	11,2%	8,0%	13,0%	13,1%	11,7%	10,4%	11,4%	11,6%	11,4%	11,4%	11,4%	11,4%	11,4%	11,4%	11,4%	11,4%	11,4%	11,4%	11,4%	11,4%	11,4%	11,4%	11,4%	
JG 5 Herleitung	Einpendler	54	81	36	56	59	40	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Anteil bezogen auf JG 5	38,0%	57,9%	26,7%	35,5%	41,0%	33,6%	36,5%																	
	davon LK KL	44	61	28	46	49	30																		
	davon LK Donnersberg	0	0	0	0	0	0																		
	davon LK Südwestpfalz	10	19	7	10	10	9																		
	davon LK Kusel	0	1	1	0	0	1																		
	davon LK Bad Dürkheim	0	0	0	0	0	0																		
JG 5 KI	SuS	142	140	135	156	144	119	135																	
	KI	5	5	5	6	5	5	5																	
	Frequ	28,4	28,0	27,0	26,0	28,8	23,8	26,1																	
JG 6 KI	SuS	141	143	142	134	165	143	147	+1,5%	+1,5%															
	KI	5	5	5	5	6	5	5																	
	Frequ	28,2	28,6	28,4	26,8	27,5	28,6	27,9																	
JG 7 KI	SuS	138	128	136	139	133	163	146	-1,6%	-1,6%															
	KI	5	5	5	5	5	6	5																	
	Frequ	27,6	25,6	27,2	27,8	26,6	27,2	27,1																	
JG 8 KI	SuS	127	131	121	131	139	129	131	-2,4%	-2,4%															
	KI	5	5	5	5	5	5	5																	
	Frequ	25,4	26,2	24,2	26,2	27,8	25,8	26,3																	
JG 9 KI	SuS	124	122	133	115	137	132	130	-1,8%	-1,8%															
	KI	5	5	5	5	5	5	5																	
	Frequ	24,8	24,4	26,6	23,0	27,4	26,4	26,0																	
JG 10 KI	SuS	102	119	116	131	104	127	120	-6,7%	-6,7%															
	KI	4	4	4	4	5	5	5																	
	Frequ	25,5	29,8	29,0	26,2	20,8	25,4	24,7																	
Σ Sek I KI	SuS	774	783	783	806	822	813	810																	
	KI	29	29	29	31	31	31	31																	
	Frequ	26,7	27,0	27,0	26,0	26,5	26,2	26,4																	
Zügigkeit		4,8	4,8	4,8	5,2	5,2	5,2	5,1																	
		5,2	4,8	5,0	5,2	5,2	5,0	5,1																	
		5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,2	5,1																	
JG 11 SuS	SuS	120	95	116	109	128	95	109	-5,6%	-5,6%															
	KI	93	103	85	106	96	118	106	-9,3%	-9,3%															
	Frequ	106	85	99	82	102	91	93	-4,5%	-4,5%															
JG 12 SuS	SuS	319	283	300	297	326	304	308																	
	KI																								
	Frequ																								
JG 13 SuS	SuS	106	85	99	82	102	91	93																	
	KI																								
	Frequ																								
Σ Sek II SuS	SuS	317	308	314	334	332	321	311																	
	KI																								
	Frequ																								
Σ SuS	SuS	1.093	1.066	1.083	1.103	1.148	1.117	1.117																	
	KI																								
	Frequ																								

Tab. 4.7: Hohenstaufen-Gymnasium: SuS-Prognose

4.10 Gymnasium am Rittersberg

Ausgangslage:

Das Gymnasium am Rittersberg (Tab. 4.8) bildete in den Vorjahren vier bis fünf Eingangsklassen. Der Übergangsanteil Lauterer Kinder lag in den Vorjahren im trendgewichteten Mittel bei 10,4%. Im Schnitt pendelten 49 Kinder in Jahrgangsstufe 5 ein, davon die meisten aus dem Landkreis Kaiserslautern. Die Schülerzahlentwicklung war in den letzten Jahren leicht ansteigend.

Ergebnis:

In den Prognosejahren wird das Gymnasium am Rittersberg zunächst fünf bis sechs Eingangsklassen bilden können.

Gymnasium am Rittersberg		IST						Prognose																
		SJ		2018/ 2019/ 2020/ 2021/ 2022/ 2023/				s MW	Δ von JG zu JG	2024/ 2025/ 2026/ 2027/ 2028/ 2029/ 2030/ 2031/ 2032/ 2033/		s MW 24/25- 29/30												
JG	Her-leitung	Stufe 4 Σ öff. GS KL im Vorjahr		19	20	21	22	23	24	25		26	27	28	29	30	31	32	33	34				
		SuS	Wohnort KL	789	739	760	766	724	759	750	790	816	851	869	829	789	927	945	863	845	821			
Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn		11,7%	9,6%	10,1%	10,6%	9,0%	11,3%	10,4%	8,6%	10,4%	8,6%	85	88	90	86	82	96	98	89	88	85			
Einpendler		40	37	50	53	40	55	49	37	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49				
Anteil bezogen auf JG 5		30,3%	34,3%	39,4%	39,6%	38,1%	39,0%	38,6%	35,2%															
davon LK KL		37	34	46	51	36	50	37																
davon LK Donnersberg		0	0	0	0	0	0	0																
davon LK Südwestpfalz		2	1	1	0	1	4	2																
davon LK Kusel		0	0	0	0	0	0	0																
davon LK Bad Dürkheim		1	2	3	2	3	1	1																
JG 5		SuS	KI	132	108	127	134	105	141	127	105	134	137	139	135	131	145	147	138	137	134			
Her-leitung		5	4	5	5	4	5	5	5	5	4	5	5	5	5	6	6	5	5	5				
Frequ		26,4	27,0	25,4	26,8	26,3	28,2	27,1	26,3	26,7	27,4	27,8	27,0	26,2	24,2	24,5	27,7	27,3	26,8	26,5				
JG 6		SuS	KI	131	133	106	129	134	101	117	-1,4%	-1,4%	142	104	132	135	137	133	129	143	145	137	133	
Frequ		5	5	4	5	5	5	4	5	5	6	6	5	5	5	6	6	5	5	5	5			
JG 7		SuS	KI	126	124	127	95	127	123	120	-6,2%	-6,2%	95	133	97	124	127	129	125	121	134	136	124	
Frequ		5	5	5	4	5	5	5	4	5	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5			
JG 8		SuS	KI	78	113	124	121	96	132	118	+1,1%	+1,1%	118	96	135	98	125	128	130	126	122	136	121	
Frequ		3	4	5	5	5	4	5	5	5	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5			
JG 9		SuS	KI	93	87	111	109	122	92	105	-3,6%	-3,6%	124	114	92	130	95	120	124	125	122	118	112	
Frequ		4	3	4	4	5	4	5	4	4	5	4	5	5	5	5	5	5	5	4	5			
JG 10		SuS	KI	95	85	79	114	108	113	107	-4,1%	-4,1%	84	119	109	89	125	91	116	119	120	117	103	
Frequ		4	3	3	4	4	4	4	4	3	4	4	3	5	4	4	4	5	4	4	4			
Σ Sek I		SuS	KI	655	650	674	702	692	702	694			669	699	703	715	743	732	768	781	782	780	727	
Frequ		26	24	26	27	27	27	27	27	27			26	26	27	27	29	29	30	31	28	28		
Zügigkeit		25,2	27,1	25,9	26,0	25,6	26,0	25,9	25,9	25,9			25,7	26,9	26,0	26,5	25,6	25,3	25,2	25,2	27,8	25,7		
JG 11		SuS		101	81	76	75	107	101	95	-6,6%	-6,6%	104	79	111	102	83	116	85	108	111	112	102	
JG 12		SuS		91	94	75	74	72	93	82	-9,0%	-9,0%	93	94	72	101	93	75	106	77	98	101	85	
JG 13		SuS		80	88	82	72	70	69	72	-5,3%	-5,3%	82	88	89	68	96	88	71	100	73	93	88	
Σ Sek II SuS		272	263	233	221	249	263	249			279	261	272	271	272	280	262	286	282	306	275			
Σ SuS		927	913	907	923	941	965	943			947	960	975	986	1.015	1.012	1.030	1.067	1.064	1.086	1.002			

Tab. 4.8: Gymnasium am Rittersberg: SuS-Prognose

4.11 St. Franziskus-GY (priv.)

Das St. Franziskus-GY (priv.) befindet sich in privater Trägerschaft. Es beschult ausschließlich Mädchen.

Ausgangslage:

Das St. Franziskus-GY (priv.) (Tab. 4.9) bildete in den Vorjahren in der GOS zwischen vier und sechs Eingangsklassen.

Ergebnis:

In den Prognosejahren zeigen sich für das St. Franziskus-GY (priv.) jeweils fünf Eingangsklassen. Ab JG 7 wären dann drei gymnasiale Züge vorhanden.

St. Franziskus-GY (priv.)											Prognose												■ MW 24/25- 29/30	
SJ		IST						Δ von JG zu JG	2024/25-29/30										■ MW 24/25- 29/30					
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24		■ MW	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34					
JG 5 Her- leitung	Stufe 4 Σ öff. GS KL im Vorjahr		789	739	760	766	724	759	750	+2,2%	790	816	845	861	827	860	925	943	862	844	847	9,0% 9,0% 9,0% 9,0%		
	SuS Wohnort KL		82	78	68	72	63	67	68		71	73	76	77	74	77	83	85	78	76	76	76		
	Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn		10,4%	10,6%	8,9%	9,4%	8,7%	8,8%	9,0%		9,0%	9,0%	9,0%	9,0%	9,0%	9,0%	9,0%	9,0%	9,0%	9,0%	9,0%	9,0%		
	Einpender		72	56	58	61	48	48	52		52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52		
Anteil bezogen auf JG 5		46,8%	41,8%	46,0%	45,9%	43,2%	41,7%	43,4%																
JG 5 GOS	SuS		154	134	126	133	111	115	119	+2,2%	123	125	128	129	126	129	135	137	129	128	128	128	5,5 5,5 5,5	
	KI		6	5	5	5	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5			
	Frequ		25,7	26,8	25,2	26,6	27,8	28,8	27,5	24,6	25,1	25,6	25,9	25,3	25,9	27,0	27,3	25,9	25,6	25,6	25,6			
JG 6 GOS	SuS		135	161	132	134	141	109	127	+2,2%	118	126	128	131	132	129	132	138	140	132	130			
	KI		5	6	5	5	5	4	5		5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5		
Frequ		27,0	26,8	26,4	26,8	28,2	27,3	27,3			23,5	25,1	25,6	26,2	26,4	25,8	26,4	27,6	28,0	26,5	26,0			
JG 7	SuS		79	82	89	73	66	80	76	-45,6% -45,6%	59	64	68	70	71	72	70	72	75	76	70			
	KI		3	3	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3				
Frequ		26,3	27,3	29,7	24,3	22,0	26,7	25,3			29,6	21,3	22,8	23,2	23,7	24,0	23,4	23,9	25,0	25,3	23,6			
JG 8	SuS		84	76	81	80	70	63	70	-5,2% -5,2%	76	56	61	65	66	67	68	67	68	71	65			
	KI		3	3	3	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3				
Frequ		28,0	25,3	27,0	26,7	23,3	21,0	23,5			25,3	28,1	20,2	21,6	22,0	22,5	22,7	22,2	22,7	22,7	22,7	22,1		
JG 9	SuS		77	81	71	72	74	68	71	-6,0% -6,0%	59	71	53	57	61	62	63	64	62	64	60			
	KI		3	3	3	3	3	3	2	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3				
Frequ		25,7	27,0	23,7	24,0	24,7	22,7	23,8			29,6	23,7	26,4	28,5	20,3	20,7	21,1	21,3	20,8	21,3	22,2			
JG 10	SuS		81	78	77	61	69	71	70	-5,6% -5,6%	64	56	67	50	54	57	59	60	60	59	56			
	KI		3	3	3	3	3	3	3	2	3	2	2	2	2	2	3	2	2	2				
Frequ		27,0	26,0	25,7	20,3	23,0	23,7	23,2			21,4	27,9	22,4	24,9	26,8	28,7	29,3	29,9	20,1	29,5	26,6			
Σ Sek I	SuS		610	612	576	553	531	506	534	+19,7% +19,7%	499	498	505	501	510	517	527	537	535	530	510			
	KI		23	23	22	22	21	20	21		20	20	21	20	21	21	21	21	22	21	21			
Frequ		26,5	26,6	26,2	25,1	25,3	25,3	25,4			24,9	24,9	24,0	25,1	24,3	24,6	25,1	25,6	24,3	25,2	24,6			
Zügigkeit		3,8	3,8	3,7	3,7	3,5	3,3	3,5			3,3	3,3	3,5	3,3	3,5	3,5	3,5	3,7	3,5	3,5	3,5			
JG 11	SuS		105	84	94	95	84	75	84	+19,7% -21,6%	85	77	67	80	60	64	69	70	72	72	67			
	JG 12 SuS		95	96	80	82	70	63	72		59	67	60	52	63	47	50	54	55	56	54			
JG 13 SuS		71	91	90	79	78	66	75			60	56	64	57	50	60	45	48	51	52	57			
Σ Sek II SuS		200	271	264	256	232	204	230			204	200	191	190	173	171	164	172	178	181	179			
Σ SuS		810	883	840	809	763	710	764			703	698	696	692	688	688	691	709	713	711	689			

Tab. 4.9: St. Franziskus-GY (priv.): SuS-Prognose

4.12 Heinrich-Heine-GY

Das Heinrich-Heine-GY befindet sich in Trägerschaft des Landes Rheinland-Pfalz.

Ausgangslage:

Das Heinrich-Heine-GY (Tab. 4.10) bildete in den Vorjahren jeweils vier Eingangsklassen. Es nimmt sehr viele Kinder auf, die außerhalb der Stadt Kaiserslautern leben. Die Einpendler stellen meist über 60% der Schülerschaft in Jahrgangsstufe 5.

Ergebnis:

Auch in den Prognosejahren rechnen wir beim Heinrich-Heine-GY mit einer 4-Zügigkeit.

Heinrich-Heine-GY (Trägerschaft: Land)														Prognose												
SJ	IST													s MW	Δ von JG zu JG	Prognose										
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	24/25-29/30									
JG 5 Her- leitung	Stufe 4 \sum öff. GS KL im Vorjahr	789	739	760	766	724	759	750																		
	SuS Wohnort KL	26	33	29	31	63	37	42																		
	Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn	3,3%	4,5%	3,8%	4,0%	8,7%	4,9%	5,6%																		
	Einpendler	54	49	50	54	31	56	48																		
Anteil bezogen auf JG 5														67,5%	59,8%	63,3%	63,5%	33,0%	60,2%	53,7%						
JG 5	SuS	80	82	79	85	94	93	90																		
	KI	4	4	4	4	4	4	4																		
	Frequ	20,0	20,5	19,8	21,3	23,5	23,3	22,5																		
		20,0	18,5	20,5	19,3	20,5	21,8	20,7																		
JG 6	SuS	79	74	82	77	82	87	83	-5,1%	-5,1%																
	KI	4	4	4	4	4	4	4																		
	Frequ	19,8	18,5	20,5	19,3	20,5	21,8	20,7																		
		19,8	18,5	20,5	19,3	20,5	21,8	20,7																		
JG 7	SuS	72	83	80	78	87	87	84	+6,3%	+6,3%																
	KI	4	4	4	4	4	4	4																		
	Frequ	18,0	20,8	20,0	19,5	21,8	21,8	21,1																		
		18,0	20,8	20,0	19,5	21,8	21,8	21,1																		
JG 8	SuS	87	67	83	80	87	89	85	+4,2%	+4,2%																
	KI	4	4	4	4	4	4	4																		
	Frequ	21,8	16,8	20,8	20,0	21,8	22,3	21,3																		
		21,8	16,8	20,8	20,0	21,8	22,3	21,3																		
JG 9	SuS	58	57	52	67	68	71	67	-18,1%	-18,1%																
	KI	3	3	3	3	3	3	3																		
	Frequ	19,3	19,0	17,3	22,3	22,7	23,7	22,3																		
		19,3	19,0	17,3	22,3	22,7	23,7	22,3																		
JG 10	SuS	76	80	74	69	94	83	82	+29,8%	+29,8%																
	KI	4	4	4	3	4	4	4																		
	Frequ	19,0	20,0	18,5	23,0	23,5	20,8	21,6																		
		19,0	20,0	18,5	23,0	23,5	20,8	21,6																		
Σ Sek I	SuS	452	443	450	456	512	510	492																		
	KI	23	23	23	22	23	23	23																		
	Frequ	19,7	19,3	19,6	20,7	22,3	22,2	21,5																		
	Zügigkeit	3,8	3,8	3,8	3,7	3,8	3,8	3,8																		
JG 11	SuS	138	132	125	111	98	103	107	+27,9%	+27,9%																
	KI	80	83	92	94	86	79	87	-21,9%	-21,9%																
	Frequ	125	99	103	86	81	79	85	-10,4%	-10,4%																
		125	99	103	86	81	79	85																		
Σ Sek II	SuS	371	344	325	291	265	261	279																		
		371	344	325	291	265	261	279																		
Σ	SuS	823	787	775	747	777	771	770																		
		823	787	775	747	777	771	770																		

Tab. 4.10: Heinrich-Heine-GY: SuS-Prognose

4.13 IGS Goetheschule

Ausgangslage:

Die IGS Goetheschule (Tab. 4.11) bildete in den Vorjahren zunächst vier, dann jeweils drei Eingangsklassen. Der Übergangsanteil Lauterer Kinder lag in den Vorjahren im trendgewichteten Mittel bei 11,2%. Im Schnitt pendelten 10 Kinder in Jahrgangsstufe 5 ein, davon die meisten aus dem Landkreis Kaiserslautern. Die Schülerzahl bewegte sich in den letzten Jahren bei rund 500.

Die IGS Goetheschule ist Startchancen-Schule.

Ergebnis:

In den Prognosejahren wird die IGS Goetheschule zunächst jeweils vier Eingangsklassen bilden können. Die teils dargestellte fünfte Klasse würde nicht gebildet, da das Schulgesetz kein Aufwachsen zu einer 5-Zügigkeit ermöglicht. Es besteht schulorganisatorischer Handlungsbedarf zur Versorgung des rechnerischen Überhangs der Status quo-Prognose.

SPS	SJ	IST						Prognose											s MW 24/25- 29/30		
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	s MW	Δ von JG zu JG	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34		
	Stufe 4 Σ öff. GS KL im Vorjahr	789	739	760	766	724	759	750		790	816	851	869	829	789	927	945	863	845	821	
	SuS Wohnort KL	75	71	73	71	76	74	74		75	91	95	97	93	88	104	106	97	95	92	
	Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn	10,8%	11,4%	11,1%	11,0%	11,6%	11,1%	11,2%		9,5%	11,2%	11,2%	11,2%	11,2%	11,2%	11,2%	11,2%	11,2%	11,2%	11,2%	
	Einpendler	10	13	11	13	8	10	10		9	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
JG 5	Anteil bezogen auf JG 5	11,8%	15,5%	13,1%	15,5%	9,5%	11,9%	12,2%		11 %											
Herleitung	davon LK KL	8	10	9	12	8	9														
	davon LK Donnersberg	0	0	0	0	0	0														
	davon LK Südwestpfalz	1	2	2	0	0	0														
	davon LK Kusel	1	0	0	0	0	1														
	davon LK Bad Dürkheim	0	1	0	1	0	0														
	davon Sonstige	0	0	0	0	0	0														
JG 5	SuS	85	84	84	84	84	84	84		84	102	106	108	103	99	114	116	107	105	102	
	KI	4	3	3	3	3	3	3		3	4	4	4	4	4	5	5	4	4	4	
	Frequ	21,3	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	27,9		28,0	25,4	26,4	26,9	25,8	24,7	22,8	23,2	26,7	26,2	25,6	
JG 6	SuS	86	86	85	84	85	85	85	+1,0%	+1,0%	85	85	103	107	109	104	100	115	117	108	105
	KI	4	3	3	3	3	3	3		3	3	4	4	4	4	4	5	5	4	4	
	Frequ	21,5	28,7	28,3	28,0	28,3	28,3	28,2		28,3	28,3	25,7	26,7	27,2	26,0	24,9	23,0	23,5	27,0	26,5	
JG 7	SuS	86	85	91	89	89	90	89	+5,6%	+5,6%	90	90	90	108	113	115	110	105	122	124	109
	KI	4	3	3	3	3	3	3		3	3	3	4	4	4	4	4	5	5	4	
	Frequ	21,5	29,3	30,3	29,7	30,7	30,0	29,7		30,0	29,9	29,9	27,1	28,1	28,7	27,5	26,3	24,3	24,8	28,4	
JG 8	SuS	81	88	86	91	91	90	90	+1,3%	+1,3%	90	91	91	91	110	114	116	111	107	123	105
	KI	3	3	3	3	3	3	3		3	4	4	4	4	4	4	4	5	4	4	
	Frequ	27,0	29,3	28,7	30,3	30,3	30,0	30,0		30,0	22,8	22,7	22,7	27,4	28,5	29,0	27,8	26,6	24,6	26,4	
JG 9	SuS	91	91	92	88	94	95	93	+3,9%	+3,9%	93	93	95	94	94	114	118	121	116	111	102
	KI	4	3	3	3	3	3	3		4	4	4	4	4	4	4	5	4	4	4	
	Frequ	22,8	30,3	30,7	29,3	31,3	31,7	30,9		23,4	23,4	23,7	23,6	23,6	28,5	29,6	24,1	28,9	27,7	25,5	
JG 10	SuS	64	61	62	71	65	66	66	-27,8%	-27,8%	64	67	67	68	68	82	85	87	83	68	
	KI	3	3	3	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	3	3	3		
	Frequ	21,3	20,3	20,7	23,7	21,7	22,0	22,0		21,3	22,5	22,5	22,8	22,7	22,7	27,4	28,5	29,0	27,8	22,7	
Σ Sek I	SuS	493	495	500	507	508	510	507			506	528	551	576	596	614	641	654	655	654	591
	KI	22	18	18	18	18	18	18			19	21	22	23	23	24	26	25	25	23	
	Frequ	22,4	27,5	27,8	28,2	28,2	28,3	28,1			26,7	25,2	25,0	25,0	25,9	26,7	26,7	25,2	26,2	26,0	
	Zügigkeit	3,7	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0			3,2	3,5	3,7	3,8	3,8	4,0	4,3	4,2	4,2	3,8	

Tab. 4.11: IGS Goetheschule: SuS-Prognose

4.14 Bertha von Suttner IGS

Ausgangslage:

Die Bertha von Suttner IGS (Tab. 4.12) bildete in den Vorjahren jeweils sechs Eingangsklassen. Aufgrund des Bestandsschutzes darf sie auch in Zukunft 6-zügig geführt werden.

Der Übergangsanteil Lauterer Kinder lag in den Vorjahren im trendgewichteten Mittel bei 16,4%. Im Schnitt pendelten 40 Kinder in Jahrgangsstufe 5 ein, davon die meisten aus dem Landkreis Kaiserslautern, viele auch aus dem Landkreis Bad Dürkheim.

Die Bertha von Suttner IGS ist Startchancen-Schule.

Ergebnis:

In den Prognosejahren würde die Bertha von Suttner IGS bei stabilem Aufnahmeanteil und stabilen Einpendler-Zahlen jeweils sieben Eingangsklassen bilden. Dies wird de facto nicht geschehen. Es besteht schulorganisatorischer Handlungsbedarf zur Versorgung des rechnerischen Überhangs der Status quo-Prognose.

Bertha von Suttner IGS											Prognose											
SPS, GTS		IST										Prognose										
SJ		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Δ MW	Δ von JG zu JG		2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Δ MW 24/25-29/30	
Stufe 4 Σ öff. GS KL im Vorjahr		789	739	760	766	724	759	750			790	816	851	869	829	789	927	945	863	845	821	
SuS Wohnort KL		134	121	117	124	126	121	123			137	134	139	142	136	129	152	155	141	138	134	
Anteil an Stufe 4 Jahresbeginn		17,0%	16,4%	15,4%	16,2%	17,4%	15,9%	16,4%			17,3%	16,4%	16,4%	16,4%	16,4%	16,4%	16,4%	16,4%	16,4%	16,4%	16,4%	
Einpendler		30	43	32	42	38	43	40			29	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	
JG 5 Herleitung	Anteil bezogen auf JG 5	18,3%	26,2%	21,5%	25,3%	23,2%	26,2%	24,7%			17%											
davon LK KL		21	19	16	25	25	22															
davon LK Donnersberg		0	0	0	0	0	0															
davon LK Südwestpfalz		1	1	3	3	3	0															
davon LK Kusel		2	2	1	0	0	0															
davon LK Bad Dürkheim		6	13	11	9	8	16															
davon Sonstige		0	8	1	5	2	5															
JG 5	SuS	164	164	149	166	164	164	163			166	174	179	182	176	169	192	195	181	178	175	
KI		6	6	6	6	6	6	6			6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	
Frequ		27,3	27,3	24,8	27,7	27,3	27,3	27,1			27,7	24,8	25,6	26,1	25,1	24,2	27,4	27,8	25,9	25,5	25,0	
JG 6	SuS	167	160	171	157	168	171	167	+3,4%	+3,4%	167	172	180	186	189	182	175	198	201	188	184	
KI		6	6	6	6	6	6	6			6	7	7	7	7	7	8	8	7	7		
Frequ		27,8	26,7	28,5	26,2	28,0	28,5	27,9			27,8	24,5	25,7	26,5	26,9	26,0	25,0	24,8	25,2	26,8	26,3	
JG 7	SuS	169	172	163	169	168	167	167	+1,7%	+1,7%	166	170	174	183	189	192	185	178	202	205	186	
KI		6	6	6	6	6	6	6			6	6	6	7	7	7	6	7	7	7		
Frequ		28,2	27,2	28,7	28,2	28,0	27,8	27,9			27,7	28,3	29,1	26,1	26,9	27,4	26,4	29,7	28,8	29,3	27,2	
JG 8	SuS	171	163	171	166	175	164	168	+0,1%	+0,1%	168	166	170	175	183	189	192	185	178	202	182	
KI		7	6	6	6	6	6	6			6	6	6	7	7	7	6	7	7	7		
Frequ		24,4	27,2	28,5	27,7	29,2	27,3	28,0			28,0	27,7	28,3	29,1	26,1	27,0	27,4	26,4	29,7	28,9	27,2	
JG 9	SuS	174	174	168	188	176	183	180	+5,7%	+5,7%	170	178	176	180	185	193	200	203	196	188	186	
KI		7	7	6	7	7	6	7			6	6	6	6	7	7	7	7	7	7		
Frequ		24,9	24,9	28,0	26,9	25,1	30,5	27,7			28,3	29,6	29,3	30,0	26,4	27,6	28,5	29,0	28,0	26,9	27,9	
JG 10	SuS	128	125	143	125	141	122	130	-27,2%	-27,2%	127	124	129	128	131	134	141	145	148	142	131	
KI		5	5	5	5	5	5	5			5	5	5	5	5	5	5	5	5	5		
Frequ		25,6	25,0	28,6	25,0	28,2	24,4	26,0			25,4	24,8	25,9	25,6	26,2	26,9	28,1	29,1	29,6	28,5	26,3	
Σ Sek I	SuS	973	958	965	971	992	971	976			964	983	1.009	1.033	1.052	1.060	1.084	1.105	1.106	1.104	1.043	
KI		37	36	35	36	36	35	36			35	37	37	38	40	40	40	40	40	40	39	
Frequ		26,3	26,6	27,6	27,0	27,6	27,7	27,5			27,5	26,6	27,3	27,2	26,3	26,5	27,1	27,6	27,7	27,6	26,6	
Zügigkeit		6,2	6,0	5,8	6,0	6,0	5,8	5,9			5,8	6,2	6,2	6,3	6,7	6,7	6,7	6,7	6,7	6,7	6,5	
JG 11	SuS	106	120	89	94	109	109	105	-22,2%	-22,2%	110	99	96	101	100	102	105	110	113	115	100	
JG 12	SuS	89	78	93	72	68	76	75	-27,2%	-27,2%	67	80	72	70	73	72	74	76	80	82	72	
JG 13	SuS	48	74	70	77	60	53	62	-18,5%	-18,5%	59	55	65	59	57	60	59	60	62	65	59	
Σ Sek II	SuS	243	272	252	243	237	238	242			236	234	233	229	230	234	238	246	255	262	232	
Σ	SuS	1.216	1.230	1.217	1.214	1.229	1.209	1.217			1.200	1.216	1.242	1.262	1.281	1.294	1.322	1.351	1.361	1.366	1.275	

Tab. 4.12: Bertha von Suttner IGS: SuS-Prognose

5 Beschulung von Kindern mit Förderbedarfen

5.1 Einführung

Die quantitative Entwicklung der Förderschulen ist abhängig von verschiedenen Faktoren:

- Förderquote: Anteil der SuS in einem bestimmten Förderschwerpunkt (FSP) an der Schülerschaft insgesamt
- Inklusionsquote: Anteil der SuS in einem bestimmten Förderschwerpunkt, der eine Regelschule besucht (inklusive Beschulung, in der Regel an einer Schwerpunktschule)

Der Inklusionsanteil drückt aus, wie hoch an einer Regelschule der Anteil der SuS mit Förder schwerpunkten an der Schülerschaft einer Klasse / Stufe / insgesamt ist. Im Kapitel Inklusion sind die Inklusionsanteile für die Schulen der Primarstufe und die weiterführenden Schulen abgebildet.

Die Förderquote entwickelt sich je nach Förderschwerpunkt unterschiedlich. Nachfolgend werden die Förderschwerpunkte betrachtet, für die es Förderschulen in Trägerschaft der Stadt Kaiserslautern gibt.

Im Schuljahr 2023/24 besuchen in Rheinland-Pfalz insgesamt 16.861 SuS eine Förderschule: davon 8.467 im FSP Lernen, 1.106 im FSP Sprache und 3.988 im FSP Geistige Entwicklung.

Der bundesweite Anstieg der SuS-Zahlen im FSP Geistige Entwicklung wurde auch im Landtag Rheinland-Pfalz im Jahr 2024 thematisiert¹. Im Betrachtungszeitraum stieg auch die Gesamtschülerzahl. Im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist bezogen auf die Gesamtschülerzahl ein stabiler Anteilswert zu beobachten: dieser führt bei steigenden Schülerzahlen zu steigenden Absolutwerten.

Bei insgesamt 4.466 SuS im FSP Geistige Entwicklung im SJ 2023/24 liegt die Inklusionsquote in diesem FSP bei 10,7%. Nach einer KMK-Auswertung liegt im Jahr 2022 bundesweit die Förderquote im FSP geistige Entwicklung bei 1,38%². Die Inklusionsquote lag demnach bundesweit im FSP Geistige Entwicklung bei 13,2%. Im FSP Lernen hingegen werden 52,2% erreicht, im FSP Sprache 49,4%.

¹([HTTPS://DOKUMENTE.LANDTAG.RLP.DE/LANDTAG/VORLAGEN/6425-V-18.PDF](https://DOKUMENTE.LANDTAG.RLP.DE/LANDTAG/VORLAGEN/6425-V-18.PDF))

²[HTTPS://WWW.KMK.ORG/FILEADMIN/DATEIEN/PDF/STATISTIK/DOKUMENTATIONEN/Dok_240_SoPae_2022.PDF](https://WWW.KMK.ORG/FILEADMIN/DATEIEN/PDF/STATISTIK/DOKUMENTATIONEN/Dok_240_SoPae_2022.PDF)

5.2 Inklusion

Tab. 5.1 und 5.2 zeigt die Anzahlen der SuS mit anerkanntem Förderschwerpunkt sowie deren Anteil an den SuS insgesamt.

5.2.1 Primarstufe

Mit 28 Kindern werden die meisten SuS mit anerkanntem Förderbedarf an der GS Geschwister-Scholl unterrichtet. Die höchsten Anteile stellen die GS Geschwister-Scholl und die GS Schillerschule mit jeweils 8,3%. Der gesamtstädtische Wert liegt bei 2,5%.

Inklusionsanteile im SJ 2023/24			
	SuS	SuS mit FSP	Σ Anteil
GS Bännjerrück	63	0	0,0%
GS Betzenberg	190	0	0,0%
GS Dansenberg	92	0	0,0%
GS Erlenbach	66	0	0,0%
GS Erzhütten	90	0	0,0%
GS Fischerrück	154	0	0,0%
GS Geschwister-Scholl	290	24	8,3%
GS Hohenecken	152	2	1,3%
GS Kottenschule	315	21	6,7%
GS Luitpoldschule	226	4	1,8%
GS Morlautern	123	0	0,0%
GS Paul-Münch-Schule	134	1	0,7%
GS Pestalozzischule	271	0	0,0%
GS Pfaffenwoog	234	0	0,0%
GS Röhmschule	242	13	5,4%
GS Schillerschule	181	15	8,3%
GS Stiftswaldschule	97	4	4,1%
GS Stresemannschule	151	0	0,0%
GS Theodor-Heuss-Schule	236	0	0,0%
Summe KL	3.307	84	2,5%

Tab. 5.1: Inklusionszahlen und -anteile im SJ 2023/24: Grundschulen

5.2.2 Sekundarstufe

Bei den weiterführenden Schulen zeigen sich deutlicher die Effekte der Schwerpunktschulen: Die beiden IGS haben insgesamt 7% SuS mit anerkanntem Förderbedarf, die Lina-Pfaff RSplus hat einen Inklusionsanteil von 10,8%. Der gesamtstädtische Wert liegt bei 2,7%.

Inklusionsanteile im SJ 2023/24			
	SuS	SuS mit FSP Σ Anteil	
Kurpfalz-RS plus	553	0	0,0%
Lina-Pfaff RS plus	426	46	10,8%
Summe RSplus	979	46	4,7%
Albert-Schweitzer-Gymnasium	779	1	0,1%
Burggymnasium	780	3	0,4%
Hohenstaufen-Gymnasium	1.117	0	0,0%
Gymnasium am Rittersberg	965	3	0,3%
Summe GY	3.641	7	0,2%
IGS Goetheschule	510	42	8,2%
Bertha von Suttner IGS	1.209	78	6,5%
Summe IGS	1.719	120	7,0%
Summe KL	6.339	173	2,7%

Tab. 5.2: Inklusionszahlen und -anteile im SJ 2023/24: weiterführende Schulen

5.3 Förderschulen

In Trägerschaft der Stadt Kaiserslautern befinden sich zwei Förderschulen mit drei Förderschwerpunkten:

- Fritz-Walter-Schule, FSP Lernen
- Schule am Beilstein, FSP Geistige Entwicklung und FSP Sprache (Primarstufe, JG 1/2)

Beide Schulen befinden sich an Standorten mit erheblichem Sanierungsbedarf. Der Förderschwerpunkt Sprache wird im ehemaligen Hauptschul-Gebäude am Gelände der Geschwister-Scholl-Grundschule beschult.

Im SJ 2023/24 besuchen 301 SuS die beiden Förderschulen. 59 Kinder haben ihren Wohnsitz außerhalb der Stadt Kaiserslautern. Dies entspricht einem Einpendleranteil von 19,6%. Zum Schuljahr 2024/25 hat sich die Schülerzahl auf 353 erhöht; davon 63 (17,8%) auswärtige Kinder.

Im Förderschwerpunkt Sprache beschult die Schule am Beilstein in den letzten Jahren im Schnitt 25 SuS in zwei bis drei Klassen. Für die Prognosejahre ist weiterhin mit der Bildung von bis zu drei Klassen zu rechnen.

Im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung wurden im SJ 2022/23 141 SuS in 15 Kombi-Klassen beschult: davon 84 in der Unter- und Mittelstufe und 57 in der Ober- und Werkstufe. Zum SJ 2023/24 stieg die Zahl in der Unter- und Mittelstufe auf 95 an. Die Ober- und Werkstufe lag mit 42 SuS etwas niedriger als der Vorjahreswert. Insgesamt wurden 137 SuS beschult. Im Schuljahr 2024/25 befinden sich in der Unter- und Mittelstufe 91 SuS in 13 Klassen, in der Ober- und Werkstufe 68 SuS in 7 Klassen. Gegenüber 2022/23 sind somit fünf Klassen zusätzlich vorhanden: insgesamt 20 Klassen. Das „Aufwachsen“ zeigt sich in der Unterstufe: in den ersten drei Schulbesuchsjahren wurden jeweils drei Klassen gebildet, und damit deutlich mehr als in früheren Jahren. Da nicht mit einem Rückgang der Gesamtschülerzahl und damit auch nicht mit einem Absinken der Schülerzahl im FSP Geistige Entwicklung zu rechnen ist, bedeutet dies für die weitere Entwicklung, dass kurz- bis mittelfristig die Schülerzahl der FöS Am Beilstein im FSP Geistige Entwicklung weiter ansteigen wird. Erst nach Absinken der Gesamtschülerzahl ist mit einer Entspannung zu rechnen. Die höheren Schülerzahlen in der Unterstufe werden in einigen Jahren auch für den Übergang in den Beruf relevant sein; hier ist eine enge Abstimmung mit den Berufsbildenden Schulen erforderlich, um das Angebot entsprechend auf die höheren Zahlen auszulegen.

Die Fritz-Walter-Schule hat im Schuljahr 2023/24 insgesamt 131 SuS, davon 120 aus der Stadt Kaiserslautern. Sie werden in 12 Klassen beschult. Dies entspricht einer mittleren Frequenz von 10,9.

6 BBS

Die Berufsbildenden Schulen Technik und Wirtschaft wurden ins Startchancen-Programm aufgenommen.

Für die Berufsbildenden Schulen werden nachfolgend die aktuellen Schülerzahlen aufgeführt. Eine Prognose, insbesondere auf der Ebene einzelner Bildungsgänge, kann nicht belastbar erstellt werden. Grundsätzlich ist die positive demographische Entwicklung auch eine gute Basis für eine positive Schülerzahlentwicklung an den BBS. Allerdings ist diese nicht nur von der demographischen Entwicklung abhängig, sondern sehr stark vom Anwahlverhalten nach der Sekundarstufe I. Bei einzelnen Bildungsgängen zeigen sich zudem bundesweit negative Entwicklungen.

Tab. 6.1 zeigt die Schülerzahlen im SJ 2018/19.

BBS I: SJ 2018/19				BBS II: SJ 2018/19			
VZ		TZ		VZ		TZ	
SuS		SuS		SuS		SuS	
BVJ	56	BS	2.422	BVJ	81	BS	1.332
BFS I+II	243			BFS I+II	551		
BGY	181	BOS	47	BGY	412	BOS	35
FS	47			FS	120		
Σ	527	Σ	2.469	Σ	1164	Σ	1.367

Tab. 6.1: BBS: SuS im SJ 2018/19

Tab. 6.2 zeigt die Schülerzahlen im SJ 2023/24.

BBS I: SJ 2023/24				BBS II: SJ 2023/24				Meisterschule für das Handwerk: SJ 2023/24	
VZ		TZ		VZ		TZ		SuS	
SuS		SuS		SuS		SuS		SuS	
BVJ	92	BS	2.293	BVJ	100	BS	1.331	BS Technik	243
BFS I+II	197			BFS I+II	507			FS Technik & Meister	384
BGY	112	BOS	32	BGY	351			Σ	627
FS	25			FS	164				
Σ	426	Σ	2.325	FS Pflege	70	Σ	1.331		

Tab. 6.2: BBS und Meisterschule: SuS im SJ 2023/24

7 Räume und Empfehlungen

7.1 Vorgaben der Schulaurichtlinie

Im Januar 2024 trat die neue Schulaurichtlinie in Kraft. Diese sieht nur noch Flächenangaben nach Zügigkeiten, keine konkreten Raumvorgaben mehr vor. Für den Ganztag ist ein Zuschlag möglich, der jedoch nicht für alle Schulformen und Zügigkeiten konkretisiert wird. Für Fachoberschulen, Förderschulen und Berufsbildende Schulen erstellt die Schulbehörde das individuelle Flächenprogramm.

Tab. 7.1 bis 7.3 zeigen die Vorgaben für die Schulformen Grundschule, Realschule plus und Gymnasium. Das Flächenprogramm der IGS ist nicht dargestellt, da beide IGS nicht der Standard-Zügigkeit (4) entsprechen. In den Flächenbilanzen ist nach Rücksprache mit der ADD daher das jeweilige IST auch ins SOLL zu setzen. Sollte bei den Schulen Änderungsbedarf bestehen, wäre dies in Form pädagogischer Konzepte bei der ADD einzureichen.

Bei den Bilanzierungen erfolgt die Darstellung der vorhandenen Raumnutzungen auf Grundlage von im Sommer 2024 durchgeführten Schulbesuchen. In der Kategorie Klassenraum werden alle Klassenräume, aber auch große Differenzierungsräume aufgeführt; grundsätzlich Räume, die sowohl groß genug sind für eine Klasse als auch ohne besondere Fach-Ausstattung. Das IST der Flächen ist entnommen aus Raumlisten der Stadtverwaltung Kaiserslautern. Die Flächenangaben wären beim Einreichen von Förderanträgen im Detail zu kontrollieren, da die Hauptnutzfläche entscheidend ist für die Frage, ob zusätzliche Fläche förderfähig ist. Den Raumlisten war die Hauptnutzfläche nicht an allen Standorten exakt zu entnehmen.

Schulaurichtlinie RLP seit 01/2024: Grundschulen					
Züge	1	2	3	4	5
Minimum (m ²)	410	730	1.050	1.580	1.800
Maximum (m ²)	520	880	1.300	1.900	2.200
GTS zusätzlich	möglich	möglich	möglich	möglich	möglich
Minimum (m ²)	k.A.	150	180	200	220
Maximum (m ²)	k.A.	250	270	300	300

Tab. 7.1: Flächenprogramm für Grundschulen in Rheinland-Pfalz

Schulbaurichtlinie RLP seit 01/2024: Realschulen plus				
Züge	3	4	5	6
Minimum (m ²)	2.930	3.460	4.160	4.920
Maximum (m ²)	3.370	3.900	4.780	5.650
GTS zusätzlich	möglich	möglich	möglich	möglich
Minimum (m ²)	k.A.	200	250	280
Maximum (m ²)	k.A.	300	350	400

Tab. 7.2: Flächenprogramm für Realschulen plus in Rheinland-Pfalz

Schulbaurichtlinie RLP seit 01/2024: Gymnasien					
Züge	2	3	4	5	6
Minimum (m ²)	2.600	3.680	4.580	5.860	6.700
Maximum (m ²)	2.860	4.040	5.015	6.360	7.300
GTS zusätzlich	möglich	möglich	möglich	möglich	möglich
Minimum (m ²)	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Maximum (m ²)	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Tab. 7.3: Flächenprogramm für Gymnasien in Rheinland-Pfalz

7.2 Grundschulen

7.2.1 Flächenbilanzen

Tab. 7.4 zeigt die Flächenbilanzen der Grundschulen für jeden Schulstandort. Zudem ist die Anzahl der vorhandenen großen Räume aufgeführt. Eingerechnet sind dabei nicht nur bislang als Klassenraum genutzte Räume, sondern auch alle anderen vorhandenen großen Räume (außer Küchen / Menschen). Die Details zur Herleitung der Anzahl der großen Räume und eingerechneten Klassenräumen sind Tab. 7.5 zu entnehmen.

Flächenbilanzen GS											
	Züge	Anzahl großer Räume	KR	SOLL	Delta	IST Fläche	Fläche SOLL	Fläche SOLL	Delta	Delta	
			IST	KR	KR		min	max	min	max	
GS Bännjerrück	1,0	8	4	4	0	955	410	520	545	435	
GS Betzenberg	2,25	11	10	9	1	2.394	968	1.240	1.426	1.154	
GS Dansenberg	1,75	10	6	7	-1	997	763	978	235	20	
GS Erfenbach	3,0	12	12	12	0	3.016	1.230	1.570	1.786	1.446	
GS Erlenbach	1,0	5	4	4	0	573	410	520	163	53	
GS Erzhütten	1,75	9	9	7	2	759	763	978	-4	-219	
GS Fischerrück	2,0	10	9	8	1	1.123	880	1.130	243	-7	
GS Geschwister-Scholl	4,0	33	20	16	4	7.157	1.780	2.200	5.377	4.957	
GS Hohenecken	2,25	11	9	9	0	1.403	968	1.240	435	163	
GS Kottenschule	4,0	21	16	16	0	2.070	1.780	2.200	290	-130	
GS Luitpoldschule	3,0	14	13	12	1	1.292	1.230	1.570	62	-278	
GS Morlautern	2,0	10	8	8	0	817	880	1.130	-63	-313	
GS Paul-Münch-Schule	2,0	10	9	8	1	1.036	880	1.130	156	-94	
GS Pestalozzischule	3,25	20	14	13	1	2.280	1.368	1.728	912	552	
GS Röhmschule	4,0	15	13	16	-3	1.769	1.780	2.200	-11	-431	
GS Schillerschule	3,0	11	9	12	-3	776	1.230	1.570	-454	-794	
GS Stiftswaldschule	2,0	9	7	8	-1	1.583	880	1.130	703	453	
GS Stresemannschule	2,5	12	9	10	-1	1.222	1.055	1.350	167	-128	
GS Theodor-Heuss-Schule	3,0	18	14	12	2	1.672	1.230	1.570	442	102	

GS Schillerschule: IST noch nicht Neubau-HNF

Tab. 7.4: Flächenbilanzen der Grundschulen

Raumbestand Grundschulen					
	Große Räume ohne Mensa	Anzahl KR	Anzahl sonstiger großer Räume ohne Essraum / Mensa / Betreuung	Mensa / Essraum	Räume Betreuung
GS Bännjerrück	8	4	3 (BIB, LkU, MZR)	1	1
GS Betzenberg	11	10 (davon 1 im großen MZR)	0	1	1
GS Dansenberg	10	6 (davon 1 ehem. MZR)	2 (BIB; MZR/MU)	0	2 (in Kita-Gebäude)
GS Erfenbach	12	12 (davon 1 Ortsverwaltung, 2 Container)	0	1	
GS Erlenbach	5	4	0	1	2
GS Erzhütten	9	8	1 (UG; Nutzung als KR prüfen)	1	
GS Fischerrück	10	9	1 (Diff/LM)	1 (Container)	
GS Geschwister-Scholl	33	20 (ex HS: 4; Trakt orange: 7; Trakt grün: 4 (davon 1 RdS); Trakt blau: 5)	6 (ex HS: 4; in Zukunft Trakt „Rucksack“: 1 MZR; Trakt blau: 1 BIB)	5 (Ex HS: 4; in Zukunft Trakt „Rucksack“: 1; Trakt grün: 1 BIB)	7 (Ex HS: 2; in Zukunft Trakt „Rucksack“: 1; Trakt orange: 3; Trakt grün: 1 plus GYM)
GS Hohenecken	11	9	2 (PC, BIB/Diff)	1	
GS Kottenschule	21	16	5 (Aula/ausch GTS, BIB, WER, Fördersaal, LM)	1	1
GS Luitpoldschule	14	13	1 (BIB)	2	ehem. Wohngebäude
GS Morlautern	10	8 (davon 1 Container; MZR als 1 gerechnet)	0	2	2 (mit Faltwand)
GS Paul-Münch-Schule	10	9	1 (MU, im teilbaren Raum mit KR)	1	
GS Pestalozzischule	20	14	4 (Entdeckerstag, PC, MU/MZR, WER/Essen)	1	2 (kann auch KR)
GS Röhnschule	15	13	2 (Förder, davon 1 im UG)	1	
GS Schillerschule	11	9	1 (BIB)	1	2
GS Stiftswaldschule	9	7	3 (1 BIB, 2 im UG (Film, AGs))	1	1
GS Stresemannschule	12	9	1 (PC)	1	2
GS Theodor-Heuss-Schule	18	14	2 (BIB, Filmraum)	1, zudem in 1 KR	2

in ex HS Scholl auch FöS Beilstein: Mensa mit mobiler Ausgabetheke, 3 KR, LZ, Gymnastikraum (v.a. VHS)

Tab. 7.5: Raumaufstellung der Grundschulen

7.2.2 Handlungsempfehlungen

GS Bännjerrück: Im Grundschulbezirk sind in den letzten beiden Prognosejahren deutlich weniger Kinder zu erwarten als in den Jahren zuvor. Dadurch bewegt sich die Schule fast im Bereich des Jahrgangsübergreifenden Arbeitens. Sollte dies der Fall sein, wäre die Anforderung des Schulgesetzes - mindestens 1-Zügigkeit - nicht mehr erfüllt. Daher sollte in drei Jahren evaluiert werden, wie sich die Schülerzahlen entwickeln. Alternativ könnten die Kinder aus Mölschbach aufgenommen werden (s.u.).

GS Betzenberg: Im 6-Jahres-Prognosezeitraum zeigt sich eine 2,5-Zügigkeit. Allerdings ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren der Generationswechsel zu einer Verjüngung im Grundschulbezirk führen wird. Zudem umfasst das geplante Neubaugebiet 500 WE - eine Größenordnung, die weitere Zuzüge von Kindern erwarten lässt, und in der Folge eine höhere Zügigkeit des Schulstandorts. Wir empfehlen daher, den angedachten Neubau für eine 3-Zügigkeit auszulegen, mit der Option auf Erweiterung auf 4 Züge, die je nach Entwicklung des Neubaugebiets eintreten könnte.

GS Dansenberg: Der Standort bewegt sich wie in den letzten Jahren bei einer knappen 2-Zügigkeit. Es könnten weitere Kinder aufgenommen werden. Der Standort bietet sich damit neben dem Standort Bännjerrück an zur Aufnahme der Kinder aus dem Ortsbezirk Mölschbach (s.u.). Die Betreuung findet im Kita-Gebäude statt. Sollte sich daran nichts ändern, besteht kein Veränderungsbedarf.

GS Erlenbach: Die Schule wird in den kommenden Jahren 1-zügig geführt werden können. Sollte aufgrund von Zuzügen in den Wohnungsbestand dennoch der Bedarf einer Mehrklasse entstehen, könnte diese im großen Raum im bGS-Gebäude untergebracht werden; dieser müsste dann entsprechend ausgestattet werden. Aufgrund der geplanten Entwicklung von rund 40 Wohn-Einheiten im sozialen Wohnungsbau könnte zudem die mehrfache Bildung einer Zusatzklasse erforderlich werden; der Effekt würde durch das Baugebiet ausgelöst und sollte daher mit dem Projektentwickler abgestimmt werden. Es würden dann Kosten für die Aufnahme von Zusatzklassen in Containern entstehen. Die Entwicklung der Kinderzahl im Melderegister ist engmaschig zu beobachten, um ggf. entsprechend reagieren zu können.

GS Erzhütten: Die GS Erzhütten wird in den kommenden Jahren knapp 2-zügig. Bislang werden vier Klassenräume in Modulen unterrichtet. Diese entsprechen keinem zeitgemäßen Standard mehr. Wir empfehlen daher, die vier Module durch dauerhafte Bauten zu ersetzen.

GS Fischerrück: Die Grundschule zeigte zum Zeitpunkt der Erstellung des Schulentwicklungsplanes auch für die Prognosejahre eine stabile 2-Zügigkeit in der Eingangsstufe. Aufgrund von unterjährigen Zuzügen musste jedoch eine Jahrgangsstufe in drei Klassen aufgeteilt werden. Daher ergeben sich im Maximum neun Klassen.

GS Hohenecken: Die Schülerzahl wird in einzelnen Jahren im oberen Bereich der 2-Zügigkeit liegen. Rechnerisch ergeben sich bis zu 9 zu bildende Klassen. In den letzten Schuljahren hat ein Teil der Kinder aus dem Grundschulbezirk stattdessen die GS Dansenberg besucht; dies ist auch in den Prognosen berücksichtigt.

GS Kottenschule: Die Schülerzahl bewegt sich auch in den kommenden Jahren bei einer 4-Zügigkeit. In den späteren Jahren könnte die Schülerzahl weiter ansteigen; die Entwicklung ist zu beobachten. Der Grundschulbezirk wäre ggf. in Kombination mit der neu zu errichtenden Grundschule bei Bedarf zu verkleinern.

GS Luitpoldschule: Die Schule bleibt stabil 3-zügig. Hierfür ist sie auch räumlich ausgelegt. Es besteht kein Handlungsbedarf.

GS Morlautern: Die Schülerzahl liegt dauerhaft im Bereich der 2-Zügigkeit. Daher ist eine Lösung für die Interims-Container zu suchen. Wir empfehlen die Durchführung einer Machbarkeitsstudie. Vor Umsetzung der Maßnahme sollte in drei Jahren evaluiert werden, ob auch dann noch ein dauerhafter Bedarf einer 2-Zügigkeit gegeben ist.

GS Pestalozzi: Das Gebäude hat noch Kapazität zur Aufnahme eines weiteren Zuges.

GS Pfaffenwoog Erlenbach: Der Raum der Ortsgemeindeverwaltung wurde für die schulische Nutzung aufgewertet. Das Raumangebot ist insgesamt knapp ausreichend, aber nicht optimal. Es sollte geprüft werden, ob der Schule weitere Räume zur Verfügung gestellt werden können.

GS Röhmschule: Die Prognose für die kommenden Jahre überschreitet deutlich die bisherige Kapazität des Standorts: 2 Züge sind zusätzlich erforderlich. Die Handlungsoptionen werden unter dem Abschnitt „Kernstadt“ aufgeführt.

GS Schillerschule: Die GS Schillerschule wird aktuell 2,5-zügig neu gebaut. Dies ist nicht ausreichend für die Beschulung aller Kinder aus dem bisherigen Grundschulbezirk. Daher sollte der Grundschulbezirk verkleinert werden. Auch aus Gründen der besseren Erreichbarkeit sollte der Bereich „Bahnheim“ zukünftig der Stresemannschule zugeordnet werden. Die Größenordnung liegt in den Geburtsjahrgängen 2019 bis 2024 zwischen 2 bis 7 Kindern.

GS Stresemannschule: Nach Aufnahme der Kinder aus dem Bereich „Bahnheim“ würde die Stresemannschule ohne weitere Anpassung des Grundschulbezirks ihre Kapazität überschreiten. Zum Grundschulbezirk der GS Stresemannschule gehört auch der Ortsbezirk Mölschbach. Dort leben in den Geburtsjahrgängen 2019 bis 2024 zwischen 9 und 13 Kindern. Durch die Zuordnung des Ortsbezirks Mölschbach zu einem anderen Grundschulbezirk könnte die Anzahl der zu bildenden Klassen an der Stresemannschule auf die Kapazität des Schulstandorts ausgelegt werden.

Abb. 7.1 zeigt die Lage des Ortsbezirks Mölschbach. Die Kinder aus Mölschbach werden aktuell mit dem Bus zur Stresemannschule gefahren. Neben der Stresemannschule liegen jedoch auch die GS Dansenberg, die GS Bännjerrück, die GS Pestalozzi, die GS Stiftswald, die GS Betzenberg und die GS Geschwister-Scholl in Reichweite des Ortsbezirks. Aufgrund der vorhandenen Kapazitäten an der GS Bännjerrück bietet sich der Standort besonders zur Aufnahme der Kinder aus Mölschbach an. Damit wäre auch die 1-Zügigkeit der GS Bännjerrück dauerhaft abgesichert.

GS Stiftswald: Bei Aufrechterhaltung des Schulstandorts wäre eine Generalsanierung erforderlich. Als Alternative bietet sich der Standort der GS Geschwister-Scholl an: wenn dort weiterhin die Räume der ehemaligen Hauptschule zur Verfügung stehen, könnten die Kinder aus dem Grundschulbezirk Stiftswald ebenfalls am Standort der GS Geschwister-Scholl beschult werden. In den Einzugsbereich der Stiftwaldschule fällt das Baugebiet „Salingstraße“. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Schulentwicklungsplanes ist die dortige Entwicklung in Umfang und Zeitachse noch zu ungewiss, um der Schule konkrete Zuzugseffekte zuordnen zu können. Die weitere Entwicklung ist zu beobachten.

GS Geschwister-Scholl: Für die kommenden Jahre sollten der Grundschule die Räume der ehemaligen Hauptschule weiterhin zur Verfügung gestellt werden. In drei Jahren ist zu evaluieren, wie hoch der dauerhafte Bedarf an Schulräumlichkeiten ist. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei einem Umzug der Stiftwaldschule auch für diese Räume erforderlich sind.

7 Räume und Empfehlungen

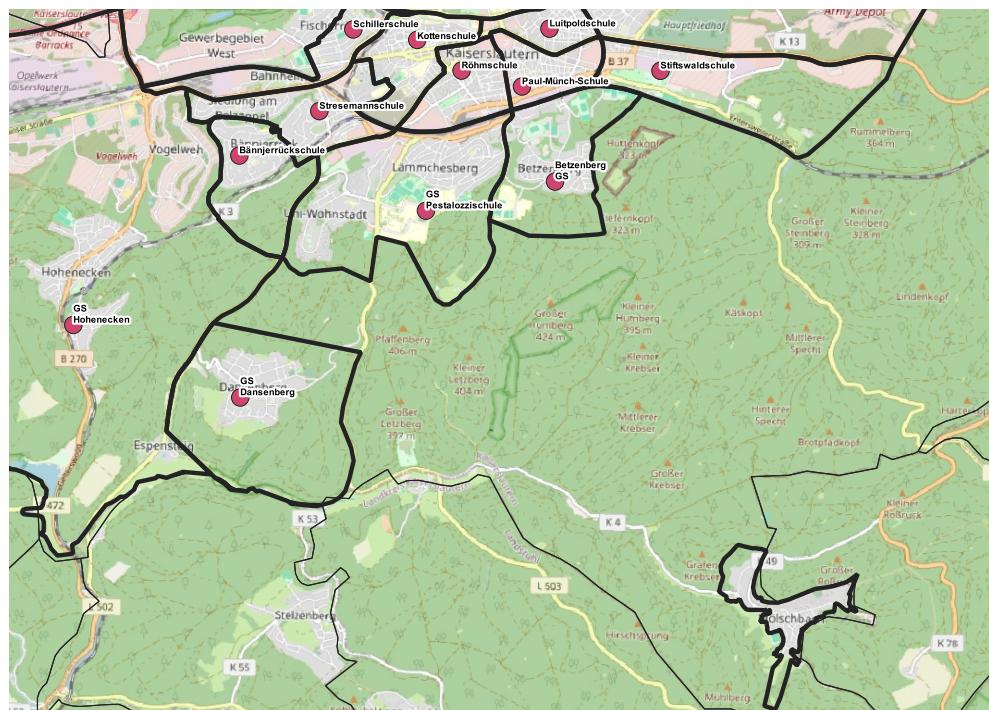


Abb. 7.1: Lage des Ortsbezirks Mölschbach in Relation zu den Grundschulen der Stadt Kaiserslautern

GS Theodor-Heuss-Schule: Der Schulstandort wird in den kommenden Jahren wie auch zuletzt 3-zügig laufen. Ggf. sinkt in den späteren Jahren die Kinderzahl im Einzugsbereich.

Kernstadt: Die Kernstadt-Grundschulen zeigen hohe Schülerzahlen. An der Röhmschule wird die Kapazität um 2 Züge überschritten. An der Kottenschule liegen die Prognosewerte genau an der Kapazitätsgrenze. Die möglichen Kinder im Pfaff-Gelände würden zusätzliche Bedarfe auslösen. Grundsätzlich stehen zwei Handlungsoptionen zur Verfügung: Neubau einer zusätzlichen Grundschule in der Kernstadt oder Lösungen im Bestand, durch temporäre Auslagerung von Klassen und Erweiterung der Bestandsschulen. Erste Untersuchungen haben gezeigt, dass an der Röhmschule noch zusätzliche Unterrichtsräume geschaffen werden können. Als mögliche Auslagerungsoption bietet sich das Gebäude Bännjerrück an. Auch an der Pestalozzi-Schule wären Räume für eine Auslagerung vorhanden, jedoch maximal ein Zug. Bei der Option Auslagerung / Erweiterung ist das Melderegister der Kernstadt, insbesondere die Höhe der möglichen Familien-Zuzüge, engmaschig zu beobachten.

Paul-Gerhardt-Schule: Die erforderliche Kapazität wird bislang über Container hergestellt. Die Stadtverwaltung Kaiserslautern unterstützt daher den Freien Träger bei der Suche nach einem geeigneten Standort.

Startchancen-Schulen: Die GS Fischerrück, GS Betzenberg, GS Geschwister-Scholl, GS Kottenschule, GS Luitpoldschule, GS Röhmschule, GS Schillerschule sind in die Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Startchancen-Programms 2024 bis 2034 aufgenommen worden.

7.3 Weiterführende Schulen

Bei den weiterführenden Schulen überlagern sich mehrere Effekte:

- steigende Übergangszahlen aus den Grundschulen der Stadt Kaiserslautern
- zentralörtliche Funktion für mehrere Umland-Kommunen; daraus resultierende Aufnahmeverpflichtung der weiterführenden Schulen

7.3.1 Flächenbilanzen

Tab. 7.6 zeigt die Flächenbilanzen der weiterführenden Schulen, Tab. 7.7 den Bestand an großen Räumen.

Flächenbilanzen weiterführende Schulen (Trägerschaft Stadt KL)									
	Anzahl großer Räume (Schulbesuche)	IST Fläche (Raumliste 2024)	Prognose Züge	erforderliche KR	Δ große Räume	Fläche SOLL min	Fläche SOLL max	Δ min	Δ max
Kurpfalz-RS plus	61		4,0	24		3.460	3.900		
Bertha von Suttner IGS	63		6,0	45		0	0		
Summe SZ Süd	124	11.985	10,0	69	55	3.460	3.900	8.525	8.085
Lina-Pfaff RS plus	32	4.348	4,0	16	16	3.460	3.900	888	448
Albert-Schweitzer-Gymnasium	39	5.658	4,5	41	-2	5.220	5.688	438	-29
Burggymnasium	58	5.463	5,0	45	13	5.860	6.360	-397	-897
Gymnasium am Rittersberg	51	5.397	5,0	45	6	5.860	6.360	-463	-963
Hohenstaufen-Gymnasium	48	5.840	5,5	50	-2	6.280	6.830	-440	-990
IGS Goetheschule	36	4.262	3,0	27	9	4.262	4.262	0	0

Tab. 7.6: Flächenbilanzen der weiterführenden Schulen

Große Räume weiterführende Schulen (Trägerschaft Stadt KL)														
KR	MZR / DS	MU	KU	WER	NAWI	BIO	PHY	CHE	PC	BIB	Lkü	Aula	Essen	Aufenthalt / GTS / Ruheraum
Kurpfalz-RS plus	29				3	4	4	4	2	1	1	1	13 (1 Schülercafé, 1 Auszeit)	
Bertha von Suttner IGS	60	1	5	4	4	3	4	4	4	1	1	1	4 (1 Ruhe, 1 Tischtennis, 1 Café)	
Summe SZ Süd	89	1	5	4	4	3	4	4	3	2	1	1	1	
Lina-Pfaff RS plus	23				2	1	1	1	1	1	1	1	13 (1 Cafeteria, 2 große Diff UG)	
Albert-Schweitzer-Gymnasium	24	1	5			2	2	2	2	1	1	1	3 (2 Aufenthalt MSS, 1 Cafeteria)	
Burggymnasium	39	1	3	3		1	2	4	2	2	1	1	1 (Cafeteria)	
Gymnasium am Rittersberg	34	2	2	2	1	1	2	2	2	2	1	1	1 (Cafeteria)	
Hohenstaufen-Gymnasium	32	1	2	2	1		2	3	2	2	1	2	2 (soll Speiseraum werden)	
IGS Goetheschule	28		3	2					2	1		3	3 (1 Cafeteria, 1 Raum der Stille, 1 Band)	

Tab. 7.7: Große Räume an weiterführenden Schulen

7.3.2 Handlungsbedarfe

Aus der Flächenbilanz ergeben sich mehrere Schulstandorte, die in der Status quo-Prognose ihre räumliche Kapazität überschreiten.

Tab. 7.8 zeigt die Kapazitätsbilanzen für Jahrgangsstufe 5. Deutlich wird: die Kapazitäten der RS-plus sind ausreichend, bei Gymnasien und IGS gibt es jedoch Defizite. Diese Schulformen nehmen viele Einpendler aus dem Kreis Kaiserslautern auf. Ein Teil der Kinder ist aufzunehmen, da für sie ansonsten keine andere Beschulungsoption in zumutbarer Entfernung vorhanden ist. Bei anderen Orten gäbe es jedoch Alternativen. Die Tabelle enthält daher auch eine Darstellung der Kapazitäten ohne Einrechnung von Einpendlern. Das Ergebnis zeigt, dass die Gymnasialkapazitäten zur Beschulung der Kinder aus den Kaiserslauterer Grundschulen ausreichend sind, und dass zudem je nach Schuljahr noch gut 100 bis knapp 190 Kinder aus dem Kreis aufgenommen

7 Räume und Empfehlungen

		SuS Züge		2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34
Kurpfalz-RS plus	100	4	27	24	23	26	29	18	17	23	25	
Lina-Pfaff RS plus	75	3	11	8	7	10	13	3	1	7	9	
Paul-Gerhardt-RS plus (priv.)	50	2	22	22	22	22	23	21	21	22	22	
Σ RS+	225	9	60	54	51	58	65	42	39	52	55	
IGS Goetheschule	84	3	-18	-22	-24	-19	-15	-30	-32	-23	-21	
Bertha von Suttner IGS	168	6	-6	-11	-14	-8	-1	-24	-27	-13	-10	
Σ IGS	252	9	-23	-33	-38	-27	-16	-54	-59	-36	-31	
Albert-Schweitzer-Gymnasium	112	4	0	-3	-4	-1	3	-9	-11	-4	-2	
Burggymnasium	112	4	-15	-19	-20	-16	-12	-27	-28	-20	-18	
Hohenstaufen-Gymnasium	140	5	-3	-7	-9	-4	0	-15	-17	-8	-6	
Gymnasium am Rittersberg	112	4	-22	-25	-27	-23	-19	-33	-35	-26	-25	
St. Franziskus-GY (priv.)	140	5	15	12	10	14	17	5	3	10	12	
Heinrich-Heine-GY (Trägerschaft: Land)	112	4	18	16	15	17	20	12	11	15	16	
Σ GY	728	26	-6	-25	-35	-13	9	-68	-78	-32	-22	
Σ alle Schulen	1.205	44	31	-4	-22	18	58	-80	-98	-16	2	
Σ Gesamtsaldo IGS OHNE Einpendler			27	17	12	23	34	-4	-9	14	19	
Σ Gesamtsaldo GY OHNE Einpendler			173	154	144	166	188	111	101	147	157	

Tab. 7.8: Kapazitätsbilanz Jahrgangsstufe 5

werden können. Bei den IGS ist die Anzahl der freien Plätze geringer, zudem besteht in 2 Prognosejahren auch ohne Einrechnung der Einpendler ein leichtes Defizit.

Das Defizit im IGS-Bereich wäre durch eine Erhöhung der Kapazität der IGS Goetheschule auf eine 4-Zügigkeit in der Sekundarstufe I auszugleichen (reguläre IGS-Zügigkeit in RLP). Das Gebäude ist jedoch nur 3-zügig ausgelegt, ohne Sekundarstufe II. Im Kontext der erforderlichen Sanierung des Fachklassentrakts sollte die Erhöhung auf 4 Züge mit gedacht werden (zudem die Erweiterung um die Sekundarstufe II).

Bei den Gymnasien sind einige Standorte räumlich in der Lage, in einzelnen Jahren noch Zusatzklassen aufzunehmen. Dadurch könnte die Anzahl der Einpendler, die aufgenommen werden können, gegenüber den Berechnungen erhöht werden. Tab. 7.9 zeigt einen Abgleich der in den Prognosen eingerechneten Einpendlerzahlen und die jeweils möglichen Aufnahmen von Einpendlern nach Schulformen. In den Jahren, in denen sich die Engpässe zeigen, ist in enger Abstimmung mit dem Kreis Kaiserslautern über die Aufnahme von Kindern zu entscheiden. Bereits in früheren Jahren gab es sogenannte „Verteilerkonferenzen“. Wir empfehlen die erneute Aufnahme selber sowie die frühzeitige Kommunikation gegenüber der Elternschaft von Grundschulkindern in Stadt und Kreis über die zu erwartende Übergangssituation.

Mögliche Aufnahme von Einpendlern in JG 5 (Stand 28.05.2025)		2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34
Σ RS+	Aufnahme lt. Prognose	15	15	15	15	15	15	15	15	15
	Ablehnungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Aufnahme nach Ablehnungen	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Σ IGS	Aufnahme lt. Prognose	50	50	50	50	50	50	50	50	50
	Ablehnungen	-23	-33	-38	-27	-16	-50	-50	-36	-31
	Aufnahme nach Ablehnungen	27	17	12	23	34	0	0	14	19
Σ GY	Aufnahme lt. Prognose	179	179	179	179	179	179	179	179	179
	Ablehnungen	-6	-25	-35	-13	9	-68	-78	-32	-22
	Aufnahme nach Ablehnungen	173	154	144	166	188	111	101	147	157

Tab. 7.9: Aufnahmepotential Jahrgangsstufe 5

7.4 Förderschulen

Aufgrund des hohen Sanierungsbedarfs der beiden Förderschulstandorte empfehlen wir die Prüfung der Einrichtung eines Förderschul-Campus als Ersatzneubau zur Beschulung der Förder schwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung. Ziel sollte die flexible Nutzbarkeit von Räumen durch beide Schulen sein, damit auch bei Änderungen in der Förderschulverordnung und damit zusammenhängenden Veränderungen der Schülerzahlen die Gesamtkapazitäten am Campus bestmöglich ausgelastet werden können. Der Förderschwerpunkt Sprache sollte weiterhin an einer Grundschule verortet bleiben. Im Rahmen der Überlegungen zur Neustrukturierung der Grundschullandschaft im Kernstadtgebiet wäre ggf. eine Verlagerung des Förderschwerpunkts Sprache an einen anderen Schulstandort sinnvoll, um die Räume am Standort Geschwister-Scholl ebenfalls für Grundschulklassen nutzen zu können.